

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortl. Haupt-Redaction
Hr. Dittmer in Reuditz.
Die d. v. v. l. Teil verantwortlich
Dr. Arnold Rodde in Leipzig.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Fällen für Zul. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Böcker, Rathhausstr. 18, v.
nur bis 1/2 9 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 14,600.
Abonnementpreis viertel 4 1/2, hal-
b. 8, v. 12, v. 24, v. 48, v. 96,
und v. 192, v. 384, v. 768, v. 1536,
nach die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Bestellen für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.
mit Postbefreiung 45 Pf.
Zugabe 4 gep. Bourgeois, 20 Pf.
Besten Echten Laut unsern
Preisverzeichnis — Tabellarisch
Sag nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redactionstisch
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerum
eocet durch Postordnung.

No 294.

Freitag den 20. October

1876.

Bekanntmachung.

Generalrevision der Droschkegeschirre betreffend.

Die General-Revision über die Droschken und deren Gespanne soll in den Tagen vom 1. bis mit 3. November d. J. vorgenommen werden.

Die concessionirten Droschkenbesitzer werden daher hierdurch veranlagt, ihre Droschken und zwar die Nummern 1—160 am 1. November c. 161—320 2. November c. über 320 3. November c.

in der Zeit von 9—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags vor der ersten Bezirks-Vollzeiwache an der Johannis-Kirche vorzuführen bez. vorfahren zu lassen.

Zumvorbereitung gegen vorstehende Anordnung werden für jeden Contraventionsfall mit einer Ordnungsbüße von 3 Mark gehandelt werden und wird außerdem wegen der nicht zur Revision gestellten Droschken auf Kosten der säumigen Concessionaire eine Nachrevision erfolgen.

Die Droschken müssen sich genau in dem in §. 6 des Regulativs vorgeschriebenen Zustande befinden, nicht minder haben die Droschkenführer die in §. 10 vorgeschriebene probemäßige Dienstkleidung zu tragen, widrigenfalls die Concessionaire zu gewärtigen haben, daß die betreffenden Wagen sofort außer Betrieb gesetzt, die Concessionaire aber überdem noch in die in §§. 6 und 11 des Regulativs vorgesehene Strafen genommen werden.

Leipzig, den 18. October 1876.

Das Vollzeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rübner. Wähler.

Bekanntmachung.

Für die Gewerbeschule sind 24 neue dreifache Zeichentische à 2,50 M. lang, 0,61 M. breit und 0,79 bis 0,84 M. hoch, mit Schubkästen versehen, nach dem Muster der in der Königl. Kunstakademie in der Pleißenburg vorhandenen, sowie 54 neue Sessel anzufertigen. Nähere Auskunft erteilt Herr Professor Schaeffer, Sophienstraße 9b. Die Lieferung soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden und es sind die Gebote versiegelt und mit der Aufschrift „Zeichentische“ versehen bis Montag den 23. October d. J. Abends 5 Uhr auf der Schulerpektion des Rathes (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 8) einzureichen.

Leipzig, den 17. October 1876.

Des Rathes Deputation.

Israelitische Religionsgemeinde.

In Gemäßheit des §. 67 unserer Gemeindeordnung wird die Wahlliste zu den bevorstehenden Gemeindevahlen von Freitag den 20. October c. an 10 Tage lang in unserer Gemeindefanzlei, im Synagogengebäude Tr. I, ausliegen, innerhalb welcher Zeit etwaige Reclamationen bei dem unterzeichneten Vorstände schriftlich anzubringen sind.

Leipzig, den 19. October 1876.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 19. Octbr. Gestern hielt die allerschwerdige „Fraternität“ ihren Crucis-Convent im großen Saale des Schützenhauses ab. Auf die Revision der Rechnung-Abzählung und andere geschäftliche Dinge folgte das übliche Festmahl, welches zahlreich besucht und mit ernstem und humoristischen Toasten besetzt war. Appellationsrath Dr. Wend als Stellvertreter der Präsidialität begrüßte die Confratres, deutete das Ernst und Freuden an, welches seit dem letzten Convent an den Mitgliedern vorübergegangen sei, gedachte des Kaiserfestmahles, das vor einiger Zeit in demselben Saale gefeiert worden sei, und brachte dann den ersten Trinkspruch auf die Fraternität aus. Dr. Kirien als Erpräsidialität erwiderte an das momento mori, welches er den Mitgliedern zurufen habe, gedachte dann in pietätvoller Weise der Geschiedenen (Advocat Sembold-Sturz, Director Bachbinder, Dr. Stolle, Dr. Heller) und schloß mit den Worten: „Sei ihnen die Erde leicht!“ Es folgten nun eine große Reihe Toasts, lateinische und deutsche, auf Pastor Gurkitt (welcher selbst in trefflichem Latein über die Kreuze der Erde sprach und schließlich die Heiterkeit leben ließ), auf Dr. Kirien, auf die Gasse, auf die Senatoren, auf das Wohl der alten und reichstreuern Pflanz, auf die nicht anwesenden Mitglieder, auf die Fraternität, auf die Frauen u. Die Gesellschaft zählt gegenwärtig gegen 130 Mitglieder.

Leipzig, 19. October. Die Zuschrift des Städtischen Vereins an die evangelisch-lutherische Landesynode in Sachen der Kirchenzucht-Frage liegt in der Expedition unseres Blattes und in einigen anderen öffentlichen Localen zur Unterschrift aus. Wir fordern unsere Mitbürger zu möglichst zahlreichem Anschluß an diese wichtige Kundgebung zu Gunsten der Gewissensfreiheit auf.

Das Ministerium des Innern hat den Regierungsdirector Dr. Fischer in Grimnitzbau zum Commissar für die von dem größeren Theile der beteiligten Grundbesitzer beantragte Berichtigung der Parthe auf der Strecke von Leipzig bis Schönfeld ernannt.

Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, steht für die erste Woche des kommenden December im Saale der Centralhalle ein Patti-Concert in Aussicht. Mit Carlotta Patti werden Camillo Sivori, Jules de Serrais und Rafael Joseffy auftreten.

Leipzig, 19. October. Ein Lichtstrahl in die verdüsterten Leipzig-Schönfelder-Begeerhältnisse! Auch die Leipziger Spaziergänger wird die eben eingegangene Nachricht interessieren, daß, nachdem der so beliebt gewesene Schönfelder Wiesweg durch die dortige Bahnhofsanlage überflutet und unzugänglich gemacht worden ist, die Königl. Amtshauptmannschaft jetzt der Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen aufgegeben hat, in jener Richtung eine Ueberbrückung für Fußgänger herzustellen.

Wie wir soeben erfahren, beabsichtigt der Besitzer der Gatterburg, Herr Knauth in Grimma, einen Theil des dazu gehörigen Areal, ohne die Restauration selbst zu benachteiligen, als Bauzellen (auch zu einer projectirten Badeanstalt) zu verkaufen. Wir glauben im Interesse des Publicums zu handeln, wenn wir etwaige Reflectanten hierauf aufmerksam zu machen und erlauben. Da die Lage der Gatterburg gewiß eine der gefandenen, mit prachtvollster Fernsicht verbundene ist, dürfte diese kleine Notiz wohl dazu beitragen, Liebhaber auf dieses sehr beachtenswerthe Project aufmerksam zu machen.

In Grimma bei Grimma gingen am vorigen Montag dem 18. Jahre alten Oekonomiegutheilen Weber aus Reindarbau die Pferde durch. Vor dem Pfarrhaus trennte sich Derselbe plötzlich von dem Gespann und blieb auf

der Stelle todt liegen. Wie sich herausstellte, war dem Unglücklichen der Schädel durch den Hufschlag eines der Pferde zerschmettert worden. — Das „Dr. J.“ schreibt aus Dresden, 18. Oct.: Sr. Excell. der Staatsminister Hr. v. Friesen, welcher am 1. Nov. d. J. aus dem Staatsdienste ausscheiden wird, hat mit allerhöchster Genehmigung heute eine Urlaubsdreie angebeten und sich zunächst nach der Schweiz begeben. Die Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten ist interimistisch Sr. Excellenz dem Staatsminister von Rositz-Ballwig, die des Finanzministeriums dem Geh. Rath v. Thimmel übertragen worden.

Dresden, 18. October. Der soeben aus dem Staatsdienste geschiedene Minister v. Friesen wurde kurz vor seiner heute erfolgten Abreise nach Italien von dem bekannten Adv. Strodel im Namen der „Reichzeitung“-Partei mit dem Besuch um Uebernahme eines Reichstagsmandates beehrt. Herr v. Friesen lehnte diese Ehre natürlich dankend ab. (Die „Dr. R.“, die diese Mittheilung gleichfalls bringen, legen auf den Dank, wir dagegen auf die Ablehnung Gewicht.)

Einem Berichterstatter der „Dresden. Ztg.“, welcher in Tharandt sich nach der aus angeblich vier mit Schießgewehren bewaffneten Männern bestehenden Räuberbande erkundigte, die in einem ehemaligen Bergwerkstollen in der Nähe der Trachtmühle geheselt hat, erzählt man dort, daß jene vier Männer halbwüchsige Bengel wären, vor denen sich keine halbwegs couragirte Botenfrau zu fürchten gebraucht hätte. Diese unheimlichen Suben gehörten eben nur unter eine lästige Jucht, welche täglich mit einer anständigen Prügelfuppe gewürzt wird. Bedauert aber werden die betreffenden Eltern, welche zu den geschickten Familien des Nachbarbüdchens gehören sollen.

—ch. Dresden, 19. October. Die evangelisch-lutherische Landesynode beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem Bericht des Verfassungsausschusses über den Antrag der in Evangelien beauftragten Staatsminister an die Landesynode vom 2. October 1876, die Vorlegung der in Folge des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 ergangenen Verordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums betr. sowie die damit zusammenhängenden Petitionen des Pfarrers Lehmann und Gen. und der Hauptconferenz der wendischen Geistlichen zu Bangen. Die in Rede stehende Verordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums ist — sagt der Bericht — eine Folge des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875, welches die kirchlichen Verpflichtungen zu Taufe und Trauung zwar unberührt gelassen, jedoch Bestimmungen getroffen hat, durch welche viele kirchliche Vorschriften in Sachen theils aufgehoben, theils unzumuthig geworden sind. Das Landesconsistorium hat daher das Land vor einer vollständigen Unklarheit der kirchlichen Ordnung bewahrt, wenn es vor dem 1. Januar 1876, dem Tage, an welchem das Reichsgesetz in Kraft treten sollte, zur einstweiligen Nichtanwendung derselben gegeben hat, denen man, ohne mit dem Reichsgesetz in Widerspruch zu gerathen, im kirchlichen Leben hat folgen können. Die Verordnung ist nicht eine Aufhebung der im Reichsgesetz für die Standesämter gegebenen Vorschriften, sondern behandelt das vom Reichsgesetz nur mittelbar betroffene kirchliche Gebiet und hat daher auch nach dem Erachten des Ausschusses nach §. 40 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März 1868 der Zustimmung der Landesynode zu unterliegen. Der Ausschuss empfiehlt die Zustimmung zu der Verordnung unter gewissen Vorbehalten. Er beantragt nämlich zu Abschnitt A (Führung der

Kirchenbücher betreffend): die Landesynode wolle erklären, 1) „daß sie dem Abschnitt A §. 1 bis mit 4 der Verordnung zustimme“, 2) „daß das hohe Kirchenregiment die Anordnung, nach welcher in den Trauungsanzeigen der Geburtsort des Bräutigams und der Braut mit anzugeben sind, erlassen möge“, zu Abschnitt B (Taufen betr.): die Synode wolle dem Abschnitt B §§ 5—8 der Verordnung, zu stimmen; zu Abschnitt C und D (Ausgehob. und Trauung betr.): die Landesynode wolle erklären: 1) „daß sie mit dem Abschnitt C, D §§ 9 bis mit 21 der Verordnung, als provisorischen Bestimmungen, einverstanden sei“, 2) „daß das hohe Kirchenregiment ein kirchliches Ehegesetz der nächsten Landesynode vorlegen wolle“, 3) „daß es den Kirchenvorständen überlassen bleiben müsse, localstatutarisch zu bestimmen, daß bei Aufgehoben vor der Trauung die Prädicate Junggefell und Jungfrau auf Erfordern in Anwendung gelangen können“, 4) „daß in den Trauformularen die Worte: „nun auch an dieser Stelle“ in Wegfall kommen mögen“, (Richthammer und Hüfener beantragen Beibehaltung dieser Worte); 5) „daß die vom Pfarrr Lehmann und Gen. eingereichte Petition, soweit sie auf eine Revision der Ehegesetzgebung, Aufrechterhaltung des kirchlichen Aufgebots und Entwerfung eines entsprechenden Trauformulars gerichtet, dem hohen Kirchenregimente zur Erwägung anheim zu geben sei“, 6) „daß die von der Hauptconferenz der wendischen Geistlichen in Bangen eingereichte Petition (auf Wiederzulassung der Ehrenprädicate „Junggefell“ und „Jungfrau“ bei Aufgehoben und Trauungen ehrender Paare), soweit sie nicht erledigt, auf sich zu berufen habe.“ (Maader und Immisch schlagen „Berücksichtigung“ dieser Petition vor) und zu den Abschnitten E und F (die Handhabung der kirchlichen Taufe und Ordnung und Schlußbestimmungen betr.) Zustimmung. Als Referent fungirte Gerichtsamtmannt Esth. Schwarzenberg.

S. Chemnitz, 18. October. Gestern hielt Gottfried Kinkel, der begeisterte Dichter und Kämpfer für die Freiheit, im hiesigen kaufmännischen Verein einen interessanten Vortrag über „die Dichter der Befreiungskriege von 1812—1815.“ Mit jugendlichem Feuer befeuerte der ehrwürdige deutsche Mann seine Aufgabe und rief die zahlreichen Zuhörer durch die Kraft seiner Worte und die Macht seines Vortrages mit sich fort. Nach einem Vergleich zwischen der Literatur der Kriege von 1812 bis 1815 und derjenigen von 1870, in welchem Kinkel die Gründe darlegte, aus denen die Gesänge des letzten Krieges nicht die Popularität wie diejenigen von 1812—1815 gewinnen konnten, ging er auf eine Biographie und Charakteristik der eigentlichen Dichter der Freiheitskämpfe ein, deren er vier annahm: Wiltner, Theodor Körner, Max von Schenkendorf und Ernst Moritz Arndt. Den ersten als nicht populär geworden bei Seite lassend, entwickelte er über die drei Letztgenannten so farbenreiche, prächtige Schilderungen, von so herrlichen Perlen der Lebensweisheit unterbrochen, daß jeder Zuhörer mit Spannung den belehrenden Worten lauschte. Es bereitete Jedermann Vergnügen, den Vortrag des noch so rüstigen Greises gehört zu haben. — Um vielfach verbreiteten irrigen, oft sogar falschen Berichten über die Lage der hiesigen Industrie, wie sie sich oft in den Blättern vorfinden, zu begegnen, gestalte ich mir, Ihnen nachstehendes mitzutheilen. Sämmtliche große Etablissements, welche in Actiengesellschaften umgewandelt worden sind, haben allerdings nicht nur in den letzten Jahren, sondern auch in diesem schlechte Geschäfte gemacht. Außer dem allgemeinen Darniederliegen der Industrie hat dies seinen Grund hauptsächlich darin, daß das Actiencapital zu hoch gezeichnet ist, so daß es fast unmöglich ist, dasselbe zu verzeichnen, am so mehr, da die unternehmen großen Neubauten, welche einen großen Theil des Actiencapitalis verschlungen haben, leer

sind und es daher trotz der enormen Höhe desselben, an den nöthigen Mitteln zum Betrieb in vielen Fällen fehlt. Bedenkt man, daß die Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik, vormals Joh. Zimmermann, ein Actiencapital von 2,400,000 Thlrn., allerdings in letzter Zeit durch Rückkauf der Actien etwas reducirt, zu verzeichnen hatte, daß ferner die Dampf- und Spinnereimaschinenfabrik, vorm. Alexander Wiede, 1,100,000 Thlr. emittirte und andere Actiengesellschaften nicht weniger, wie z. B. die Sächsische Webstuhlfabrik, vorm. Schönberr, 1,000,000 Thlr., Maschinenbauverein zu Chemnitz, vorm. Schellenberg, 275,000 Thlr., Werkzeugmaschinenfabrik Union, vorm. J. R. Siehl, 350,000 Thlr., Werkzeugmaschinenfabrik Bullan, 340,000 Thlr., Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. Sondermann & Stier, 700,000 Thlr., Chemnitzer Eisengießerei-Actiengesellschaft 250,000 Thlr., Werkzeugmaschinenfabrik Saxonia 425,000 Thlr., Maschinenfabrik Germania 800,000 Thlr., Chemnitzer Actienbäckerei und Appreturanstalt, vorm. Heinr. Körner 350,000 Thlr., so dürfte das oben Gesagte einleuchten. Es giebt jedoch auch gute Unternehmungen, so die Sächsische Maschinenfabrik, vorm. Richard Hartmann und die Actien-Lagerbierbrauerei zu Schloßchemnitz, welche, wie einige andere, nicht aufgehört haben, eine zum Theil sogar ansehnliche Dividende zu zahlen; dagegen ist es eine auffällige und gewiß erfreuliche Erscheinung, daß die in den Händen ihrer Besitzer gebliebenen Etablissements immer noch eine höchst anständige Beschäftigung finden, so daß diese ihre Arbeiter fast gar nicht reducirt haben, so z. B. E. G. Baur, Gebrüder Donath, C. E. Hertel u. a. Der Arbeiterstamm in diesen Fabriken, welcher zu einem völlig auskömmlichen Lohn arbeitet, hält sich, wie ich aus zuverlässigen Quellen ganz sicher mittheilen kann, ganz und gar fern von den socialistischen Bestrebungen und will von den Wühlereien und Heterereien der Agitatoren und ihrer Presse Nichts wissen, wie das gute Einvernehmen, welches in den meisten dieser Etablissements zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern herrscht, zur Genüge beweist. Um so abschreckender ist es daher, daß in dem hiesigen schon mehrfach erwähnten Standablatt, der „Chemnitzer Freien Presse“, nicht nur in mehreren früheren Nummern, sondern auch in der neuesten, wiederholt die Behauptung aufgestellt wird, daß die Bourgeoisie und die Gesetzgebung schuld seien an den in neuester Zeit allerdings leider häufig vorkommenden Diebstählen, Diebstählen, Ueberfällen u. s. w. Es ist mindestens komisch, die reichstreuern Parteien und die Gesetzgebung verantwortlich zu machen für bedauerliche Ausschreitungen, welche Niemand verschuldet hat als die Socialdemokraten selbst, welche in ihren Schmutzblättern ohne Scham ganz öffentlich den Elenden das Gerücht haben und ihre weniger weit blickenden Anhänger unaufrichtig zur Renitenz anfeuern. In Nr. 243 des erwähnten hiesigen socialistischen Blättchens ist zu dem Ueberfall bei Connewitz bemerkt:

Daß gelegentlich einige Arbeiter zu Märdern werden, ist nicht zu occurriren. Bei der heutigen Erziehung, die dem Kinde des Volkes nicht weniger als Charakterstärke und selbstbewusstes Rechtsgefühl bedringt, ferner bei dem Aufwachen inmitten einer durch und durch corrupten Gesellschaft, da ist, wenn auch noch der Hunger sein Gewicht in die Waagschale wirft, die Unterwerfung des Verbrechens eine ganz natürliche, ja naturnothwendige Erscheinung, und es nur eben eigentlich, daß bei unseren heutigen Gesellschaftsständen noch so verhältnismäßig wenig directer Mord, Raub und Todtschlag geschieht.

In diesen Phrasen liegt nicht weniger eine ausgefuchte Perfidie als eine wahre Quartanerlogik; dieselben, wie ich vernehme, rühren von dem früher einmal erwähnten Regel her, welcher, ehe er Schriftsteller geworden ist, in den niederen Classen einer höheren Schule Unterricht geoffen haben soll; daher die niedere Gesinnungsweise. Positiv ist auch für ihn der Tag der Abrech-

Leçons de français

grammaire et conversation, par deux dames françaises. S'adresser sous les initiales O. M. 530 au bureau de ce journal.

Ein Gymnasiast (Obersecundaner) wünscht Anfänger Unterricht im Lateinischen u. Griechischen zu ertheilen. Honorar pro Stunde 75 J. Adr. sub 1. R. 264 in der Expedition dieses Blattes.

Italienische u. französische Sprache, Lehrsprache, Grammatik, Conversation, Literatur. Abendcurse von 6, 3, 2 Stunden pr. Woche, beim Prof. **Bresca**, Nicolaisstraße 33, II.

Nachhilfeunterricht

ertheilt Realschülern u. Gymnasiasten ein Student. Adr. unter H. M. 51 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Student wünscht latein., griechisch oder stenograph. (Stolze'sches System) Stunden zu ertheilen. Gefällige Adressen mit Preisangabe für 1 Stunde erbittet man unter A. v. G. 312 postlagernd Hauptpost.

stud. math. (höher. Semest.) unterrichtet in der **Mathematik** wie in allen Gymnasialfächern. Offerten unter J. H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer gründlichen Unterricht in der engl. u. französischen Sprache (correcte Aussprache u. praktische Unterrichts-Methode) wünscht, beliebe seine Adresse unter E. T. 60 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nachhilfsstunden werden übernommen von einem stud. phil., der früher Lehrer war.

Adressen unter G. N. 1949 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein stud. theol. i. 2. Sem. w. Unterricht in Gymnasialfächern 3. erb. Gef. Adr. sub F. B. in der Expedition d. Bl.

Neue Lehrurse für Handelswissenschaften.

Einf. u. dopp. ital. **Buchhaltung** (1mon. Curs.), **fin. Rechnen, Correspond.** (Styl, Orthogr.), **Bechzell.** u. **Schönheitsreden** (auch Damencurse) bei **Julius Hauschild**, Blücherstr. 15, 2. Et. NB. ebenso einf. u. dopp. **landwirthschaftl. Buchf.**

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im **Schreib-Lehr-Institut** von **Kalligraf** **E. Schneider**, Turnerstrasse 2, III. Prospecto gratis.

Englisch lehrte gut und billig eine Engländerin Weststraße Nr. 71, I. links. Zu spr. von 12-1 Uhr.

Englischer Unterricht. Meinen Schülern und Freunden zur Nachricht, daß ich, von meiner Reise zurückgekehrt, — wieder Unterricht ertheile — jetzt Neumarkt 24, 3 Tr. Zu sprechen von 11-1 Uhr. **D. Barker.**

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt **Angelo de Fogolari**, Lessingstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine junge Dame, von tüchtigen Lehrern gebildet, wünscht **Clavier- und Gesangsunterricht** zu geben, in und außer dem Hause, à St. 1. Adressen unter F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Institut-Lehrerin ertheilt unter bill. Bedingungen **Clavierunterricht**, monatl. 4 J. Adr. bittet man gef. Petersstraße 24, III. niederzulegen.

Eine Pianistin, vorzügl. Lehrerin, ertheilt **Clavierunterricht** à 1 J. 50 J. pr. St. Humboldtstr. 25, IV.

Gründl. u. billig! Clavierunterricht, Franz. u. Engl. Adr. „Lehrerin“ Exp. d. Bl.

Peter Renk, Zitherlehrer, Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage. **Großes Lager** von guten, billigen Zithern.

Privat-Tanz-Stunden. Unterricht schnell u. gründlich, gründl. Von **Nachmittag 1 bis Abends 8 Uhr** für ganze Curse und einzelne Länze. Gebühr Anmeldung täglich 12-3 Uhr erbeten **C. Schirmer**, Johannesgasse 32, Hof rechts Tr. C. I.

Reit-Unterricht zu jeder Zeit, auch Abends, wird ertheilt **Reitbahn, Ledemanns Garten.** Auch können daselbst noch mehrere **Pensions-Pferde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Reiten und Einfahren.**

Lehr-Cursus für Damen. Nach meiner hauptsächlich u. Lehrmethode der **Damen Schneiderin**, prämiirt Dresden 1875, beehre ich geübten **Damen** **Reinigung** und **Umgegend** anzugehen, daß ich einen **Cursus** im **Reinigen, Zuschneiden, Schnittzeichnen** für alle Körperverhältnisse ohne Anprobe, der Mode entsprechend, das **Entwerfen** der **Confectionsstücke**, **Abfälle** fürs **Ausbeugen** der **Tailen** u. a. m. am **22. d. Mts.** eröffnen werde. Anmeldungen werden freundlich entgegen genommen **Thomasgäßchen Nr. 3, 3. Etage.**

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gründl. u. scharf in **4-6 Wochen** gelehrt **Gromschadenstraße 5B, III.,** neben der Apotheke.

Grosse Auction

Sonnabend den 21. October in der Nicolaisstraße Nr. 38, Goldener Ring: 3 Sopha, 3 Laufen, 1 Fauteuil, 21 Stück div. Wand- und Pfeilerpiegel in Goldrahmen, mit vergoldeter Console und Marmorplatten, 14 Bettstellen mit Federmatratzen, 3 Commoden, div. feine Stühle, 24 Stück Essel, 3 Schränke, 2 Regulateure, 3 Wanduhren, div. kleinere Wirthschafts- und Küchengeräthe u. c. c. Anfang 10 Uhr früh. **E. W. Werl.**



Sonntag, den 22. October a. O.

Morgens 5 1/2 Uhr (Berliner Bahn)

Extrazug nach Berlin.

Billets mit stägiger Gültigkeit. Rückfahrt einzeln.

III. Classe 5 J. — II. Classe 7 J. 50 J.

nur noch heute bei **Hermann Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 1.

Dasselbst neuestes Eisenbahn-Coursbuch, à Stück 50 J.



Betriebseinnahme der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

	Personenverehr.	Güterverehr.	Zusammen.
August 1876	18,356 J. 25 J.	51,628 J. 48 J.	69,984 J. 73 J.
gegen 1875	18,658 J. 93 J.	51,851 J. 64 J.	70,510 J. 57 J.
		daher weniger 1876	525 J. 84 J.

Bis ult. August 1876 **Wiedereinnahme** gegen 1875 (incl. Sächsl. Thür. Gef. Verkehr bis ult. Juli) 59,458 J. — J.

Directorium der Eisenbahn-Gesellschaft Gössnitz-Gera.

Tanz-Unterricht.

Den 2., 3. und 6. November beginnen meine **Lectionen bildender Tanzkunst** für Damen und Herren. — Ausserdem empfehle ich meinen **Separat-Cursus für junge Kaufleute, Buchhändler** zur gefälligen Beachtung. Unterrichts-Salon: **Grosse Fleischergasse, Hotel Stadt Gotha.** Gef. Anmeldungen erbitte recht baldigst **Reichsstrasse 4, täglich 12 bis 4 Uhr.**

Hermann Rech, Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss à L.

Hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, dass meine **Curse des Anstands- und Tanzunterrichts** mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir gehorsamst in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung **Lessingstrasse No. 17, I. Etage links.** **Marie Oehlker.**

Tanz-Unterricht 1876-77.

Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine **Curse des Anstands- u. Tanzunterrichts** für **Erwachsene** als auch für **Kinder** vom **1. November** an. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir wozüglich in der Zeit von **12-4 Uhr** in meiner Wohnung **Markt 17 (Königshaus) 3. Etage.**

(R. B. 378.) **Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.**

Albin Joseph,

Dresden,
Victoriastrasse No. 9.

Bank- und Wechselgeschäft.

Ein- und Verkauf von Effecten, Discontirung von Wechseln, Zahlstelle für Domicile, Einlösung von Coupons u. S. W.

Localveränderung!

Mein Comptoir befindet sich von heute ab **Halle'sche Straße Nr. 6, erste Etage.** **Albert Werner.**

Raven & Kispert,

Nr. 34, Sophienstraße Nr. 34.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Wer ertheilt **Zitherunterricht?** Adr. sub A. F. 10 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

A german Lady wishes to meet with an english Lady or Gentleman to exchange english conversation for german.

Adress. Filiale dieses Blattes, Katharinaestrasse 18, M. T. 75.

Ein junger Mann wünscht **Unterricht** in der französischen u. englischen Sprache sowie in der Buchführ. zu nehmen. Offerten mit Bedingungen sub K. H. 12. an die Expedition dieses Blattes.

Dr. med. Theod. Kirsten, Arzt und Geburtshelfer wohnt jetzt **Peterssteinweg 51, 2 1/2 Treppen.**

Zahnarzt Thomaskirchhof 1, 3. Etage und empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne und dergl.

Zahnarzt G. Freisleben. Grimm. Steinweg 47, II.

Gedichte, Briefe, Toaste, Tafel-lieber u. c. werden gefertigt **Blauenische Straße 4, 2 Tr.**

Zöpfe von 1 J., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **J. Weber**, Friseur, Sternwartenstr. No. 15.

Zöpfe von 1 J., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 J. an werden gefertigt **Markt 16 (Café national), III.**

Als perfecte Friseur empfiehlt sich geübten **Damen** zu **Hochzeit-, Ball- und Gesellschafts-Frisuren** in u. außer dem Hause. Auch werden noch **Damen** im **Abonnement** angenommen. **Haararbeiten** aller Art, besgl. **Zöpfe** von **ausgekämmten Haaren** werden **billig u. sauber** gefertigt von **Agnes Gampe, Friseurin,** Mitterstr. 44, im Hofe 2. Tr. rechts.

Damen-Paletots u. **Knaben-Anzüge** werden gut u. billig gef. **Turnerstr. 3, 4 1/2 Tr.** bei **C. Chemnitz.**

Hug wird gefertigt, **Federn** wie neu gekräuselt **Peterskirchhof 5, 2. Etage.**

Arbeiten in **Hug** und **Schneidern** werden modern u. geschmack. gef. **Pöbstrasse 2, 4. Et.**

Alle Arten **Wäscharbeiten** sowie **Beschlagnahmen** auf **Ausstattungen** werden angenommen u. **sauber** ausgeführt **Schletterstraße 2, II. rechts.**

Oberhemden, Damen- u. Kinderwäsche in u. außer dem Hause gefertigt **Mittelstraße 31, IV.**

Plissee gelegte **Bolants** werden mit **Maschine** schön und schnell gefertigt von der **Bolantpresserei** Gr. **Windmühlenstr. 35, III.**

Wäsche wird schnell und schön **gestickt.** **Elisenstraße Nr. 19, 2. Etage** rechts.

Wäsche wird schön und schnell **gestickt.** **Reudnitz, Ruchengartenstr. 10, II.**

Herrn- u. Damenwäsche wird dort gut geplättet **Al. Fleischergasse 6, Hof rechts, 4 Tr.** **Wäsche** wird **sauber** gew. u. **gepl. Parfir.** **1. Burfische.**

Wäsche zu waschen, besonders **feine Herrenwäsche**, wird jederzeit angenommen und bestens besorgt **Sebastian Bach-Strasse Nr. 22, 3 Tr.** bei **Wittwe Herrmann.**

Eine perfecte **Waschfrau** sucht eine **Familienwäsche** auf dem **Vande** zu waschen. Adressen sind an **Herrn Kaufmann Hofmann**, **Peterssteinweg**, abzugeben.

Ein **Diener**, der in vornehmer Häusern war, empfiehlt sich als **Reiniger.** **Räuberstr. Katharinenstraße Nr. 5, Seifenhand.**

Ein **geprüfter Krankenpfleger** empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften.** **Gross, Blodenzstraße Nr. 3 part.**

Specialität. Einrahmungen von **Bildern** jeder Art liefert **billigst** **staub- und rauchfrei** **F. A. Wedel,** **Petersstraße 41, Sobmann's Hof.**

Lohnfabrik **Sidonienstraße 41, I. Et.**

Dr. med. Hermsdorf heilt **Harn- und Geschlechtskrankheiten** — auch **brieflich.** **Nicolaisstraße 6, 2 Tr.**

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin & **Pyger Str. 91,** heilt **brieflich** **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten**, sowie **Schwächezustände** — erlbt in den **hertnächstigen Fällen** mit **stets** **guten** **Erfolge.**

Für Fußleidende empfiehlt sich zur **Operation** der **Hühneraugen**, entzündeten **Ballen**, **eingewachsenen Nägeln** u. **Wurzeln** **A. Hesselbarth**, **Chirurg**, **Wintergartenstraße 5, Eingang Bahnhofsgebäude.**

Spazierstöcke, **Reise-, Jagd- und Hausreisen, Schach- und Dominospiele, Manschettenknöpfe, Schnupftabakdosen**, sowie alle einschlagenden **Artikel** empfiehlt **billigst** **Adolf Gerold, Drechler,** **Hauptstraße 8-10, Hotel de Bologne.** **Reparaturen** werden **schnell u. billig** **ausgeführt.**

Haupt-Niederlage der
Hannover'schen Geschäftsbücherfabrik
Comptoir-Artikel
in größter Auswahl.
Anfertigung von
Druck- und lithogr. Arbeiten.
Robert Koppisch.



Grosses Lager von
Copirpressen, Copirbüchern
Briefpapier u. Couverts
mit oder ohne Firma-Druck.
Haupt-Dépôt
englischer etc. Stahlfedern.
12 Reichsstrasse 12.

Treibriemen,

englisch, sowie Fabrikat Gebr. Honoré empfohlen billigt Fränkel & Co.

Seidene Bänder

in Taffet und Jaille empfehle in Folge günstiger Einkäufe noch zu früheren billigen Preisen, z. B.:
Taffetband Nr. 9 1/2 Mtr. v. 15 Ngr. an, Nr. 16 v. 20 Ngr. an,
Failleband do. do 25 do. do. 30 " an,
echten Sammet 1/2 Mtr. von 27 Ngr. an,
Garnirte Damenhüte von 1 Thlr. 10 Ngr. an,
do. Kinderhüte von 20 Ngr. an,
Velvet, feßt. Sammetband, Federn, Blumen, Schleier, Putzfaçon. u.
Zeiser Straße 22. J. Fraenkel.

Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
en gros zu billigsten Preisen en détail empfiehlt
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Rössner & Walther,

Thomaskirchhof. Ecke der Schulgasse.
Anfertigung von Damenhüten.
Modewaaren. Federn. Filzhüte.
(R. B. 455.) Putzmacherinnen empfehlen unser Lager zu Engros-Preisen.

Madapolams und Shirtings,

sowie alle weisse Stoffe zu Wäsche und Négligé zu Engros-Preisen.
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Treppe,
NB. Bei Abnahme ganzer Stücke Preisermässigung.

Ausverkauf.

Um mein älteres Lager
echter Spitzen u. Weiss-Stickereien
vollständig zu räumen, wird von heute an
der Ausverkauf zum Tax-Preis
ununterbrochen fortgesetzt.
D. F. Stoetzel Sohn,
Katharinenstraße Nr. 3.

P. Buchold,

Grimma'sche Straße 36,
empfiehlt
Winter-Jaquets und Paletots
in den neuen beliebten Racens in schwarz gemustert Kammgarn, in Preisen
30, 36, 40, 45 bis 60 .
Winter-Jaquets und Paletots
in schwarzen, blauen, Warena, Floconné, Bouclé, Moussé u. s. w. zu 21 .,
25, 28, 30, 36 bis 50 .
Winter-Jaquets und Paletots,
in Doublestoffe., neueste reizend belegte Sachen, in Preisen von 15 . 20 .,
21 bis 30 .
Rad-Mäntel
in großer Auswahl, in vielen verschiedenen Stoffen
Havelocks
in Cheviot, Filz u. s. w. zu 20 bis 24 .
Kinder-Mäntel in grösster Auswahl.
Durch vorteilhafte große Stoff-Einkäufe kann ich von den vorzüglichsten Stoffen
gearbeitete Mäntel zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufen.

Prachtvolle Stoffe für Damen

zu Winter-Mänteln, Jaquets, Jacken etc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten und
festen Preisen J. L. Steger, Dainstraße Nr. 7.

F. W. Mittentzwey

Spiegel- und Rahmen-Fabrik.
Magazin und Lager: Reichsstrasse 53. Fabrik: Inselstrasse 1.
*) Obige Firma ist nicht mit dem neubegründeten Geschäft
(Wilh. Mittentzwey) zu verwechseln.

Handschuh- Glacé-Handschuhe
Fabrik. zu den billigsten Engros-
Preisen. Carl Brose
aus
Raumburg.
2 Knöpf. Damen-Handschuhe
à Paar 1 . 25 .
Der Verkauf findet jeden
Sonntag statt:
Plauenscher Hof,
vom Brühl 1. Gewölbe links.

Immerwährender Verkauf. Zum Nutzen

unserer hochverehrten Kunden, sowie eines in der Schuhwaaren-Branchen Bekant habenden
Publicum der Städte unserer sämtlichen Filialen hat untenstehende Gesellschaft im Geschäfts-
verkehr neue Organisationen getroffen, die der allgemeinen Beachtung und Be-
herzigung bedürfen. Außerdem verpflichtet sich die Gesellschaft, die Materialien noch besser
und in noch größerem Maßstabe als bisher zu beziehen, was uns durch die jetzige Billigkeit
der rohen Producte erleichtert und durch massenhaften Umsatz gestattet, ferner sind die doppelte
Beamtenschaft zur strengeren Beaufsichtigung der Arbeiter gestellt, wodurch das Schuhwerk eine
dreifache Haltbarkeit erhält und wird Alles jagortreich nach Wiener System gefertigt, schließlich
folgt im abgeführten Verfahren eine

Neue Preis-Ermässigung:
Für Herren:
1 Paar Jag- od. Schaststiefel 7 . 50 .
1 Paar od. Gummistiefel 1 . 75 .
Für Mädchen und Knaben:
1 Paar Lederstiefel 3 .
1 Paar Filzschuhe 1 . 20 .
Für Damen:
1 Paar Lederstiefel 4 . 50 .
1 Paar Zuchschuhe 1 . 40 .
Für Kinder:
1 Paar Saffianstiefel 55 .
1 Paar Filzpantoffel 75 .
Kosetten, Einlegesohlen, Jagdstrümpfe u. c. und so alle erdenklichen Sorten
feiner und gewöhnlicher Schuhe und Stiefeln jeder Art, die zur gefälligen Beschäftigung in
unserem hiesigen Magazin 10 Nicolaistrasse 10 aufgestellt. Für Export- u. Engros-
Abnehmer sind die Preise in den Preis-Couranten festgesetzt.
Reparatur-Werkstatt von früh 8 bis 12 Uhr und Mittag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Am hiesigen Platze nur
10. die Concurrnz-Gesellschaft eigener Schuhwaaren- 10.
Erzeugung Nicolaistrasse
Fabrik: Wolfenbüttel in der Herzogl. Landes-Strassanstalt und Braunschweig,
Poststraße 5. — Filialen: Braunschweig, Schuhstraße 21; — Magdeburg, Breite-
weg 16; — Hamburg, Neuer Wall 89; — Bremen, Oberthor Steinweg 101; —
Berlin, Jerusalemstr. 5; — Straßburg, Aelberplatz 13; — Braunschweig, Poststr. 5.

Nr. 1. Thomaskirchhof Nr. 1.
Gänzlicher Ausverkauf!
Wegen Aufgabe des Geschäfts unter Fabrikpreisen
feine Double- und Winterstoffe, 2000 Meter Lama, reine Wolle, 1/2 breit, à 1/2 Meter 7 1/2 .,
75 ., feine wollene Lama-Denden à 3 ., Kleiderstoffe, feine Hand-, Tisch- und Tisch-
tücher, Bett-, Tisch- und Commode-Deden, Fuß-Tepiche und Sopha-Deden, 8000 Meter 1/2 .,
Pustre und Cort à 1/2 Meter 35 . Alle in dieses hoch einschlagenden Artikel werden billig abge-
geben nur Nr. 1. Thomaskirchhof Nr. 1. bei H. Herz.

Hermann Graf, Petersstr. 38,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager deutscher und englischer Strumpfwaaren.
Strümpfe u. Strumpflängen,
gewöhnlich und englisch lang in Wolle, Merino und Baumwolle,
Unterjacken, Unterbeinkleider
in Seide, Halbseide, Wolle, Merino, Baumwolle für Herren, Damen und Kinder,
Leibbinden
in bekannter praktischer Form und vorzüglicher Qualität, deshalb vielfach empfohlen durch Aerzte
und Hebammen,
Anstands-Röcke, Handarbeit, Kinderkleidchen und Röckchen,
Tailen- und Kopftücher in den schönsten Mustern,
Jagd-Westen u. Strümpfe.

Feigen-Gesundheits-Kaffee

von L. Jac. Oberlindober, Innsbruck (Tyrol).
Dieses nur aus den besten Feigen bereite Kaffee-Surrogat, empfohlen von den ausgezeich-
netsten Aerzten, ist vorzüglich für Kinder, nervenschwache Personen und solche ge-
eignet, welchen der echte Kaffee Wallungen des Blutes verursacht. Dasselbe ist ausserdem auch
noch ein Mittel der Ersparnis und verleiht als Zusatz zu dem gewöhnlichen Kaffee dem Getränk
einen wirklich angenehmen Wohlgeschmack, mildert das Erhitzen und giebt demselben eine
schöne Farbe. Echt und stets frisch in 1/2, 1/3 und 1/4 Pfund-Packeten à 100, 50 und 25 . per
Packet in dem alleinigen Dépôt bei
A. Marquart, Thomaskirchhof 7.
Wiederverkaufsstellen bei Herren Adolph Riedel, Nürnberg Strasse 51. und
Friedr. Kitzke, Ransstädter Steinweg 80.

No
Die vo
der „Tim
Berlin u
Land Br
Reichsstr
Depesche
schömona
Bink an
nicht mit
land zu
Stellung
Politik un
eines Kir
mingen
ausführlic
je das n
entbreue
Ein halb
gleichbede
die an die
Neue Auf
die Folge
verpredic
Schein v
Unruhen
Deutschla
Kudliere
Bulgarien
Stillsand.
Der ste
selbst im
richte, die
einkaufe
schlüssig
zu verme
diesem, m
Holt juru
nicht. Gef
sch verhö
langen ü
machunge
möchte w
jubrüden;
wollen ni
Förderung
an ihrer
garische P
nach Pest
Krisisler
Englan
Desterrei
lich, das
treu blei
weicht un
der aufstär
Telegram
London
Gericht, w
Unterstütz
Personen
Souveren
handlungen
bisher gem
berichtig
Sträße
Rechtung
wischen d
der Lärle
nehmen. I
be Richter
wären so
Wäre in
gegangen,
der Kort
und Engla
gemeinsam
undgründe
Der H
verschlung
ganz an
Tag
Der d
Neuen P
45jährige
waren die
Wilhelm
Im Kauf
im Neuen
prinzipien
färbend
und veru
des Tages
Wittags
Küstung
Pflaumen
einigen
men. L
schäpft
Dampf
Mit Ein
herrschaf
Dort fan
der über
den Gelo
Königliche
Görp
Eivilperfo
und Peit
burstage
betheiligt.
Der d
Serebnu

Kreipzig, 19. October.

Die von uns bereits gemüthliche Aufforderung der Times an Deutschland, es möge im Verein mit Großbritannien gegen Russland Front machen, beantwortet der Deutsche Reichsanzeiger mit der Veröffentlichung der Depesche, in welcher Russland die Ablehnung des sechsmonatlichen Waffenstillstandes ausdrückt.

Der Reichsanzeiger ist offenbar noch nicht mit sich selbst im Reinen, und die widersprechenden Berichte, die über seine Haltung in der Kriegfrage einlaufen, sind nur der Widerschein dieser Unsicherheit.

England wartet feierlich auf die Entscheidung Österreichs, und es ist noch immer nicht unmöglich, dass wenn Österreich dem Kaiserbündnisse treu bleibt, dann auch England müthig zurückweicht und die Schritte der Diktatoren zu Gunsten der ausländischen Provinzen unterlässt.

London, 18. Oct. Das von Wien aus verbreitete Gerücht, wonach England der Fortsetzung militärischer Unterstützung zugesichert habe, wird von informierten Personen als unrichtig bezeichnet.

Brüssel, 18. Oct. Der Nord konstatiert eine Wendung der Lage, nachdem sich die Times für den russischen Waffenstillstandsvorschlag ausgesprochen und der Kaiser den Rath erteilt habe, denselben anzunehmen.

Der Friede hängt an sehr dünnen, künstlich verschlungenen Fäden; dennoch wollen wir nicht ganz an seiner Erhaltung verzweifeln.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Kreipzig, 19. October.

Der deutsche Kronprinz beging gestern im Reuen Palais zu Potsdam die Feier seines 45jährigen Geburtstages. Zur Beglückwünschung waren die beiden ältesten Söhne, Prinzen Friedrich Wilhelm und Heinrich, von Kassel eingetroffen.

Der deutsche Reichstag ist durch kaiserliche Verordnung auf den 30. October einberufen.

Die unglücklichen Aussichten für das Zustandekommen der Justizreform werden nicht verfehlen, in den weitesten Kreisen einen verstimmdenden Eindruck zu machen. Die Thatsache ist um so bedauerlicher, als sich kaum noch verkennen lässt, dass das eigentliche Hinderniß Preußen ist.

Preußen sieht am Vorabend der Wahlen zum Landtage. Noch in letzter Stunde richtet die Provinzial-Correspondenz ihre Ermahnungen an die Wähler, indem sie zugleich die Richtung kennzeichnet, in welcher die Regierung die Wahlen zum Landtage ausfallen sehen möchte.

Preußen sieht am Vorabend der Wahlen zum Landtage. Noch in letzter Stunde richtet die Provinzial-Correspondenz ihre Ermahnungen an die Wähler, indem sie zugleich die Richtung kennzeichnet, in welcher die Regierung die Wahlen zum Landtage ausfallen sehen möchte.

Preußen sieht am Vorabend der Wahlen zum Landtage. Noch in letzter Stunde richtet die Provinzial-Correspondenz ihre Ermahnungen an die Wähler, indem sie zugleich die Richtung kennzeichnet, in welcher die Regierung die Wahlen zum Landtage ausfallen sehen möchte.

freudige Bereitwilligkeit zu lebendigem Mitwirken ne belebt worden. Man sieht also: die Regierung erwartet von den Conservativen keineswegs Mitarbeit auf der Grundlage, welche durch die Reformgesetzgebung der letzten Jahre gewonnen ist.

In Russland ist die Stimmung eine sehr gereizte; auf England ist man fast noch weniger gut zu sprechen, als auf die Türkei. Das Journal de St. Petersburg nimmt bereitwillig von der Nachricht Kenntniss, dass mehrere einflussreiche Einwohner Odessa die Initiative zur Bildung eines Vereins ergriffen haben, dessen Mitglieder sich verpflichten müssen, keinerlei Erzeugnisse englischer Industrie zu kaufen.

Eine noch hitziger Stimmung aber scheint, den neuesten Mittheilungen aus Konstantinopel zufolge, dort sowohl, als in den Provinzen des ottomanischen Reiches auf Neue Platz zu greifen. Ueber die Ursachen, welche insbesondere der Rückbildung der deutschen Panzerdivision, Friedrich Karl zu Grunde gelegen haben dürften, giebt eine Konstantinopeler Correspondenz der Köln. Zig. nachstehenden Aufschluss:

In Saloniki ist es wieder nicht völlig ruhig. Ein in der vorigen Woche hier allgemein verbreitetes Gerücht, nach welchem dort eine Verheerung stattgefunden haben sollte, hat sich zwar zum Glück als unbegründet herausgestellt, dagegen fehlt es nicht an kleineren Ausschreitungen der manichäischen Art.

Angesichts der notorischen Fälschung der türkischen Sicherheitsbehörden erscheint die Rückkehr des deutschen Kriegsschiffes in den Hafen von Saloniki nur allzu sehr gerechtfertigt.

Man kann in Stambul — so schreibt sein dortiger Correspondent — nicht mehr ausgehen, ohne mit Steinen oder sauren Äpfeln beworfen zu werden.

In Konstantinopel macht die Regierung ernsthafte Anstrengungen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten und den Respekt vor der nichtmuselmännischen Bevölkerung zu wahren.

Die Zahl der seit den Sommerkältezeiten schon wieder umgekehrten Bulgaren schätzt der Correspondent des Gaulois auf mehr als 20,000, und sagt, dass die Bulgaren ihre Kinder auf das Sorgfältigste verstecken, damit die Türken sie nicht forttreiben und tödten, um, wie sie sagen, die Race auszurotten.

Einer Wiener Nachricht zufolge hätte der König von Griechenland, der gestern die österreichische Kaiserstadt zu verlassen gedachte, daselbst die Nothwendigkeit der Mobilisirung des griechischen Heeres zu verstehen gegeben, da die erregte Stimmung des griechischen Volkes die Bewaffnung des Landes verlange.

Der Politischen Correspondenz wird aus Athen gemeldet, dass die Pforte dort die schriftliche Zusage abgegeben habe, sie werde der Colonisirung ihrer griechischen Provinzen, namentlich der Thessaliens, durch türkische Einhalt thun.

Sultan Abdul Hamid hat sich, wie man der Presse aus Konstantinopel schreibt, bei den Türken durch sein festes Besehen auf den Abschluss des Waffenstillstandes nicht sonderlich populär gemacht.

Das Schaufenster des Herrn Carl Grubbe (Markt 17) zeigt seit Anfang dieser Woche in Bezug auf seine Decoration ein verändertes System durch specielle Aufstellung einzelner Artikel gegenüber den bisherigen reich detailirten Aufstellungen, und es fesselt dieses System nicht minder die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden, und diesmal speciell der Damen, wie seine Vorgänger.

glücklichen, seit Wochen im Todeskampfe liegenden Bruders.

In Madrid haben die Vertreter Englands und Frankreichs Noten ihrer Regierungen überreicht, worin dieselben Protest erheben gegen die ihren Staatsangehörigen in Cuba bereite Situation auf Anlaß der den Deutschen durch den Zusatz zu dem deutsch-spanischen Handelsvertrage vom 24 Juni 1863 gewährten Befreiung von der Kriegsteuer.

(Eingefandt.)

Im Namen der dormaligen Garteninhaber der zwischen dem Rosenthal und dem Exercirplatz gelegenen südlichen Parzelle richte ich an Sie die ergebene Bitte, folgende Angelegenheit im Tageblatte der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Am Anfange des Jahres hat der Handelsgärtner Herr P. Dunkel in Neureuditz vom Rath der Stadt Kreipzig oben genannte Parzelle auf 9 Jahre erpachtet, laut seines Contractes zu seiner eigenen Benutzung und nicht zur Weiterverpachtung, er hat dies dennoch gethan und es ist dieserhalb vom Rath der Contract als gebrochen erklärt und aufgehoben worden.

Wir haben Herrn Dunkel's Contract nicht gekannt, sondern nur die Annoncen gelesen, welche derselbe im Tageblatt hatte: „Garten- und Grabland ist zu vergeben.“

Wir haben nun in dieser Angelegenheit zweimal an den Rath Petitionen gerichtet und sind jedesmal abschlägig beschieden worden, während doch die Herren Stadtverordneten mit großer Mehrheit, ja man kann sagen bald einstimmig sich dafür erklärten.

Warum uns der verehrte Rath die Gärten nicht lassen will, dafür fehlt uns alle und jede Beantwortung. Bezüglich der Gärten im Johannissthal, welche jetzt wegfallen, könnte man sich die Beantwortung aufwerfen: weil dort die Universität baut, der Wissenschaft wird Platz gemacht; wo aber unsere Gärten liegen, ist an Bebauen momentan noch nicht zu denken, und dieselben nur wieder in Feld umzuwandeln, dafür dürfte doch kein Grund vorhanden sein, denn sie gewähren in dem jetzigen Zustande doch einen viel schöneren Anblick als Feld und bringen außerdem einen Pacht von 600 L ein, während bei dem jetzigen Pachttermin ein Höchstgebot von nur 220 L erzielt worden ist.

Warum haben bei den Gärten gegenüber dem Johannissthal, nachdem dieselben gekündigt, die Besitzer derselben eine Pachtfrist von 3 Jahren bekommen? Warum ist den Inhabern der Gärten an der Guttrichs Straße auf 6 Jahre der Contract verlängert worden?

Mit den Gärten gegenüber dem Johannissthal verhält es sich ganz genau so wie mit uns.

(Eingefandt.)

Das Schaufenster des Herrn Carl Grubbe (Markt 17) zeigt seit Anfang dieser Woche in Bezug auf seine Decoration ein verändertes System durch specielle Aufstellung einzelner Artikel gegenüber den bisherigen reich detailirten Aufstellungen, und es fesselt dieses System nicht minder die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden, und diesmal speciell der Damen, wie seine Vorgänger.

Vertical text on the left margin: 1. hant, oje, urg., benden schäfts- Be- besser illigkeit doppelte r eine bließlich, Sorten ung in Engros- met. 10., weig, Breite- 01; - offstr. 5., 38., en, Tyrol., of 7., 51, und erlags.

Billige Pianof.
 Ein Pianoforte, 110 #, verlegt i. P. 112 #, beide kräftig im Ton, sind zu verkaufen, auch neue zu verweisen Erdmannstraße Nr. 14.
 Zu verkaufen 1 ff. Regulator mit Musik, nach jedem Schläge 1 Stück spielend, 1 Stuhlgang mit Schlagwerk für 10 #, 1 goldene Ancreuhr, Repetir für 25 #, 1 Brillantring, welcher 700 # schließt, für 300 #, 1 Brillantring, Brosche und Ohrringe, 1 goldene Dose, 1 goldene Damen-uhre 11 #, 1 Regulator 8 # bei
F. F. Jost,
 Grimma'scher Steinweg, nahe der Post.

Billig, Billig!
 Winterüberzieher, neue und getr. Röde, Hosen, Westen, goldene und silberne Uhren, Goldwaaren aller Art, 3 Refraktoren, Jagd-Gewehre, Sosensträgerkisten, Indische Geldbörsen, angelegene Teppichdecken, wildlederene Handschuhe, Ci-garren, 100 Stück 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 1/2 und 4 #, Champagner à fl. 2 #, 1 Mikroskop, 1 großer Fernrohr, 1 Reisetasche, 200 St. Bisamfelle, 40 St. Bisamhaare zu verkaufen, alle'sche Straße 1, 1. Etage, im Vorhause-geschäft.
Winter-Überzieher,
 sat erhalten, beste Stoffe, Röde, Hosen, Wäsche, Stiefel u. Verkauf Darfußgäßchen 5, 2 Tr.
 Eine Partie **Puppenrefer** sind zu verkaufen, Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.
Biederbetten, neue Bettfedern, fert. Inlets in größter Auswahl billig.
Nicolaistraße 31, blauer Fleck. Enke.
 Mehrere Gebett gute Betten, 1 Sutarre, 1 Rührer billig zu verkaufen Ritterstr. 21, Vorschussgeschäft.
Betten neue, à Gebett v. 10 1/2 # an, Sted-betten v. 27 1/2 # an, Schleiffedern 15 # an. Windmühlensstr. 15 u. Hôtel de Pologne.
 5 Gebett Familienbetten, 1 Secretair, 1 Schif-fon-nere, 1 Diron zu verkaufen Reutrichhof 23, I.
 2 große Arbeitstische für Buchbinder, beid-seitig eine Presse sind zu verk. Röh. im Weis-maarengeschäft Reichstraße Nr. 42.
Verkauf, 1 gr. 2th. Wäsch u. 1 gr. schöner 2th. Kleiderkranz, 1 Kirsch-Secretair, 1 Bettst. mit Stoff-Matr., ob. Tische Gerberstr. 6, H. v.
Sopha, Causenfen, Hauteuil's, Schlafsofa's, Feder-, Koffhaare, Alpengras-Matrasen, Bett-matten, dauerhafte Arbeit, verkaufe ich zu billigen Preisen. N. Wöblius, Torgz., Weststraße 64 pt.
1 Sopha und Stuhl zu verkaufen Moritzstraße 15 part. rechts.
Gebrauchte Möbel verl. Gerberstr. 6, part.
Zu verkaufen 1 eiserne Bettstelle mit Strohmatt. Ritterstraße Nr. 42, 1. Etage.
Möbelhandlung J. Barth, Reutrichhof 32.
1 Sopha bill. zu verkaufen Weststr. 28, III. v.
 2 Napfbaum lackierte Betten mit roten Feder-matrasen, gute Arbeit, habe billig zu verkaufen **Nitzsche,** Sternwartenstraße 18.
 1 Kleiderkranz, 1 Großwasserstuhl ist sof. billig zu verkaufen Tauchaer Straße 8, part. links.
 Möbel Verkauf u. Einkauf Kl. Windmühleng. 11.
 Sehr Stüd ganz gute veell gearb. Sophas haben werthverth zu verk. Promenadenstraße 14, Hof.
 Zu verk. Kleidersecretaire, Kleider- u. Küchenchr., 2 the. Stühle, Sopha, Bettst., Wsch. Prom. Str. 14.
 Ein gebr. 2thür. Kleiderkranz ist für 10 # zu verkaufen Promenadenstraße 14, Hinterhaus.
Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 6 Stück ganz neue Stühle Reudnis, Schulstraße 5, 1. Etage.
 Verk. gebr. Möbel Gr. Windmühlensstr. 8/9, Hof I. v.
 Sophas, Secretäre, Commoden, 1- u. 2thürige Kleider-, Küchen-, Pfeiler-, Silber- u. Bücherchr., Bett-, Wsch. u. a. Tische, Stühle, Spiegel, Arbeitbetten u. verl. billig Sternwartenstr. 12 c.
 1 ar **Geldschrank** verl. Kl. Fleischergasse 18.
Cassaschränke verl. Reutrichhof 31, West.
Cassaschränk-Lager sortirt auch **Contorpulttblg.** J. Barth, Reutrichhof 32.
1 Secretair, 1 Chiffonniere, 2 vollst. Betten verl. Klosterstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Banquier-, Cassaschränk
 (für Sparcassen, Vorschuss- u. a. Vereine u. verl. im Geschäftlocal der aufgelösten Weimarschen Bank, Filiale, Klosterstr. 3, I. Desgl. sind auch noch andere Mobilien, als Zahlstische, Contorpulte, 1 5 ell. (einseit.) u. 3th. große **Doppelpult** massiv Eiche 2 große **Handschrank** u. zu verkaufen.
Cassaschränke in verschiedenen Größen von Küstner, Schubbrath, Kuchner, u. diebstahlsicher u. Sommermeier, Graf u. el. Cassen u. Cassetten, Copierpressen, Drehstuhl, Schreibstische, Armstühle, Briefregale, Brief-schränke, Labentafeln, Glaslast., ein. Pulte, Stempelpulte, **Doppel-Pulte**, eichen 4thürige Pulte.
 Waarenchränke m. Glasstiebeln, 3 Kastentregale f. Materialwaaren, Kastentregale für Kurzwaa-ren. u. d. m. verl. Reichstraße 15, C. F. Gabriel.
Cassaschränke | Reichsstraße No. 15. | verkauft und Einkauf | C. F. Gabriel.

1 Geldschrank verl. Schulz. 1 b. Beyerlein.
1 Cassaschränk verl. Sternwarten 45, Cigarrenbdg.
Zu verkaufen 1 Cassaschränk, sehr schön Lange Straße 26/27, im Hofe querbor.
 Ein gutes **franzöf. Billard** ist zu verkaufen. Zu erfragen Reudnis, Täubchenweg Nr. 34.
Ein deutsches Billard, im besten Stande, mit 12 Stück Cueues und Bällen u., ist zu ver-kaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann **Brücker**, Halle'sche Straße.
Billardbälle, gut aufgetrocknet, sind preis-würdig zu verkaufen bei **Adolf Gerold**, Dainstraße Nr. 8-10, Hotel de Pologne.
 Eine fast neue **Singer-** und **de. Wheeler-Wilson-Maschine**, à 18 #, vorzügl. nähend, sind zu verkaufen. Werthe Adr. unter S. W. 769 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Autograph Presse (Koch), Größe 3, billig zu verkaufen. Off. sub P 27 postlagernd erbeten.
 Eine **Hobelbank**, billig sofort zu verkaufen. **F. Gäme**, Windmühlengasse 12.
20 Stück Malerböde zu verk. billig **Place de repos. A. Neuber.**
2000 neue Sosenfaschen, 100 Stk. 15 #, ab hier zu verkaufen. Werthe Adressen bei Kaufm. **Nich. Krüger**, Grimm-Str. 28, erbeten.
 Circa 100 Stück **leere Kisten**, neu, und **Weingefäße** sind zu verkaufen.
Restaurant Bayerischer Bahnhofs.
 Ein mittlerer **Kanonenofen** ist billig zu verkaufen Dresden Straße 45, I. links.
Ein Berliner Ofen steht auf Abbruch zu verkaufen Reichstraße Nr. 18, 1 Tr.

6 Stück Doppel-Fenster,
 1 Stück **Mtr. 2,03 lang,**
 1,11 breit,
 1 Stück **1,63 lang,**
 0,85 breit,
 4 Stück mit **Bogen Mtr. 1,69 lang,**
 0,84 breit,
 sämtlich **äuperes Raad**, sind billig zu verkaufen **Reudnis, Leipziger Straße 1,** im Hofe in der Tischlerei.
 1 Gartenbänkechen, 3 Schod Fichtenstangen, 3 bis 7 Mtr. l. Fröhbeestasten mit 1/2 Dqd. Fenster, Zierbäume u. Sträucher sind zu vl. Reichstr. 19, IV.
 Jahrelang aufgetrocknete **Fußbodentafeln** sind preiswürdig abzugeben. Adressen unter N. V. # 775 an die Expedition dieses Blattes.

Rothbuchenbretter,
 circa 2000 Stück 12 Fuß lang, 1/2 Zoll österr. Maß stark, unbeschädigt, vorzügliche Qualität, voll-ständig trocken, sind sehr billig abzugeben von **Rössner & Schöppe,** Aulzig a. Elbe.
2 hochfeine (Gala-) Pferdegeschirre,
 Gewinn der Frankfurter Pferdelotterie, billig zu verkaufen **Brühl 75 part.**
Wagen-Verkauf.
 Ein Kungen-Wagen, zum Sand-, Steine- oder Kohlenfahren, so gut wie neu, steht sehr billig per Gelegenheit zu verkaufen bei Münchhausen, Reichstraße Nr. 5.
Billig zu verkaufen
 ist ein kleiner Möbelwagen, sowie ein zahmer Affe und alle Arten Aquariumsthiere.
Th. Bach, Brandweg 28, im Hof III
Wagenverkauf, Landauer, Coupé, Chaisen, Halbverdeck, Breack, Amerikaner, Ponzwagen, Berliner Straße Nr. 104.
 Handrollwagen u. m. 2 räder. **Handwagen** sind kleine Windmühlengasse 12 zu verkaufen. Auch werden alte angenommen.
Zu verkaufen ein vieradriger **Hand-wagen.** Hofstraße Nr. 4b, parterre.
 Ein Pferd steht zum Verkauf. Auskunft Gr. Fleischergasse 10/11. **J. C. Jollig.**
 Ein noch brauchbares, gutes **Arbeitpferd**, Rappe, ist für 180 # zu verkaufen bei **V. Rauschenbach,** Berliner Straße 106.
 Freitag den 20. Oct. traf ein Transport **Defauer neumilch. Kühe mit Kälbem** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Vieh-bändler, Gerberstraße 30, **Schwarzes Hof.**
 Freitag den 20. Oct. traf ein Transport **Defauer neu-milchender Kühe** mit **Kälbem** hier zum Verkauf ein **Hospitalsstraße 33, Jangenberg's Gut G. Heyn,** Viehbändler.
 Ein prachtvoller Hund, groß, ist billig zu ver-kaufen Tauchaer Straße 8, links part.
 Ein schöner, 1 1/2 Jahre alter, großer **englischer Wasserhund**, für Verbindun-gen passend, ist zu verkaufen im **Gasthof zum Helm** in Catrich.
Harzer Canarienvögel,
 schön schlagende, sind fortwährend zu verkaufen Gerberstraße 50, pt. 1st. Postend zu Geschenken.

Ein **Hund**, echter Boxer, ist billig in gute Hände zu verkaufen Planes Hof beim Wirth.
Echte Harzer Canarienvögel!
 Mit 400 Stück der feinsten Schläger treffe ich Freitag Nachmittag ein und sind von Sonn-abend den 21. d. M. an zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 15** im Gasthof zum weißen Schwan.
H. Schlamelcher aus Andreasberg.
 Echte Harzer Canarienvögel, à St. 4 #, sowie ein zahmer gut schlag. zu verk. Reichstr. 36, I.

Kaufgehilfe
Bauplatz,
 innere Vorstadt, wird gesucht. Offerten mit Be-dingungen beliebe man „Einhorn“, Grimma'scher Steinweg Nr. 9, an Sander zu senden.
Tausch.
 Für ein wenig verschuldetes Rittergut von 2000 Morgen, ca 1400 Morgen Forst, ganz alter Bestand, Rübenbodenader, wird in Leipzig oder Dresden ein rentables größeres Grundstück gesucht mit einer Zahlung von mindestens 10,000 #. Offerten erbeten sub O. Z. 322 an **Haasen-stein & Vogler** in Dresden. (H. 34885a.)
 Ein **Haus** mit 6 bis 10,000 # Anzahlung, worin **Restaurations** oder was sich dazu eignet, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Adressen unter F. W. 771 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
Eine Buchhandlung,
 gleichviel ob Verlag oder Sortiment, wird zu kaufen gesucht, resp. Eintritt in eine solche als Compagnon. Gef. Adr. erb. unter R. B. 27 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.
Restaurations mit u. ohne Inventar zu kaufen gesucht Hainstraße Nr. 12, im Laden.
 Ein im 25. Lebensjahre stehender routinirter Kaufmann, wünscht sich mit einigem Capital an einem hiesigen oder auswärtigen soliden Geschäft zu betheiligen.
 Gest. Offerten sub S. M. 1000 durch die Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 erbeten.

Getrag. Herrenkleider.
 Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchsten Preis. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.
Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-kleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg. 19, Hof I. **M. Kremer.**
Getrag. Herrenkleider,
 alle Garderobe, Betten, Wäsche u. laufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Darfußgäßchen 5, II. Kösser
Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-kleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg. 19, Hof I. **M. Kremer.**
Getrag. Herrenkleider,
 alle Garderobe, Betten, Wäsche u. laufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Darfußgäßchen 5, II. Kösser
Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-kleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg. 19, Hof I. **M. Kremer.**
 Ein gut gebaltener **Reisepelz** sofort zu kaufen gesucht Hobe Straße 37, bei Obermeyer.
Möbel, feine und geringe, kauft J. M. Saner, Gerberstraße Nr. 6, parterre.
Gebrauchte Mahagoni-Möbel zu kaufen gesucht Gerberstraße Nr. 26, links 3. Etage.
 Ein tüchtiger **Arbeitsstisch** für Goldarbeiter wird zu kaufen gesucht von L. A. Gündel, Peterstr. 6.
 Ein **französisches Billard** wird mit Preisang. zu kaufen gesucht **Gasthof Lützschena.**
 Eine noch in gutem Zustande befindliche **Dreh-bank** zum Holzdrehen wird zu kaufen gesucht Kreuzstraße Nr. 23 im Laden.
 Ein **Reiseforb** wird zu kaufen gesucht. Adr. Katharinenstraße Nr. 2, im Kleidergeschäft abzug.
Wichsbüchsen werden gekauft kleine Wind-mühlengasse Nr. 12 im Wichsbüchsen.
Gesucht wird eine 2. Hypothek von 3000 # auf ein Grundstück, welches 16,000 # realen Werth besitzt, worauf eine Hypothek von 7700 # vorangeht.
 Adressen unter B. R. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

8000 Thaler
 werden auf ein Hausgrundstück im Brühl als alleinige Hypothek sofort gesucht. Näheres unter Z. # 774 in die Expedition dieses Blattes.
 Einem jungen strebsamen Mann, welcher über ein disponibles Capital von 1000-1500 # ver-fügen kann, ist durch Zufall Gelegenheit geboten, sich als Compagnon in einem schon bestergerich-teten Fabrikgeschäft, welches der Mode nicht un-terworfen, zu betheiligen, wodurch eine sichere Existenz gegründet würde.
 Offerten an die Exp. d. Bl. unter Z. U. 769.
4000 Thlr. gegen sichere Hypothek direct gesucht. Offerten erbeten sub E. 44. postlagernd Postamt 1 Leipzig.
Gesucht werden gegen gute Sicherheit **3000 Mark.**
 Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. # 100 niederzuliegen.
 Eine durch unterschuldetes Unglück in die bitterste Noth gerathene Kaufmanns Familie bittet edle hochberzige Menschen um Hülfe. **Reicher Gottes-Lohn** und das Bewußtsein, Unglückliche vor dem sichern Untergange zu retten, erbittet man Adr. unter Gott hilft 100. an die Expedition d. Bl.
 Wer leibt einem anst. Mädchen 20 #? Adr. unter E. 790 durch die Expedition d. Bl.

Eine junge Dame,
 hier fremd, welche wissenschaftlich feingebildet ist, sowie kaufmännische und gesellschaftliche Kennt-nisse besitzt, bittet herzlich erdenkende Menschen um ein Darlehn von 150 #. Diefelbe ver-pflichtet sich nicht nur zu pünktlichen Rückzah-lungen, sondern würde auch, falls gewünscht, da-für Placement annehmen. Gef. Offerten, bezeich-net mit V. G. # 677. befördert die Expedition dieses Blattes.
150 Mark
 sucht ein Geschäftsmann zu mäßigen Zinsen auf 1 halbes Jahr zu leihen. Sicherheit ist vorhanden. Adr. unter F. M. in der Expedition d. Bl. erb.
 Wer leibt einem j. Mädchen, welches sich in großer Noth befindet 10 #? Adressen bitte unter L. # 724 postlagernd.
Herzliche Bitte an edle Menschen.
 10 bis 15 # werden auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adr. unter C. 768 Erbet. d. Blattes.
30 Thlr. werden von einem Geschäftsmann gegen 10fache Sicherheit auf einige Monate zu leihen gesucht. Offerten von Selbstdarleibern unter E. M. 778 an der Expedition d. Bl. erb.
60 bis 75,000 Mark
 sind gegen eine Hypothek bis ca. 2/3 der Brand-casse sofort abzuliefern.
 Gesuche sub „Hypothek # 208“ schleunigst an die Expedition dieses Blattes erbeten.
 auf gute Hypothesen werden unter den coulantesten Bedingungen nach-gewiesen. Adressen bittet man niederzuliegen bei Hrn. E. Nitzsche, Peterstraße 50c, im Gesch.

Capitale
 auf gute Hypothesen werden unter den coulantesten Bedingungen nach-gewiesen. Adressen bittet man niederzuliegen bei Hrn. E. Nitzsche, Peterstraße 50c, im Gesch.
2. Schulgasse 2, 1 Treppe, bei **Fr. Frigische,** fr. bei E. Rögel auf alle Werthsachen, Leibhausch. u. pro Mark nur 5 #.
Geld billig auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.
Geld auf alle Werthgegenstände unter günstigen Bedingungen. Schrottergäßchen 6, I Tr.
Geld Windmühlensstr. 15, Brauerei, Hof 3. Haus, rechts 1 Treppe, auf Werthsachen unter coul. Bedingungen. # 5 J.
Geld a. alle Werthf., Möbel, Piano, Wäsche, Betten, Cigarren, Katharinenstr. 9, II.
Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3. Et. links.
Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. c., Zinsen billig Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Heiraths-Gesuch.
 Ein kinderl. Wittwer, 40 J. alt (Beamter), welcher in Leipzig ein schuldenfreies Haus und Garten von 100,000 # Werth besitzt und bald nach dort ziehen will, wünscht sich bald zu ver-heirathen. Jungfrauen oder Wittwen im Alter von 25-45 Jahren, wenn auch 1-2 Kinder vorhanden sind, werden freundschaftl. gebeten, ihre vollständige Adresse mit Angabe des Alters, Ver-mögens-Verhältnisse und Photographie unter „Hausbesitzer 12“ postlagernd **Sera** franco einzufenden. Anonym unberücksichtigt. Vermittler verbeten. (H. 3503bc.)
Heiraths-Offerte.
 Ein Fräulein aus der Landwirthschaft, 27 J. alt, mit 55,000 # Vermögen, wünscht sich wegen Ableben ihrer Eltern bald zu verheirathen.
 Geehrte Herren werden freundschaftl. gebeten, ihre vollst. Adresse mit Angabe des Alters und Besig-thums, Photogr. u. 1 freim. bezulegen unter Minna J. 4. postl. **Sera** franco einzufenden. Anonym unberücksichtigt. (H. 3502bc.)
 Eine Dame im Alter von 30 Jahren, aus an-gesehener Familie, Mutter eines niedlichen Mäd-chens u. mit einem disponiblen Vermögen, wünscht sich zu verheirathen.
 Reelle Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter „Zukunft“ entgegen.
 Eine junge gebildete Dame (Waise) mit einem disponiblen Vermögen von 30,000 # sucht einen Lebensgefährten.
 Ernst gemeinte Adressen nebst Photographie unter „Vertrauen # 6“ durch die Expedition dieses Blattes. Anonym nicht berücksichtigt.
 Eine j. Dame v. Lande wünscht sich zu verheir., Verm. 4000 #. Röh. Universitätsstraße 12, I.
 Ein junger Mann, Hausbesitzer und Restaura-teur, wünscht sich mit einer jungen Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen zu verheirathen. Gef. Adr. beliebe man abzugeben unter L. P. # 81 in der Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.
 Ein Mann in den Dreißiger Jahren wünscht sich eine treue Lebensgefährtin mit ca. 5 bis 8000 # Vermögen und der Neigung, in einem offenen Geschäft selbst mit thätig zu sein, am liebsten in gleichem Alter. Discretion Ehrensache. Gef. Off. sub **G. W. 728** i. d. Exp. d. Bl.
 Ein **Defonom** mit 15,000 # sofort kann sich in ein **schönes Gut**, circa **400 Mrg.**, einbeirathen; das Fräulein ist maedlich und 20 Jahre alt. Anfragen unter Chiffre **H. 2690** befördern **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** (H. 5,896b.)
Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönfeld,** **Reiner Anbau,** Rannamstraße 42b, 1. Et.

Offene Stellen.

Honauer, Aldorf (Schweiz) sucht für die Leipziger Messen einen zuverlässigen Vertreter gegen mäßige Gebühr in seinen Exportartikeln (Werkzeugen.)

Ein tüchtiger junger Mann, der flotten Verkäufer sein muß und 900 C. Caution zu stellen im Stande ist, wird per 1. Novbr. a. c. für ein hiesiges größeres Cigarrengeschäft gesucht.

Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehen Bewerber wollen Adressen unter R. V. H. 30. bei Herrn Otto Klemm hier niederlegen.

Gef. 3 Commis, 2 Reisende, 1 Contorist, 1 Verkäufer (200 C. Cant.), 2 Verwalt., 3 Kellner, 5 Kellnerb., 1 Diener, 1 Hausm., 2 Kutscher, 4 Burfchen, 6 Knechte P. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

Für ein größeres Geschäft auf hiesigem Plage wird ein Comptoirist im Alter von 19 bis 22 Jahren gesucht, der seine Lehrzeit bereits bestanden hat.

Derselbe muß sich einer gediegenen Schulbildung und einer schönen, geläufigen Handschrift erfreuen.

Offerten sub D. O. H. 608 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein mit dem Leinen- und Wäsche-Geschäfte vertrauter junger Mann findet sogleich Stellung bei Otto Grenlin in Stettin.

Reisender

für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland, welcher Manufactur- und Posamentenhandlung kennt, wird von einem alten Berliner Hause bei hohem Gehalt zu engagieren gesucht. Franco-Offerte E. H. 1 Berlin postlagernd.

Angemeldete Vacanzen.

Reisender: äther. Oele, noch nicht besetzt. Reisender für Cigarren.

Reisender für Posamenten u. Kurzwaaren. Comptoir, schöne Schrift — dieselbe Branche. Verkäufer, Pfaffenborfer Straße Nr. 18 d.

Bermittlung ohne Vorauszahlung.

Ein junger Mann, (15—17 Jahre alt) mit schöner und correcter Handschrift findet Beschäftigung. Bibliographisches Institut, Täubchenweg.

Ein tüchtiger Komiker

wird gesucht. Adressen nach Dresden, Struvsstraße Nr. 17, bei Döring. (H. 34851a.)

Einem ersten Tenor

wird Gelegenheit geboten, gegen gutes Honorar bei leicht faßlichen Gesangsaufführungen sich zu betheiligen. Adr. L. A. H. 763. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe

findet dauernde Condition bei T. O. Gasser in Magdeburg.

Notenstecher

gesucht. — Preise nach Leipziger Tarif und 15 C. Aufschlag pro Blatte. — Dauernde Condition und freie Reise. Offerten erbittet

Hamburg. Moritz Dreissig, Anstalt für Musikalien.

1 tücht. Maschinenmeister

für Steindruckschmelzpresse sucht F. W. Garbrecht, Inselstraße Nr. 2.

Einen Steindruckler,

tüchtig im Buntdruck, sucht sofort Hermann Arnold.

Buchbindergehülfe, accurate Particularbeiter, sucht Ferd. Halle, Johanneßgasse 32.

Gesucht wird ein Barbiergehülfe

gleich oder bis 1. November. Reusfelderhausen. F. Claus.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe für Stube wird sofort gesucht. S. Lübeck, Windmühlenstr. 33.

Zwei Glasergehülfe werden gesucht Erdmannstraße Nr. 10 im Contor.

Ein Schlossergeselle und Lehrling wird angenommen. A. Kuhn, Hofsplatz 29.

2 Kriemer- u. Sattlergef. werden gesucht von Oswald Vindorf, Dresdner Straße 42.

Mehrere Cigarrensortierer

finden dauernde Beschäftigung bei Sartmann & Wagenknecht, Halberstadt.

Tagelöhner gef. Neumarkt 36, III.

Lehrling.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird per Dikern ein Lehrling gesucht. Adressen unter G. H. 274 an Haussenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I. (H. 35173.)

Steindruck-Lehrlinge

finden sofort Aufnahme bei H. Arnold, Brüderstraße 24/25.

Gesucht 1 j. Kellner auf Rechnung, 1 Portier, 1 Kutscher, 1 Hausdiener 1. Novbr. durch J. Werner, Kl. Fleischberggasse Nr. 15, I. Et.

Gesucht wird ein unverheirateter Kollkutscher für ein Expeditions-Geschäft. Große Fleischberggasse Nr. 20.

Ein Diener, welcher häusliche Arbeit mit besorgt, und 1 Kellnerburfche verlangt Plagwitz Straße 13, Hof 3. Etage rechts. S. Schewe.

Colporteur gesucht

Ein Ambulancefahrer, der sich als tüchtig im Verkauf ausweisen und gute Zeugnisse beibringen kann, findet bei hohem Verdienste dauernde Stellung. S. Döbling, Windmühlenstr. 11, 2 Tr.

Ich suche per 1. November 1 flotten Kellnerburfchen. Schunig, Werstraße Nr. 11.

Einen ordentlichen Burfchen, der möglichst schon in einem Papiergeschäft gewesen ist, suchen Granl & Pöhl, Nicolaistraße Nr. 42.

Gesucht wird ein Kellnerburfche

sofort Markt Nr. 14, im Keller.

2 Kellnerburfchen, Hotel

Nicolaistraße, goldner Ring.

Einen Kaufburfchen, nicht über 15 J. alt, sucht die Buchbinderei Johanneßgasse Nr. 24.

Gef. 3 Verkauf, 3 Wirthschaft, 2 Kochmännl., 4 Köchin., 2 Buffetten, 4 Kellnerin., 2 Stuben-, 25 Dienstmädchen P. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

Geübte Zuarbeiterinnen

auf Damenputz finden sofort Stellung bei Samuel Hagenradt, Neumarkt Nr. 20.

Geübte Treppenerinnen werden feal gesucht. Zu melden früh v. 8—9 U. Alter Amstbof 9, I.

Federarbeiterinnen, geübte, u. einige Lernende sucht Oscar Zwischer, Ranst. Steinn. 8.

Gute Schneiderinnen werden gesucht Humboldtstraße 29. Lina Metzner.

Für ein Geschäft in einer Thüringer Residenzstadt wird bei gutem Gehalt ein anständiges Mädchen gesucht, welches im Anfertigen von Damenmützeln, Jaguetts etc. geübt ist. Stellung dauernd und angenehm. Näheres zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1 bei O. Herz.

Eine pers. Wägenmacherin findet dauernde Beschäftigung. Jul. Bernhardt, Grimm. Str. 36.

Eine geübte Näherin findet Beschäftigung im Hause Brühl Nr. 15.

Eine geübte Punctirerin

wird gesucht in der Buchdruckerei Inselstraße Nr. 19.

Mädchen zum Waschen und Falzen sucht Ferd. Halle, Johanneßgasse 32.

Eine tücht. Köchin von 30—40 J., die selbstständig wirthschaften kann, wird für einen ältern Herrn mit erwählter Tochter gef. Näheres bei Robert Braunes.

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht 2 Restaur.-Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 1 Perir.-Köchin, 2 Hausmädchen durch J. Werner, Kleine Fleischberggasse 15, 1. Etage.

Gesucht 3 perfecte Köchinnen, gegen hohen Geh., 3 Jungmägde, 10 Mädch. für bürgerl. Küche, 10 kräft. Mädch. für Hotel durch Frau Sidonie Notermundt, Poststraße Nr. 15.

Gesucht 1 Restaurationsköchin, die selbstständig kocht durch J. Hager, Kupfergäßchen 3, I.

Eine Wirthschafterin, die mit Restaurationsküche vertraut ist und der gute Zeugnisse zur Seite stehen wird zum 1. November gesucht. Adressen beliebe man im Restaurant Forstel, Parfstraße Nr. 1, abzugeben.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten und längeren Zeugnissen für Küche u. Haus bei einer Dame, Stelle sehr gut, 2 tücht. Viehmägde auf Land werden gesucht, Gehalt 50 C. Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl 17, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen f. Küche u. Haus zum 1. November Ringgasse 12, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. November für ein paar alte Leute bei gutem Lohn ein nicht zu junges Dienstmädchen, welches perfect kochen kann u. auch Hausarbeit übernimmt Grimm. Str. 12, 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Peterstraße Nr. 7, im Café.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen erhält dauernden guten Dienst. Mit B. zu melden Painstr. 22, Weisw.-Gefch.

Eine unabhängige Weibsperson findet angenehme Stellung. Arbeitsnachweis Hohe Straße Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen Plagwitz, Hschoberstraße Nr. 59, parterre.

Ein ordentl. Dienstmädchen sof. od. 1. Novbr. gesucht Sidonienstraße Nr. 56, 3 Treppen links.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit Peterstraße 42, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Hausmädchen und eine solide Kellnerin werden in ein feines Restaurant nach auswärts gesucht. Zu melden früh von 8—10 Uhr Dresdner Bahnhof Nr. 16.

Hausmagd-Gesuch.

Eine ordentliche tüchtige Hausmagd wird per 1. November auf ein Rittergut in Leipziger Nähe gesucht. Billige und gestiftete Mädchen, die wohnmöglich als solche schon auf dem Lande gebient haben, mögen sich Sonnabend oder Sonntag den 21. oder 22. October Vormittags 10—12 Uhr Leipzig, Thomaskirchhof 16, 2 Tr. melden.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Ede der Kohlen- und Seydnenstraße Nr. 3, parterre.

Gesucht zum 1. Nov. ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Köernerstraße Nr. 9, 1 Tr.

Mädchen nur mit guten Zeugnissen erhalten Stelle. Fr. Meding, Querstraße 20, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Cuntzischer Straße Nr. 12, I.

Gef. Mädchen b. einz. Leuten Gr. Fleischberg 3, I. I. Dienstmädchen wird gesucht Reichstr. 36, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. November ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Feitstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird 1. Nov. 1 ord. fleiß. Mädch. f. Hausarb. u. groß. Kinder Reichstr. 89, I.

Ein arbeitsames, zuverläss. Mädchen wird bis 1. November für häusliche Arbeit mit einem Kind gesucht Alexanderstraße 1, 1. Et. I. Ede der Erdmannstraße. Lehrer Göbler.

Ein junges ordentliches Mädchen wird gesucht per 1. Nov. für Kinder u. häusliche Arbeit Hauptmannstraße 73 F, 2. Etage links.

Gesucht wird ein nicht zu junges erfahrenes Mädchen für Stubenarbeit und größere Kinder, dieselbe muß nähen und plätten können. Mit Buch zu melden Gartenstraße Nr. 9, 2 Tr.

Ein Mädchen gef. für Kinder u. häusl. Arbeit, Antritt sogle. Mit Buch zu m. Baner. Str. 6 b, II.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein junges ordentliches Kindermädchen Lange Straße 15 III. r.

Gesucht w. ein Mädchen in geübten Jahren als Aufwärterin Pleißengasse Nr. 2.

Aufwartung gesucht Andritstraße 19, 3 Tr. r.

Es wird eine Amme gesucht, die schön längere Zeit genährt hat. Persönlich zu melden bei Herrn Doctor Berger, Königsstraße Nr. 8, von 12 bis 3 Uhr.

Gesucht 2 Ammen Universitätsstraße 12, 1. Et.

Stellegesuche.

Ein erfahrener Buchhalter mit gründl. Kenntnissen des Bankwesens und ganz selbstst. Arbeiter, sucht Stelle in einem Engros- od. Bankgeschäft. Beste Ref. Gef. Off. unter G. 714 in die Exp. d. Bl.

Ein junger verh. Mann, kaufmännisch gebildet, sucht sofort in einem Geschäft u. dauernde Stellung oder auch spätere Betheiligung an einem realen Geschäft. Vorläufig Caution. Wertbe Offerten sub S. V. H. 112 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein akademisch gebildeter junger Kaufmann, der engl. und französl. Correspondenz mächtig, welcher zuletzt in einem Producten-Export-Geschäft fungirte, sucht Engagement.

Adressen zur Weiterbeförderung erbittet C. W. Offenbauer in Eilenburg.

Der Cassirer

eines hiesigen Bankgeschäfts, bestens empfohlen, ebenso exacter Buchhalter und Correspondent, sucht geeignetes anderweitiges Engagement und werden geeignete Offerten unter W. H. 761 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gel. Materialist, welcher Oftern seine Lehrzeit beendet und nachdem in einem Engros-Geschäft seine Ausbildung für das Comptoir genossen hat, der einfachen u. doppelten Buchführung mächtig, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche.

Gef. Offerten bittet man Herrn Richard Krüger, Grimm. Straße 28, niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in größeren Colonialwaarengeschäften gelernt und conditionirt hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung per 1. Januar 1877 Stellung auf Comptoir, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten wolle man gütigst unter P. O. 324 an Haussenstein & Vogler in Dresden gelangen lassen. (H. 34857a.)

Volontairstelle-Gesuch.

Für einen jungen gewandten Mann aus guter Familie, welcher einen Unterrichtscursus der höhern Handelslehre mit gutem Erfolg durchgemacht hat, wird auf ein Jahr Volontairstelle in einem hies. Engros- oder Exporthause gesucht. Adressen beliebe man unter A. Sg. No. 18 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein tüchtiger j. Mann, 27 Jahr alt, mit sehr guten Referr., sucht Stellung als Buchhalter, Correspondent, event. eignet sich derselbe auch für Reise. Adr. erbittet man u. H. 8. H. 772 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein 15-jähriger Burfche, geübt im Rechnen, sucht Stellung als Lehrling oder Gehülfe. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter E. O. H. 12.

Ein Kellner, militärfrei, bescheiden u. gewandt, sucht Stellung in Hotel, Gasthof oder gr. Restaurant. Antritt kann sofort oder 1. Nov. erfolgen. Offerten unter T. L. 21 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Reiseposten-Gesuch

Ein militärfreier junger Kaufmann, welcher für ein Nürnberger Kurz- und Spielwaarengeschäft mehrere Jahre mit den besten Erfolgen gereist hat und außerdem noch in verschiedenen Branchen kundig ist, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, sofort einen Reiseposten. Offerten erbittet man unter Chiffre D. E. 646, an Haussenstein & Vogler in Chemnitz. (H. 34024b.)

Ein strebsamer Mann, kürzlich vom Militär entlassen, welcher als Verkäufer in größerem Kurz- und Galanteriewaarengeschäft servirte, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung, gleich welcher Branche. Näheres Auskunft ist Herr Ed. Pfeiffer Blücherstraße Nr. 24 gern zu ertheilen bereit.

Stelle-Gesuch. Ein solider junger Mann, der Feder kundig und passend in jedes Geschäft, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche, wenn nöthig kann Caution gegeben werden. Näh. Neubitz, Schulstr. 3, I. bei Th. Soeburg.

Ein junger Mann, vom Militär losgekommen, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Marktbesorger, sofort oder später. Adr. unter H. H. 620 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, vom Militär entlassen, sucht Stelle als Marktbesorger, Bote, Diener oder andere häusliche Arbeit. Adr. Kleine Fleischberggasse Nr. 6. C. Kaufsch.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als Marktbesorger, Burfche oder Contordienner. Adressen bittet man bei Herrn Schulze, Brühl 24, Cigarrengeschäft, niederzul.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 294.

Freitag den 20. October

1876.

Sitzung des Vereins für die Geschichte Leipzigs am 12. October.

Die Versammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, welche vergangenen Donnerstag im Saale des Hotels Stadt Dresden unter Vorsitz des Herrn Baurath Dr. Rothke stattfand, hatte eine um so zahlreichere Theilnahme von Mitgliedern und Gästen veranlaßt, als von Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Wustmann für diesen Abend ein Vortrag: „Beiträge zur früheren Geschichte der Malerei in Leipzig“ zugesagt worden war. Nach Besprechung und Erledigung einiger inneren Vereinsangelegenheiten gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten des vereinigten Vereinsmitglied Herrn Bürgermeister Dr. Koch, der bis zu seinen letzten Lebenstagen dem Vereine Beweise seiner freundlichen Gemüthsart gegeben und dessen Gedeihen und Fortwärtstreben so mannichfach befördert hatte. Die Versammlung ehrte das Andenken des Dahingegangenen durch Erheben von ihren Sigen. Es sprach der Vorsitzende die Hoffnung aus, daß auch ferner Bürgermeister und Rath dem Vereine ihre wohlwollenden Gemüthsart erhalten möchten, und wie zu wünschen sei, daß dieses Wohlwollen sich zunächst legendarisch auf die Vereinskasse erstreckte, insofern die Bezahlung der Vocalnieten an den Rath sie ewig auf dem Trochsen erhält. — Herr Seidel brachte eine geschäftliche Mittheilung über den Stand des von ihm verwalteten Repertoriums, aus welcher sich ergab, daß bis zum Schlusse des letzten Vereinsjahres, einschließlich der Poppe'schen Sammlung, eingegangen waren 21,000 Druckstücke, von denen 5300 Doubletten aufgeführt wurden. Es betrug der Bestand im Monat December 1875 genau 15,731 Stück. Von diesen wurden 1593 Stück in 58 Bänden an die Bibliothek abgeliefert. Im neuen Vereinsjahre gingen 995 Stück ein, so daß heute ein Bestand von 15,133 Exemplaren vorhanden ist, welche in 302 Rappen mit 151 Unterabtheilungen untergebracht sind. Nicht eingerechnet ist dabei der Bestand der Personalien, sowie der Häuserchronik, welche unter besonderer Pflege steht.

Herr Dr. Wustmann leitete seinen Vortrag mit dem Hinweis ein, daß vom allgemeinen kunstgeschichtlichen Standpunkte allerdings nicht, wohl aber vom localgeschichtlichen Standpunkte von einer Kunstgeschichte Leipzigs die Rede sein könne. Nur zwei Bücher allgemeinerer kunstgeschichtlichen Inhalts verdienen nämlich Hieronymus Potter's, des Bürgermeisters und berühmten Baumeisters, und Adam Friedrich Deser's, des Directors der Malerakademie, welcher letztere noch dazu nur als Dresdener Künstler erwähnt ist. Dagegen bietet die Leipziger Localgeschichte manchen werthvollen Beitrag über Künstler und Kunstzustände, und besonders Verdienst erwarb sich in dieser Beziehung der Maler und Kupferstecher Geyser, indem er aus Monumenten und Bildwerken Nachrichten über Maler des alten Leipzig zusammenstellte. Herr Dr. Wustmann ließ sich nun angelegen sein, mit regem Forschergeiste diese vorhandenen ziemlich dürftigen Nachrichten aus archivalischen Quellen zu ergänzen und zu bereichern. Ramentlich geschah dies durch Forschungen in den von 1422 bis 1470 reichenden Leipziger Schöffensbüchern und den bis zum Jahre 1466 zurückreichenden Stadtbüchern.

Die früheste Notiz über einen Leipziger Maler, welche Dr. Wustmann auffand, gebührt dem Jahre 1442 an. Da findet sich im Schöffensbuch ein Eintrag, daß „Hans Michel der maler hat aufgenommen ein erbe, das Vordart (Garten) gewest ist, in der Borsstraße gelegen.“ Er befaß also in der Borsstraße ein Haus. Dann findet sich im Schöffensbuch, daß 1452 „Stephan Moler hat aufgenommen ein erbe in der Petersstraße gelegen das vor der Andreß Weisgerberinn gewest ist.“ Er kaufte 1467 ein Haus auf dem Neumarkt von Gorge Boder und 1475 verkaufte er Peter Richter auf Bezahlung eines von ihm gefertigten Bildes. Der dritte nachzuweisende Maler jener Zeit war Erhard Steinbach, der 1466 ein Haus auf der „Dallischen Brücken“ und 1475 ein solches im Brühl erwarb. In diesem Jahre verheiratete er seine eheliche Hausfrau die Hülse aller seiner Güter. Dann wird er wieder 1502 genannt, wo sein Weib Stephan Pichtenhain 7 Gulden für Heringe schuldete und 1506, wo er sich als Schuldner Heiny Probst's bekannte. — Ferner erwidert der Maler Paul, der 1468 ebenfalls bei einem Haushandel erwähnt wird, und von 1470 bis 1501 der Maler Ludwig, Besitzer eines Hauses im Brühl und verheiratet mit Niklas Kadenig's Tochter. Dieser, der „Ludwig Malername“ wird noch 1502 gedacht, wo sie einem Schneider Geldschuldet. Hans Stod, der ein Haus auf dem Parkföhler Kirchhof innehatte, trat einen Theil desselben 1473 an Peter von Lemrich ab. — Im Jahre 1486 kam Hermann Stein, der Maler, in Collision mit den Riemenschnidern und Sattlern. Er war von Wien nach Leipzig überföhrt und die genannten der Malerkunst verwandten Genossenschaften verlangten von ihm einen Geburtsbrief. Der Rath entschied jedoch, daß, weil bei seiner Aufnahme zum Bürger Zeugen für seine gute Geburt eingetreten, solle es dabei verbleiben. Würde Meister Stein jedoch nach Wien ziehen und seine Kinder holen, sollte er solchen Geburtsbrief bringen — aber aber nicht. Stein malte 1497 ein Altarbild für die Kirche in Hof für 26 Gulden.

Eine augenscheinlich hervorragende Stellung nahm der Maler Heinrich Schmidt, auch Meister Heiny Maler genannt, ein, der neben seiner künstlerischen Begabung ein ziemlich leichtlebiger Mann gewesen zu sein scheint. Redner theilte eine beträchtliche Zahl Notizen aus den alten Schriftstücken mit, welche dies bezeugen. In ewiger Geldnoth und zu Streichen aufgelezt, befand er sich in häufiger Collision mit dem Gericht, wiederholt auch deshalb, weil er die mit Abschlagszahlungen übernommenen Gemälde nicht ablieferte, so 1459 mit der Gemeinde Spören, die ihm schließlich die bestellte Altartafel aberlangte, wie sie war. Von ihm ist noch ein Gemälde in der herrschaftlichen Betstube in der Kirche zu Strehlen vom 3. 1522 vorhanden. Im Jahre 1541 starb seine Frau Osterbild, und ihre Habe fiel an die noch lebende alte Schwester ihrer Mutter in Rumbold, Gertrud Dreyß. Außer diesem Heinrich Schmidt kommt 1492 vereinzelt auch Hans Smidt als Maler vor, wie er sich denn in diesem Jahre zu einer Schuld von 3 Gulden 12 Groschen gegen Heiny Probst bekannte.

Mit dem nächsten Namen verbindet sich wiederum die Kunde von einem Altarbild, das der Maler Thomas Marschalk für die Kirche in Wahren liefern sollte, aber die Aufertigung Jahre lang hinweg. Jorge Blant (der Rittergutsbesitzer) und die Altarleute, welche das Bild gedingt, ließen sich nach drei Jahren vergeblichen Harrens genöthigt, 1497 Hilfe beim Leipziger Rathe zu suchen. Thomas wurde aufgegeben, das Bild „auf Petri Pauli schierkommende one vortzuehen zu vertigen“ und dies zu verbürgen, sonst solle die Hülse an seinem Hauße vollstreckt werden. Verkaufte er sein Haus, so sollte der Käufer beim Rathe 60 Gulden deponiren. In der Kirche zu Wahren ist, angestellter Erkundigung nach, dieses Bild nicht mehr vorhanden.

Von mehrfacher Interesse ist eine Aufzeichnung im Rathsbuche vom Jahre 1504, die uns gleichzeitig mit drei Malern, Heinrich Widperg, dessen Sohn Caspar und Caspar Hinglitsch bekannt macht. Die beiden Widperg hatten Hinglitsch beschuldigt, daß er seinem Golde einen Zusatz befüge, welcher das Gold geringer mache. Hinglitsch erklärte, daß der Zusatz dem Golde in seinem Werthe nichts entziehe, und so verlaglichen sich beide streitenden Parteien vor dem Rathe. Hinglitsch aber richtete nachträglich ein Schreiben an die Malergilde in Freiberg, worin er den Vorfall gänzlich entstellte und namentlich sagte, der Rath habe entschieden, sein Gold sei besser als des Meisters Heinrichs und dieser habe mit Schanden bestanden und deshalb hätten die beiden Widperg ihn verklumdet. Hiervon belamen aber beide Widperge durch die Schöffen in Freiberg Kunde und stellten beim Rathe gegen Hinglitsch Strafantrag. Der Rath verurtheilte Hinglitsch zu 2 Schock Buße und wurde ihm auferlegt, von seiner bisherigen Behandlung des Goldes abzustehen und sich dem Verfahren der Widperge anzuschließen, „es sei denn solche und bisfollange daß er rechte bewerdliche kundtschafft von Rurnberg, Ulm, Amspurg oder Preßlau, des er sulde arbeit nach handtwergts genontheit thun moge und zugelassen werde, auch dazselbst also gearbeit werde, krenge“. Endlich mußte er den beiden Widperg mit folgenden Worten Abbitte thun. „Vier meister Heiny und meister Caspar, das schreiben, so ich über euch gethan, habe ich aus vergeßlichkeit gethan und aus bewegtem gemüth, das an mich gelangt ist, daß ihr mich und mein arbeit sollt verclennt haben, und wess nit anders von euch denn frommigkeit, redlichkeit, ere liebe und gut; wollt mir das vergeben.“ Hierüber wurde beiden Parteien auferlegt, diese Sache gegen ihr Gemüthe oder sonst durch keinerlei Weise noch Wege zu gedenken bei fünf Schock Groschen Buße. — Hinglitsch war 1507 tot, da in diesem Jahre seine Wittwe sich an Lorenz Keuting verheiratete.

Im Jahre 1513 erscheint Meister Hans Wölner, der mit Elias Behem wegen poeter Schneberger Ruzen einen Vertrag abschloß und 1526 Hans Wölner als Vormund von Leonhard Feuerabends Kindern. Beide werden wohl eine und dieselbe Person sein. Ganz vereinzelt steht im Jahre 1516 eine Notiz über Mattis Steinbach da. Vielleicht war er ein Sohn des obengenannten, von 1466 bis 1505 nachweisbaren Erhard Steinbach, denn daß die Steinbachs eine Malerfamilie bildeten, in der das Handwerk erblich war, wird aus mehreren Einträgen ersichtlich, darunter auch, daß der Maler Hans Hecht 1525 Nikel Steinbach's Wittwe heiratete. Wegen der Schulden des Verstorbenen mußte dessen Erbbaus in der Painstraße verkauft werden. Hans Hecht hatte einen Streit mit den Tischlern, die ihn verklagten, als Maler Tischlerarbeit gemacht zu haben. Der Bürgermeister legte Bedenken auf, daß er binnen 14 Tagen das Handwerk gewinne, wo aber nicht und er befunden würde mit Tischlerarbeit, als Tischern, Kasten, Siedeln, Faden und Aehnlichem, sollte ihn das Handwerk pünden. Da es Sitte war, daß Wittwen von Kunstgenossen auch wieder von Einem aus der Kunst geheiratet wurden, so liegt es nahe, auch in einem Nikel Steinbach und dem vordrin genannten Lorenz Keuting Malernamen zu erkennen. Die sämtlichen sechzehn bisher genannten Malernamen kennt Geyser nicht einmal dem Namen nach. Er giebt als frühesten erst Moriz Schreiber an, der 1556 starb. Im Rathsbuche wird über einen ergüglichen Streit berichtet,

den dieser mit einem Edelmann hatte. Wolff von Lindenau hatte ihm nämlich bei nächstlicher Weile die Fenster seines in der Burgstraße gelegenen Hauses eingeworfen, weil er von oben begossen worden war, was der Maler leugnete. Der von Lindenau erklärte, nicht er habe geworfen, sondern sein Knecht, trotzdem wurde er verurtheilt, ein Schock Groschen Strafe zu zahlen, weil er sein eigener Richter habe sein wollen. Auf sein inländisches Bitten wurde jedoch Wolffs die Strafe vom Rathe erlassen. Nach Schreiber's Tode heirathete die Wittve den Maler Joachim Henning, der die nachgelassenen Kinder Salomon, David und Moriz mit 200 Gulden abfand.

Nächst Schreiber begegnet uns ein Maler, der entschieden eine hervorragende Stellung unter den Malern des 16. Jahrhunderts einnimmt, Hans Krell oder Krell, der Fürstmalers von Leipzig, wie er stets genannt wird. Da der Vortragende in Aussicht stellte, über diesen Künstler selbst seine sehr eingehenden Mittheilungen zu veröffentlichen, so beschränken wir uns hier auf bloße Nennung des Namens.

Ein Zeitgenosse Krell's, den Geyser nicht kennt, war Caspar Schmidt, der 1553 Moriz Schreiber eine Schuld abtrug und 1556 an der Spitze der Leipziger Malermeister stand. Mit ihm werden Valentin Hippolitus und Wilhelm Gulden genannt. Gulden sollte sein Handwerk nicht vollkommen gelernt und auch seine Lehrjahre nicht ausgehanden haben, was jedoch auch an Rathsthele durch Caspar Schmidt und Valentin Hippolitus Meister, und Hans Petrus von Stendal, Conrad Thorwar von Alfeld, Simon Schmidt von Zell, Widel Rörman von Regensburg, Heinrich Heß von Pünzburg, Andreß Wachsmuth von Halle und Seberin Pfenning von Benedig, Gesellen des Malerhandwerks, widerlegt wurde. — Gulden kaufte sich 1559 auf der Burgstraße ein Haus neben der Moriz Schreiberin-Walern und wurde 1571 wegen Feuerschuldverweigerung der Stadt verwiesen, indem er nicht ausfahren wollte, was ihm von Christoph Meier's Verbrechen bezeugt sei. Sein Haus blieb im Besitz seiner beiden Töchter, die es erst 1589 verkauften. Hippolitus mußte 1562 wegen Schulden sein Haus verkaufen, und seine Frau siedelte mit den Kindern nach Erfurt über, während er selbst in Leipzig blieb.

Der letzte Maler des 16. Jahrhunderts, den Geyser anführt, ist Nicolaus de Perre oder von der Perre, von Antos, der um 1569 mit Weib und Kind nach Leipzig gekommen war und sich 1583 im Barfüßgäßchen von Heinrich Rothhaupt ein Haus kaufte, „das nächste gegen den Markt.“ Seine Frau Orthebia starb 1586 und hinterließ ihm sieben Kinder, Hans, Jeremias, Niclas, Gyrax, Abraham, Martin und Anna. Im December 1587 heirathete er Elisabeth, die Wittve des Malers Johann Baptista, mit drei Töchtern, Anna, Maria und Elisabeth. Späterhin kaufte Rothhaupt sein Haus zurück und Niclas de Perre erwarb für 1200 Gulden das noch heute lebende Haus auf dem Thomasschloß, Ecke vom Sad Nr. 7, mit der hübschen von Säulchen eingefaßten Renaissancethür. Er befaß einen bedeutenden Ruf als Porträtmaler, der sich später auch auf seinen Sohn Niclas übertrug. Von beiden Künstlern sind noch viele Gemälde vorhanden. — Der letzte Maler, welcher sich am Schluß des 16. Jahrhunderts aus den Rathsbüchern nachweisen läßt, war Philipp Hoier. Von ihm heißt es 1584, daß ihn die Meister des Malerhandwerks aufnehmen wollten, ohne daß er sein Meisterstück gemacht habe, „weil er das Malerhandwerk recht und redlich gelernt.“ Der Mann ist deshalb von Interesse, weil wir in ihm jedenfalls einen Vorfahren des Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts in Leipzig berühmten Porträtmalers David Hoyer zu erkennen haben. Ein Eindeglied zwischen Beiden könnte dann vielleicht E. F. Hever abgeben, der unter Anderem 1631 auf einem von Andreas Bretschneider gemalten Abriß der Belagerung Leipzigs als Stecher vorkommt. O. M.

Das neue Cadettenhaus in Dresden.

— ch. Dresden, 18. October. Das schon mehrere Wochen anhaltende überaus glänzige Herbstwetter hat den Weiterbau der in der Ausführung begriffenen Militärbauten in der Dresdener Haide ungemein gefördert. Vor Allem gilt dies von dem neuen Cadettenhaus, das erst vor wenigen Wochen in Angriff genommen worden und jetzt bereits mehrere Stockwerke emporgewachsen ist. Der Weg zu demselben biegt von der über den Brückgrund führenden Carola-Brücke nach Norden ab und das neue Cadettenhaus steht mit der Front nach dem Brückgrund zu. Es hat eine Länge von 144,50 und eine Tiefe von circa 22 Meter. Das Gebäude, welches aus einem Mittelbau und zwei Seitenflügeln besteht, die von je einem thurmartigen Erbbau flankirt werden, ist sammt dem Parterre drei, der Mittelbau dagegen vier Stockwerke hoch und hat 27 Fenster Front. Eingänge führen zu dem Gebäude je einer von der Vorder- und von der Hinterfront aus, die sich beide im Mittelbau befinden; zu dem ersteren gelangt man mittelst einer Freitreppe. Diese beiden Eingänge führen zunächst auf den Corridor, welcher das Parterre durchschneidet; die beiden Treppen, deren Häuser an der Hinter-

front angebaut sind, liegen in der Mitte der vorerwähnten beiden Seitenflügel.

Das Cadettenhaus ist zur Aufnahme von 180 Jünglingen bestimmt, deren Wohn- und Schlafzimmer sich in der ersten und zweiten Etage und im Dache des Mittelbaus befinden; die erste Etage enthält deren 90, die zweite 76 und in der Dachetage des Mittelbaus liegen 14. In letzterer befinden sich auch die beiden Bibliothekzimmer, die Wohnung eines der beaufschlagenden Rentnants und eines Dieners, sowie 4 Arrestzellen. In der ersten und zweiten Etage wie im Parterre liegen die Dienerräume zunächst den Treppenhäusern und die Wohnungen der beiden beaufschlagenden Officiere an den Endpunkten der Corridore vorn heraus; die Lehrsäle gehen ebenfalls vorn heraus, während die Putz- und Montirungsräume und die Modell- und Gewehrzimmer ebenso nach hinten gelegen sind wie die meisten Cadettenwohnzimmer. Im Souterrain befinden sich die Keller, die Anlagen für Lüftung und die Vorräume. Die Aula des Cadettenhauses, an der Fassade kenntlich durch die 3 großen, durch zwei Etagen des Mittelbaus gehenden Bogenfenster, liegt in der zweiten Etage und ist 18 Meter lang; statliche Säulen trennen dieselbe von den rechts und links gelegenen Nebenräumen, die eine Länge von je 5,50 Meter besitzen.

Küger vordere beschriebenen Gebäude gehört zu der Cadettenhausanlage noch das Commandanturgebäude, welches gleichfalls bereits in Angriff genommen worden ist und außer dem Parterre zwei Stockwerke bekommen wird. Dasselbe steht südlich vom Cadettenhaus, mit dem es durch einen gedeckten Gang verbunden werden wird, mit der 15 Fenster enthaltenden Front nach der Militärfstraße zu. Es wird 41 Meter lang und 16,80 Meter tief sein und ist zur Wohnung für den Commandanten des Cadettenhauses, zu Bureau und Wohnungen für die im Cadettenhaus angestellten Hauptleute und Feldwebel-leutenants wie den Rentanten bestimmt. Im Souterrain befinden sich der Kellerräume und die Kellerräume für die Officiere, ebenso eine Leuchte und die Küche für die Familie des Commandeurs. Ein Aufzug befördert die daselbst bereiteten Speisen in das im Parterre gelegene Servirzimmer, an welches der Speisesaal folgt, der im östlichen Theile des Gebäudes liegt. Auf der anderen Seite des Corridors befinden sich der Salon mit prachtvoller Veranda und die Wohnung des Commandeurs. Aus dem Arbeitszimmer desselben gelangt man auf den Corridor, an dessen gegenüberliegenden Seite die Bureau's sich befinden und an dessen Ende der gedeckte Gang nach dem Cadettenhaus einmündet, dessen Stelle später eine Turnhalle für die Cadetten einnehmen soll. Der Aufgang zu den Bureau's erfolgt auf besonderer Treppe von der Hinterseite des Commandanturgebäudes, von wo aus auch ein prächtig ausgestattetes Vorzimmer zu der Wohnung des Commandeurs führt. In der ersten Etage befinden sich die Wohnungen der im Cadettenhaus beschligten verheiratheten Hauptleute sammt Diener- und Mädchenzimmer und in der zweiten Etage sind die als Exerciermeister oder in anderer Eigenschaft im Cadettenhaus thätigen Feldwebel-leutenants und der Rentant verquartirt.

Verschiedenes.

— Der Giftkugl Otto Hermann veröffentlicht in einem ungarischen naturwissenschaftlichen Fachblatt Beobachtungen, die er in dem Szentlauer Wallfahrtsorte über das Rufen der Heiligenstatue gemacht hat. Die Wallfahrer kommen dort aus allen Gegenden zusammen; hier ein Magyare, dort ein Schwabe, dort wieder ein „Ratze“. Neben dem Kreuzträger schleppen sich in der Regel die Schwerverkrankten hin. Alle Kranken, Blennorrhoe, Krampf, Krampf und anstehende Krankheiten sind hier vertreten. Den Schluß der Wallfahrer bilden Alt und Jung, schwangere Frauen, blühende Mädchen, Mütter mit Säuglingen an der Brust. Und nun beginnt ein Non plus ultra von Abscheulichkeiten. Nach dem Gebete beginnt der Rundgang; die besetzten Puppen drücken einen Fuß auf den Sockel, auf das Gesicht, die Füße und weig Gott wohin — und die Gesunden berühren mit ihren Lippen die nämliche Stelle. Des andern Tages fand ich eine braune Kruste in der Dicke von 0,5 Millimeter, die sich durch die Kruste gebildet hatte. Eine noch abscheulichere Scene spielt sich neben dem heiligen Brunnen in dem Waschbecken ab, in welchem sich 10 bis 15 Liter Wasser befinden. Alle waschen sich mit diesem Wasser. Alles, was Ulcus, Caries, Retrosio heißt, taucht sich in diese 15 Liter unter. Und dann kommen die Mütter mit dem Säugling auf dem Arme, entkleiden denselben und waschen ihn vom Scheitel bis zur Sohle, „damit kein Uebel ihn beröhre“. Wir sehen die Worte, um den Abscheu zu schildern, der mich beim Anblick dieser Dinge besiel. Nun wachte ich, woher es komme, daß die schrecklichsten Krankheiten „auf geheimnißvolle Art“ Kinder, Jünglinge, Männer und Frauen befallen, die in ihrem Leben Nichts, aber gar Nichts verschuldet haben, um sich solche schrecklichen Krankheiten zuzuziehen. Und die Krankheit fährt wieder zum Wallfahrtsort hin! Das Gut verbreitet sich vom heiligen Orte allüberall hin; so weit ist es gekommen, daß ganze Dörfer, ganze Geschlechter vergiftet sind.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein, welches 5 Jahre in einem großen Hause thätig ist, sucht 1. Januar 1877 möglichst hier am Plage einem achtbaren Herrn die Wirthschaft zu führen. Gehaltsansprüche mäßig, dagegen wird mehr auf angenehme Stellung gesehen.

Gefällige Offerten unter B. 360. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin sucht zum 1. December oder 1. Januar Stellung als solche oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft in einem vornehmen Hause in der Stadt oder, da sie auch mit der Milchwirthschaft vertraut ist, als Ransell auf ein größeres Gut.

Gleichzeitig sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, Stellung für Küche und Hausarbeit bei zwei einzelnen Leuten oder bei einem Herrn oder Dame. Gef. Offerten nimmt entgegen **Fr. Knöfker**, Commissionair, Weimar, Gelsichtstraße 5.

Ein junges geb. recht gut empfohlenes Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung der Kinder. Gültige Offerten sub **W. 343** postlagernd Leipzig.

Eine alleinstehende ältere Dame wünscht einen kleinen Haushalt zu übernehmen und sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame oder auch bei einem älteren Ehepaar und wird pünktliche, gewissenhafte Pflichterfüllung zugesichert.

In Krankensorge geübt und erfahren, würde man sich auch dieser gern unterziehen. Offerten erbeten unter **O. Ch. H. 333**. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin sucht Stelle d. **H. W. Loff**, Gr. Fleischergasse 16.

Eine anst. Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem ältern Herrn oder Dame **Insellstraße 15**, Quergeb. 3 Tr. rechts.

Eine junge Dame in gefesteten Jahren, Tochter eines höheren Beamten, wünscht Aufnahme in einer Familie als **Gesellschafterin** oder zur **Stütze der Hausfrau**.

Gefällige Adressen unter **F. K. 100** bittet man postlagernd Merseburg niederzulegen.

Eine Thüringerin, 3 Jahre bei 1 Herrschaft getrennt, ist zeugend, sucht Jungmagdstellung, ob. bei einz. Leuten **Reichstr. 43**, Klempnerladen.

Eine j. geb. Dame von auswärts, gegenwärtig noch in Stellung, welche im Kochen, Plätten und allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht baldigst Stellung. Gute Behandlung wird hohem Gehalt bevorzugt. Gef. Offerten unter **M. 120**. Filiale dieses Blattes, Ratharinenstraße 18 erbeten.

Ein j. anst. Mädchen, welches Schneidern gelernt, sucht bei anst. Herrschaft Stelle als Stubenmädchen. Näheres **Weststraße 41**, Souterrain.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches lange Jahre an einem Plage war, im Nähen, Plätten, Kochen bewandert, sucht passende Stelle. Gef. Adr. **Preußergäßchen 14**, Braunschweig, Wurtzgeschäft.

Ein an Ordnung gewöhntes, arbeitsames Mädchen sucht Dienst zum 1. November für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei Herrn **Klempnerstr. Bromme**, Tauscher Str. 6b, pt.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht Dienst f. Küche u. Haus. **Seb. Paas-Str. 61**, IV. l.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus **Sophienstraße 27**, 3 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst f. Alles. Zu erfragen **Thalstraße 12**, in der Bäckerei.

Ein j. Mädchen vom Lande in gutem Zeugnis f. sofort Dienst. Adr. **Hainstr. 24**, Tr. B, IV.

Ein j. aber kräft. arbeits. Mädchen v. 17 J., f. 1. Nov. Dienst. **Randbüschchen 24**, 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen im **Bäckerladen von A. Sche**, Sternwartenstraße.

Ein Mädchen sucht leichten Dienst für Kinder oder Haus. Näheres **Humboldtstraße Nr. 29**.

Ein Vormund sucht für seine Mündel, ein williges u. beschickenes Mädchen von 17-18 J., eine Stelle als Kindermädchen bei einer anständ. Herrschaft. Es wird u. auf g. Behandl. als auf h. Lohn gesehen u. w. gef. Adr. **Rörnerstr. 19**, I. oder **Kochs Hof** bei Herrn **Waltber** erbeten.

Eine unabhängige anständige Frau sucht einige Aufwartungen **Reudnig**, Kurze Straße 11, part.

Eine junge Frau sucht von früh 7 bis 10 Uhr eine Aufwartung. Näheres **Ritterstr. 5**, Hof II.

Eine kräftige Landamannin sucht als solche einen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen sich melden **Boaldorf Nr. 14 b**.

Miethegesuche.

Gasthof = Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Mann wird ein gut rentirender Gasthof in der Nähe Leipzigs zu pachten gesucht. Offerten unter **W. W. H. 763** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per 1. April 1877 eine mittlere Restauration oder Local was sich dazu eignet in guter Lage. Unterhändler verboten. Adr. u. **M. 470** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Posam. Material, Destillations- und Weingeist werden **Gewölbe** sofort oder später gesucht. **Franz Schimpf**, Schulgasse 4.

1 Baden mit Wohnung innere Vorstadt zu mieth. gef. Local. **Gr. Fleischerg. 16, II.** Gef. 1. Nov. 1 fr. Hoflogis als Werkstelle bis 300 \mathcal{A} . West- oder Nordvorst. Gef. Adr. abzugeben im **Fig. G. d. Drn. Langrock**, Univ.-Str. 16.

Leute ohne Kinder suchen zu Ostern 1877 **anständige, gesunde Wohnung**, Parterre od. 1. Etage, Vorstadt, Preis ca. 1000 \mathcal{A} . Adr. sub **T. H. 7** erbeten in die Exped. d. Blattes.

Gesucht per Ostern 1877 event. früher ein Familienlogis, möglichst mit Garten, in freundl. Lage, gleichviel ob in Leipzig oder in einem der nächstgelegenen Dörfer im Preise von 500-700 \mathcal{A} . Offerten mit näheren Angaben an **Generalagent R. Bachmann**, Leipzig, Schützenstraße 15/16 part. rechts, oder **Gohlis**, Ulrichstraße 9 parterre.

Gesucht

per 1. April 1877 in der Marien-Vorstadt oder Dreßdner Thor ein freundliches, gut hergerichtete Logis, nicht über 2. Etage, enthält. 3-4 größere Zimmer und Beigelaß, Gas- und Wasserleitung, sowie möglichst mit Garten. Offerten nebst Preisangabe unter **M. O. P. 9** befördert die Expedition dieses Blattes.

Bon pünctl. zahl. Leuten wird ein Logis, best. aus 3 St., 3 R. u. Zub., in der Nähe d. Königs- oder Klopplages gesucht. Gef. Adr. beliebe man bei **Hrn. Aug. Vinke**, Königsplatz, niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern ein Logis in der Nähe der Petersstraße, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, von einem ruhigen Abmiether. Adr. unter **H. 23** abzugeben im **Bilderrahmen-Gesch. v. H. A. Wedel**, Petersstr. 41.

Gesucht wird zum 1. April 1877 ein Logis, 2-3 Stuben und Zubehör, in oder in der Nähe des vorderen Reichels Garten. Adr. unter **G. 10** bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße 22.

Pünctlich zahlende Leute suchen pr. Ostern 1877 ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Marien-, Dreßdner oder Nordvorstadt. Adr. in der Expedition dieses Blattes sub **L. H. 768**.

Gesucht wird pr. Neujahr ein Familienlogis von 120-150 \mathcal{A} in der Nähe der Nordstraße für einen jungen, pünctlich zahlenden Kaufmann.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter sub „**Neujahr**“ abzugeben.

Gesucht wird sofort oder später ein geräumiges Familienlogis mit freier Aussicht, in der Frankfurter oder Magwitzer Straße. Offerten mit Preis übernehmen gefälligst die **Herrn Hahn & Scheibe**, Petersstraße 36.

Gesucht wird ein Logis, in der Dreßdn. Vorst. gelegen, im Preise von 210-300 \mathcal{A} . Gef. Off. niederzulegen **Eisenstraße Nr. 28** part.

Gesucht wird zu Neujahr, von jungen Leuten ein kleines freundliches Familienlogis Dreßdner Vorstadt oder Reudnig. Adr. nebst Preisangabe unter **F. R. 767** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein H. Logis oder Stube u. Kammer bei 50 \mathcal{A} . Adressen Vorjüngstraße 4, 3 Tr. lth.

Anständige Leute ohne Kinder suchen ein Logis im Preise von 40-60 \mathcal{A} , auch würden selbige einen Hausmannsposten übernehmen. Adr. unter **A. B. 280** durch die Expedition d. Bl.

Zwei fein möbl. Zimmer mit zeitweiliger Mitbenutzung der Küche, werden für eine feine anst. Dame mit Kind u. Bonne in angen. Lage, nicht über 2 Tr. gesucht **Gr. Blumenberg, Tr. A, III. l.**

Ein Herr u. Dame suchen möblirte Wohnung. Adr. mit Preisang. sub **M.** an die Exp. d. Bl.

Für ein ordentl. Mädchen wird ein **K. Stubchen**, wo sie ihre Niederkunft abwarten kann, gef. Adr. unter **H. L. 55** in der Exped. d. Bl. erb.

In der Westvorstadt wird von einem jungen Manne ein einfach möblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Adr. unter **F. W.** nebst Preisangabe durch die Filiale d. Bl. **Ratharinenstraße Nr. 18**.

Gesucht sofort ein einfach möblirtes Zimmer, wenn möglich mit Cabinet, Süd- oder Nordvorstadt für einen jungen Mann **billigst**. Offerten mit Preis sub **M. O.** durch die Filiale d. Blattes **Ratharinenstraße Nr. 18**.

Ein hübsches Logis für einen Studenten gesucht. Off. mit Preisang. sub **C. Z. 23** Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann sucht per 1. Nov. 1. frdl. gut möblirte Wohnung mit Matratzenbett, Hausfchl. u. separ. Eingang, 4-5 \mathcal{A} mon. Adressen mit Preis abzug. **Grimm. Str. 23**, Cigarrengeschäft.

Eine leere Stube oder Kammer,

parterre, in der Nähe des Marktes, wird sofort gesucht. Adressen unter **F. 100** bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger solider Mensch, Schuhmacher, sucht in der Nähe der Hospitalstraße ein kleines beiz. Stubchen als Schlaf- und Arbeitsstube. Adressen **Hospitalstraße 19** beim Hausmann.

Gesucht ein Stubchen als Schlafstube. Vange Straße oder deren Nähe, nicht über 1 Tr. Adr. abzugeben **Reudnig**, Gemeindeftr. 29, Hof 1 Tr.

Pension für einen Amerikaner, Studenten an der Universität, in einer gebildeten Familie, wo wenige Ausländer aufgenommen, gesucht. Adressen unter Buchstaben **B. H. 409** an die Expedition d. Blattes.

Vermietungen.

Flügel und Pianinos

zu vermieten im **Pianosorte-Magazin v. Alfred Merhaut**, 10 Turnerstr. 10.

Flügel, Pianinos bill. z. verm. **Erdmannstr. 14**.

Flügel stehen zu vermieten **Königsstraße 24**.

Pianinos zu verm. **Hospitalstr. 14**, Hof 1 Tr.

Pianinos verm. billig **Erdmannstraße 12** part. Verm. billig gute Pianos **Gr. Fleischergasse 17, II.**

Ein neuangeleg. Restaurationlocal mit 2 schönen Regelbahnen, frequente Lage, für 12-1400 \mathcal{A} zu verpachten durch **A. W. Loff**, **Gr. Fleischerg. 16**.

Leere Restaurationräum, Westvorstadt, sind per November zu beziehen. Miete 180 \mathcal{A} jährlich. Näheres bei Herrn **Restaurat. Fritsche**, **Grimma'sche Straße Nr. 4**.

Für Fleischer.

Reine an der Hauptverkehrsstraße des Ortes und in der Nähe der Infanterie-Kaserne ganz neu erbaute Schlächtereianlage für Groß- und Kleinvieh will ich verpachten oder verkaufen.

Gohlis. **Eduard Brandt**.

Ein **Wein-, Spirituosen- u. Cigarren-Geschäft engros**, in einer beschriebenen Stadt Anhalts (Eisenbahnstation), soll wegen anhaltender Krankheit des jetzigen Besitzers unter günstigen Bedingungen sogleich verpachtet, event. verkauft werden. Das Geschäft hat eine alte, große Kundschaf, ist nachweislich rentabel und bietet einem strebsamen Kaufsmann Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu begründen. Zur Uebernahme der Waarenbestände sind circa 20,000 \mathcal{A} erforderlich. Adressen werden unter **H. V. 98** durch **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** franco erbeten. (H. 53968).

Ein **Productengeschäft**, beste Lage in Neuschönefeld, ist sofort zu verpachten u. übernehmen. Contract 3 Jahre, Pacht j. 80 \mathcal{A} , Ueberr. 20 \mathcal{A} . Näh. **Reudnig**, **Taubchenweg 11, III.** bei **Schilling**.

Ein Gewölbe

ist für die Zeit außer den Messen zu vermieten **Brühl Nr. 59**.

Ein Gewölbe

in einer vortheilhaften Straße der inneren Stadt Leipzigs, **vorzügliche Westlage**, ist per Anfang n. J. mit vollständiger Einrichtung anderweit zu vermieten. Gef. Adr. unter **G. J. 275** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 35174).

Ein schönes helles **Dogewölbe** u. ein sehr guter großer **Keller** sofort für ganze Jahr zu vermieten. Näheres beim **Besitzer Nicolaisstraße Nr. 46**, 2 Tr.

Ein **schönes Parterrelocal**, dicht an der Post, passend für **Buchhändler** etc. ist vom 1. April an zu **300 \mathcal{A}** oder getheilt **150 \mathcal{A}** zu vermieten durch **d. Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch**, **Barfußgäßchen 2, 2. Etage**.

Sofort beziehbar ein Parterre-Local **Moritzstraße Nr. 9**, Preis 50 \mathcal{A} , von jetzt ab bis 1. April 1877. Näheres bei **Kaufmann Michaelis** daselbst.

Ein **großer Saal** zu vermieten, passend für **Tanzlehrer**, **Fleischerplatz 7**, 2 Treppen.

Keller, groß, trocken, hell, sofort, sowie febl. eleg. Logis per 1. Januar 1877 zu vermieten **Georgenstraße Nr. 15b**, 1. Etage links.

Herrschaftliche Stallung

zu 2 Pferden nebst Remise für 2 Wagen, Heu- und Futterboden, sowie beizbarer Kutschstube ist zum 1. Januar 1877, auch beliebig früher zu vermieten **Alexanderstraße Nr. 15**.

Zu vermieten ein Parterre als Wohnung u. Verkauflocal. Zu erst. **Rühnb. Str. 38** pt.

Zu vermieten ein elegantes hohes Parterre für 400 \mathcal{A} u. desgl. 2 Et. 300 \mathcal{A} **Eisenstr. 23, I.**

Gohlis. Den 1. April 1877 ein Parterre mit **Beranda** u. gr. Garten zu vermieten, Preis 160 \mathcal{A} . Näheres **Gohlis**, **Ulrichstraße 9**, 2. Et.

Ein **Parterrelogis**, **Leffingstraße 23**, ist zu Ostern an ruhige Abmiether zu verg. bestell. aus 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche. Mietepreis 900 \mathcal{A} . **Reudnig**, **Kronprinzstraße** sofort oder Neujahr zu vermieten 2 Parterre à 110 \mathcal{A} , 2 II. Etagen à 115 \mathcal{A} , 2 III. Etagen à 110 \mathcal{A} , 2 IV. Etagen à 60 \mathcal{A} , eine desgl. 50 \mathcal{A} . Näh. **Rathhausstr. 33, I.**

Ein **schöne 1. Et.** ist für 280 \mathcal{A} sof. od. spät. zu verm. **Sophienstr. 27**. Näheres part.

Zu vermieten ist eine 1. Etage für 260 \mathcal{A} zu Ostern. **Emilienstraße Nr. 8**.

Zu vermieten eine fremdl. 1. Et., 5 St., 3 Kammern und Zubehör, desgl. die Hälfte einer 3. Etage, 2 große Stuben, 1 Kammer und Zubehör, beide Logis neu decorirt und sofort beziehbar, **Eisenstraße 20** part. beim **Besitzer**.

Eine geräum. 1 Etage, neupapziert, Sonnenseite, ist jetzt oder später zu vergeben. **Bayerische Straße Nr. 9F**.

Ein Logis 1 Tr. für 130 \mathcal{A} , desgl. 2 Tr. für 110 \mathcal{A} **Brandvorwerkstraße 3**, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine 1. Etage per 1. Jan. 1877 **Plagwitzer Straße 2**. Näheres im Parterre.

Erste Etage, gut eingerichtet und schön gelegen, 5 Stuben entz., mit Gas u. Wasserl., Doppelfenstern, \mathcal{A} 800. **Hofe Str. 33B**, prt.

Eine **1. Etage**, desgl. eine 2., Seitengäß. à 3 Zimmer u. Zubehör, für Ostern zu vermieten **Elsterstraße 22**, Seitengeb. I. rechts.

Per sofort oder 1. Januar ist eine zweite Etage zu vermieten, enthaltend 7 Zimmer nebst Zubehör incl. Wasserleitung, für 840 \mathcal{A} jährlich **Kleine Windmühlengasse 10**, im Gartengebäude 2. Etage.

Zu vermieten per Ostern 1877 eine febl. 2. und 3. Etage von 5 Fenster front beim **Besitzer**, **Sophienstraße Nr. 37a**, 1. Et.

1. Januar 1877 wegzugshalber die 2. Etage **Waldstraße Nr. 11** zu vermieten, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Näheres daselbst 10-5 Uhr.

Eine halbe 2. Etage mit freier Aussicht ist Ostern für 520 \mathcal{A} zu verm. **Sophienstraße 36**.

Logis-Vermietung.

Schönefeld, **Neuer Anbau**, **Mariannenstr. 41e**, ist die 2. Etage für 300 \mathcal{A} zu vermieten und per Januar 77 zu beziehen. **Astermiete** gestattet.

Gohlis. Zu verm. zum 1. Jan., auch früher ein Logis in 2. Etage **Eisenbahnstraße 4**, 1 Tr.

Tauscher Straße 2 zu vermieten halbe 2. Et. (4 Stuben, 3 Kam., Keller, Boden) für 1. April 1877. **Herrn Heinrich Müller**, **Ratharinenstraße Nr. 8**, 2. Etage.

Zu vermieten per 1. April 1877 eine elegante 3. Etage, schön gelegen, mit prachtvoller Aussicht nach den Gärten. Dieselbe enthält 6 heizbare Zimmer, Badezimmer und alles Zubehör. Preis 500 \mathcal{A} .

Näheres **Humboldtstraße 21**, 1. Etage.

Verhältnisse halber ist eine schöne halbe 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör, Aussicht auf den Johannisplatz, für 220 \mathcal{A} sofort oder später zu vermieten. Näheres beim **Besitzer Wilhelm Röh**, **Schreiberstraße 1778** g.

Löhstraße Nr. 6 ist ein Logis in der dritten Etage sofort oder später zu vermieten durch **Herrn Julius Berger**, **Reichstr. 1. I.**

Leffingstraße Nr. 8

ist die ganze 4. Etage per 1. April für 150 \mathcal{A} zu vermieten. Näheres zu erfragen 1. Etage.

Waldstraße 39

ist per 1. April die 4. Et. links, 5 Zimmer, für 150 \mathcal{A} zu vermieten. Näh. **Brühl 74**, Gewölbe.

Sof. IV (inn. St. 90) **III** (Fleischerg.) 130 \mathcal{A} , **I** (Hof Wehr.) 90 \mathcal{A} . Näh. **Gr. Fleischerg. 3, I.**

Zu vermieten 1 Logis 4. Et. sof. 160 \mathcal{A} u. pr. 1. April bis Logis zu 90-330 \mathcal{A} .

Näheres beim **Besitzer Eberhardstr. 6**, 1. Et. l.

Eine halbe 4. Etage für 125 \mathcal{A} ist **Albertstraße 22** sogl. oder später zu verm. Näh. das. pt.

Reudnig, **Rathhausstr. 33, I. rechts**, unentgeltl. **Nachweis von Wohnungen** zu allen Preisen.

1. April 1877. **Zu vermieten** eine große elegante Wohnung aus 1 Salon, 7 Stuben nebst allem Zubehör, dgl. eine kleinere Wohnung aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehend, beide in 4. Etage. Näh. beim **Besitzer** daselbst **Leffingstraße 1, 3. Et.**

2 herrschaftl. Wohnungen, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, für 750 und 800 \mathcal{A} Näheres beim **Besitzer Eisenstraße Nr. 23**, 1 Tr.

Ostern zu verm. **Schletterplatz 4** Logis, 310, 290, 260, 200 \mathcal{A} , 1 Souterrain 70 \mathcal{A} , 1 Logis 290, **Thonberg 64** u. d. **R. Hilpert**, **Poststr. 10**.

Südstraße 86

sind sofort, Neujahr und Ostern Logis zu 3 u. 4 St., 2 Kamm. u. mit Doppel- fenster und Garten billig zu vermieten.

Zu vermieten sofort elegante Logis, Preis 130-150 \mathcal{A} , **Warschauerstr. 78**.

Zu vermieten eine freundl. Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Zu erfragen **Rürnberger Straße 38** parterre.

Anger, **Taubchen**, ist ein Logis zu vermieten u. zu Weihnachten zu beziehen. **Reudnig**, **Leinrichstraße 1**, part. zu Ostern zu beziehen, würde auch Gewölbe mit Wohnung. Zu erfragen beim **Besitzer Lehmer**, **Anger**.

Zu verm. per 1. Jan. u. 1. April 1877 Logis zu 100-150 \mathcal{A} . Näheres **Elsterstraße 29**, 1 Tr.

Reudnig, **Ede vom Taubchenweg** und der Augustenstraße sind etliche Logis sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et.

Ein an der **Reichstraße** gelegenes Familienlogis, welches sich zu günstigen Westvermietungen eignet, ist auf die Zeit vom 1. Januar 1877 ab für 1350 \mathcal{A} jährlichen Mietzins zu vermieten. **Advocat Alfred Schmorl**, **Nicolaisstr. 10**.

Familienlogis in **Gohlis**, **Walden'sche Straße 30d**, im Preise von 100 bis 140 \mathcal{A} sind sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst beim **Hausm.** oder bei **C. W. Seyfert**, **Reumarkt 2**.

Zu vermieten per Weihnachten eine Dachwohnung in 4. Etage für 270 \mathcal{A} . **Sidonienstraße 56**, part. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis im Preise von 70 \mathcal{A} . Zu erfragen im **Café Steiner**, **Reichstraße Nr. 47**.

Serberstr. 27, im Hofe 1 Tr., ist eine Wohnung für 54 \mathcal{A} zu Neujahr zu vermieten.

Sofort oder 1. Nov. ist ein febl. hergerichtetes Dachlogis für 70 \$ jährlich zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 79 beim Hausmann.

Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Tr. ist 1. Jan. 77 ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, für jährlich 50 \$, sowie eins dergl. 2 Tr. 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Boden am 1. April 77 für jährlich 65 \$ zu vermieten. Näheres daselbst in der Restauration.

Ein kleines Logis ist sofort zu vermieten Magazingasse Nr. 10, 2 Treppen zu erfragen.

Nordvorst. Hausmannswohn. 100 \$, Preußberg. 4. Et. 60 \$ per Neu. zu vermieten d. A. W. Loh, Gr. Fleischberg. 16.

Garçonlogis, fein möbl., mit Hschl., 1-2 H. Eisenbahnstr. 17, hohes Part.

Garçon-Logis. Eine fr. möbl. Stube mit S. u. Hschl. zu vermieten Reiter Str. 34, III. I.

Garçon-Logis ist nahe der Promenade, eleg. möbl., mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Kaufhäuser Steinweg 71, 2. Etage.

Ein nobles Garçonlogis ganz nahe dem Rosenthal, ist zu vermieten Kaufhäuser Steinweg Nr. 56, parterre links.

Zu verm. 1 fein möbl. Garçonwohnung v. 1. November an Schletterstraße 1, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Sehr fein möbl. Salon mit daranstoßendem schönem großen Schlafzimmern, auch passend für 2 Herren, nahe der Universität, zu vermieten. Näh. bei Hrn. Cassel, Metzger, in d. Universität.

Garçonlogis, feines Zimmer, Saal- und Hausschlüssel, zu vermieten Brüderstr. 29, I. 118.

Elegante Garçonwohnung Elisenstraße 31, II. rechts.

Garçonlogis. Petersstraße 3, II. ein feines Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel zu verm.

Garçonlogis. Fein möbl. Zimmer zu verm. Bayerische Straße 6d, 3. Et.

Garçonlogis. Zwei elegant möbl. Zimmer, gesund und freundl. gelegen, und sofort zu vermieten. Lange Straße 11, II., Ecke d. Kreuzstr.

Sofort zu vermieten ein gut möbl. Garçonlogis. Nürnberger Straße Nr. 35, 2. Etage I.

Garçon-Logis. Wohn- und Schlafzimmern zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9, I. Et. links.

Garçon-Logis, fein möbl., mit Saal- und Hausschlüssel Georgenstraße 9, 2. Etage.

Zu vermieten ein fein möbl. ruhiges Garçonlogis Georgenstraße Nr. 23, 3. Et.

Logis sehr fein möblirt, nächster Nähe d. Bayer. Bahnh., praeckt. A., ist f. 6 \$ v. Sophienstr. 15, III. r.

Garçon-Logis. Ein freundl. Zimmer ist zu verm. Weißstraße 14, II. links.

Garçon-Logis. Mehrere gut möblirte Zimmer sind zu vermieten Brühl Nr. 69, 2. Etage.

Zu vermieten ein gut möbl. Garçonlogis, mehre, Hausschl., Brühl 72, 4. Et. vornheraus.

Garçonlogis, freundlich möblirt, ist sofort oder vom 1. Nov. ab an einen oder zwei Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 15, 3. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten eine gut möbl. Stube Sternwartenstraße 32, II. rechts.

Garçonlogis, ganz sep. gelegen, passend für Herren Studierende, ist zu vermieten Reithahn, Kleine Windmühlengasse 10, Mittelgebäude I.

Garçonlogis, gut möbl., fr. Aussicht, ist an Herren zu vermieten Lindenstraße 1, 4. Et.

Zu vermieten ist ein gut möbl. Wohn- mit Schlafzimmern mit gutem Matr.-B. in einer gesund. frischen Lage, Ausf. in Gärten, u. d. Rosenthal, an 1 o. 2 H. Frankl. Str. 53, Gartengeb. 1 Tr. rechts.

Ein sehr freundl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstr. 12b, I.

Freundliches Garçonlogis mit S. u. Hschl. sofort zu vermieten Burgstraße 25, 2. Etage.

Garçon-Logis. 1-2 Zimmer mit oder ohne Pension sind zu vermieten Eutricher Straße Nr. 12, I. Et.

Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmern ist sofort oder v. 1. November als Garçonlogis zu vermieten, Saal- u. Hausschl., Blücherstraße 3, 3. Et.

Garçon. Drei aneinander grenzende gut möbl. Zimmer sind zusammen oder einzeln sof. zu vermieten Königsplatz 13, I. gradeaus.

Garçonlogis, fein möbl., billig sofort zu vermieten Nicolaistraße 19, II.

Bayerische Straße 23, II. ist ein gut möblirtes Garçonlogis zu vermieten.

Garçonlogis, frönl. u. hübsch möbl., pass. für 2 Herren Neuhof 13, III. Treppe A.

Garçon-Logis nahe der Universität zu vermieten Grimm. Steinweg 51, I. Ziegler.

Garçon-Logis, fein möbl. Zimmer bornh., Saal- u. Hschl., an Herren Studierende Thomaskirchhof 10, 2. Etage.

Garçon-Logis. Eine elegant möblirte zweifenstrige Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Große Windmühlengasse 36, 2. Et. (im Gattenberg).

Garçon-Logis, hell und freundlich, zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 25b, 2 Tr. links.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, i. meubl. für 1 oder 2 solide Herren Moritzstraße 13, I. Et.

Fein möbl., ruhiges Garçonlogis an 1 bis 2 Herren in gebild. Familie Wienstraße 13, II.

Ein fein möblirtes Garçonlogis, 2 Zimmer nach der Straße, ruhig, höchst angenehm, zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 38b, part.

Garçonlogis. Eine febl. Stube mit Kammer ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren bei Veute ohne Kinder. Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Ein Garçonlogis Schletterstraße Nr. 13, 2 Treppen 118.

Garçon-Logis, sofort zu beziehen. Große Windmühlengasse 15, I. Seitenflügel, 3. Etage I.

Garçonlogis. Zu verm. sofort ein feines Zimmer mit Schlafstube in feinem Hause, Aussicht nach d. Neumarkt, Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage, Hrn. Dr. Schulz' Haus. Saal- u. Hausschl.

Elegantes Garçonlogis Brüderstraße 12, I. rechts (Ecke der Turnerstr.)

Garçonlogis. Eine große fein möblirte Wohn- und Schlafstube ist an 2 Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 39, 3. Et. W. Friedemann.

Garçonlogis, fein möblirt Gr. Windmühlengasse 36, 3. Et. links.

Garçon-Logis, angenehm u. ruhig gelegen Wehlstraße Nr. 76, III. rechts.

Garçon-Logis, elegant möbl., mit Cabinet, Nicolaisstraße 44, II.

Garçon-Logis, elegant möblirt, Lange Straße 44, III. r. Garçonlogis.

Garçonlogis für Studierende Nicolaistraße 22, 2. Etage.

Garçonlogis. 2 gut möblirte Zimmer zu verm., St. u. Hschl., Berliner Str. 2, III. 118.

Garçonlogis Waisenhausstraße 5, Hof 3 Treppen rechts.

Ein feines Garçon-Logis ist billig zu vermieten Neumarkt 35, 1. Et.

Ein Garçon-Logis ist frei, 4 \$, 1. Et., Mittagseite, Uferstraße Nr. 3

Nordstraße 7, hohes Parterre Garçon-Logis, eine freundliche Stube mit od. ohne Schlafcabinet, an Herren zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein elegant möbl. Zimmer ist monatlich für 5 \$ zu vermieten Eberhardstr. 8, 3 Tr.

Garçonwohnung. 2 fein möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Georgenstr. 15b, III. I.

Ein feines Garçon-Logis ist zu verm. Weißstraße 14, II. links.

Garçon-Logis. Mehrere gut möblirte Zimmer sind zu vermieten Brühl Nr. 69, 2. Etage.

Zu vermieten ein gut möbl. Garçonlogis, mehre, Hausschl., Brühl 72, 4. Et. vornheraus.

Garçonlogis, freundlich möblirt, ist sofort oder vom 1. Nov. ab an einen oder zwei Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 15, 3. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten eine gut möbl. Stube Sternwartenstraße 32, II. rechts.

Garçonlogis, ganz sep. gelegen, passend für Herren Studierende, ist zu vermieten Reithahn, Kleine Windmühlengasse 10, Mittelgebäude I.

Garçonlogis, gut möbl., fr. Aussicht, ist an Herren zu vermieten Lindenstraße 1, 4. Et.

Zu vermieten ist ein gut möbl. Wohn- mit Schlafzimmern mit gutem Matr.-B. in einer gesund. frischen Lage, Ausf. in Gärten, u. d. Rosenthal, an 1 o. 2 H. Frankl. Str. 53, Gartengeb. 1 Tr. rechts.

Ein sehr freundl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstr. 12b, I.

Freundliches Garçonlogis mit S. u. Hschl. sofort zu vermieten Burgstraße 25, 2. Etage.

Garçon-Logis. 1-2 Zimmer mit oder ohne Pension sind zu vermieten Eutricher Straße Nr. 12, I. Et.

Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmern ist sofort oder v. 1. November als Garçonlogis zu vermieten, Saal- u. Hausschl., Blücherstraße 3, 3. Et.

Garçon. Drei aneinander grenzende gut möbl. Zimmer sind zusammen oder einzeln sof. zu vermieten Königsplatz 13, I. gradeaus.

Garçonlogis, fein möbl., billig sofort zu vermieten Nicolaistraße 19, II.

Bayerische Straße 23, II. ist ein gut möblirtes Garçonlogis zu vermieten.

Garçonlogis, frönl. u. hübsch möbl., pass. für 2 Herren Neuhof 13, III. Treppe A.

Garçon-Logis nahe der Universität zu vermieten Grimm. Steinweg 51, I. Ziegler.

Garçon-Logis, fein möbl. Zimmer bornh., Saal- u. Hschl., an Herren Studierende Thomaskirchhof 10, 2. Etage.

Garçon-Logis. Eine elegant möblirte zweifenstrige Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Große Windmühlengasse 36, 2. Et. (im Gattenberg).

Garçon-Logis, hell und freundlich, zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 25b, 2 Tr. links.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, ein großes Erkerzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Nicolaistraße 19, 3 Tr.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten Moritzstraße 16, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis. In einem feinem Hause mit schöner Aussicht sind noch Zimmer offen. Padohofstraße 2, 4. Etage, Werner.

Garçonlogis mit oder ohne Cabinet ist zu vermieten Hobe Straße 22, 1. Etage.

Garçon-Logis, gut möbl. Zimmer und Cabinet zugleich zu vermieten. Näh. bei Herrn Klinge, Ecke der Grenz- u. Ruchengartenstr. I. r.

Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage sind mehrere Garçon-Wohnungen zu vermieten.

Garçonlogis mit oder ohne Schlafcabinet zu vermieten Sternwartenstr. 37, 3. Et. links.

Garçon-Logis! Zwei schöne Zimmer nebst Schlafcabinet und guten Matrazenbetten sind zusammen oder getheilt zu vermieten Reichstraße 45, 3. Et.

Feines Garçonlogis Thalstr. 13, III. I. Garçonlogis f. mbl. f. 1-3 H. Dorotheenstr. 8, III. I.

Garçonlogis, Sternwartenstr. 18, 2. Et. 118.

Garçonlogis Emilienstr. 5, III. links. Garçonlogis für 2 Herren Nicolaistraße 40, II.

Garçonlogis, gut möbl. Waisenhausstraße 6, I. Garçonlogis, gut möbl., 5 \$ Schletterstr. 4, II. r.

Garçonlogis sofort Humboldtstr. 6, I. ob. r.

Garçonlogis Rosenthalgasse 3, III. 2 Garçonlogis fein möbl. Sternwartenstr. 12a, II.

Garçonlogis Burgstraße 5, im Hofe I. 2 Tr. Garçonlogis f. 1-2 H. Eberhardstr. 12, II. I.

Freundl. Garçonwohnung Sidonienstr. 35, II. Garçonlogis f. 1-2 Herren Turnerstr. 8b IV.

Garçonlogis, 2 meubl. Z. f. H. Rosterg. 7, II. Garçon-Logis f. 1-2 H. Neumarkt 41, IV.

Eine ruh. Garçonwohnung Sidonienstr. 36, III. Garçonlogis Waisenhausstraße Nr. 6, 2 Tr.

Garçonwohnung f. 1 H. Gerberstr. 22, I. Garçonlogis f. 1-2 H. Rüb. Str. 36, IV. r.

Garçonw., gut möbl., sof. zu verm. Eberhardstr. 3, III. Garçonlogis Turnerstraße Nr. 7, I.

Garçonlogis, gut möblirt, Raumbörschen 19, II. Garçonl. fein möbl. sof. zu v. Eberhardstr. 3, III.

Garçon-Logis, meubl., Moritzstraße 6, 3. Et. r. Garçonlogis Nordstraße 24, 2. Et. r.

Garçonlogis zu verm. Humboldtstr. 29, I. r. Garçonlogis Neudm., Heinrichstr. 16, II. I.

Garçonlogis Al. Fleischergasse 3, I. I. Feines Garçonlogis Blücherstr. 21, I. Etage.

Garçon-Logis, gut m. Schletterstr. 11, II. I. Garçon-Logis zu verm. Elisenstr. 10, I. Et.

Garçonlogis Schletterstraße 4, III. I. Garçonlogis f. 2 H. Sternwartenstr. 18, I. links.

Garçonl. sof., S. u. Hschl., Turnerstr. 2, S. 9. II. Garçonlogis Schletterstraße 17, 2. Et. rechts.

Garçonlogis Weststraße 11, II. links. Garçonl. f. meubl. zu verm. Humboldtstr. 29, III. r.

Garçonlogis Hainstraße 25, 3 Tr. vornher. Febl. Garçonlogis zu verm. Brühl Nr. 8, 2 Tr.

Garçonlogis, gut möbl., Draufstraße 6b, 3. Et. I. Garçonlog. f. 1 od. 2 H. Turnerstr. 1, IV.

Garçonlogis febl. meubl. Gerberstr. 10, Hth. III. Garçonwohnung f. H. Turnerstr. 1, H. III. I.

Garçon-Logis, St. u. R. Gr. Fleischergasse 29, III. Garçon-Logis, S. u. Hschl., Sternwstr. 34, IV.

Garçon-Logis, S. u. Hschl., f. 1 H., Johannesg. 25. Garçonlogis Gr. Windmühlengasse 15, I. Et. 118.

Garçonlogis meubl. Reichstraße Nr. 50, 3. Et. Garçonlogis, 2 Et. f. meubl. Bayerische Str. 3, I. I.

Garçonlogis, fein möbl., Waisenhausstr. 37, I. Garçonlogis f. Herren Waisenhausstraße 37, IV.

Garçonlogis, 1-2 Herren Brüderstr. 13, IV. I. Garçonlogis. Hofstraße 9, 3. Etage, links.

Garçonl., ruhig gel., Bauhofstr. 6b, H. 9. III. I. Garçonlogis f. Stud. Elisenstraße Nr. 9, III.

Garçonlogis Querstraße 33, parterre rechts. Garçonlogis Brüderstraße 26, IV. rechts.

Garçon-Logis f. H. Rüb. Str. 40, 4. Et. I. Garçon-Logis fein möblirt Albertstr. 22, II.

Garçonlogis zu verm. Hohenstraße 7, II. r. Garçon-Logis, eleg., billig Sidonienstr. 8, I.

Garçonlogis zu verm. Reiter Str. 20c, II. Garçonl. sof. Gr. Tuch, Tr. D. II. b. Wucherer.

Garçonlogis Emilienstr. 13, III., Garçonlogis, S. u. Hschl. Garçonlogis, fr. mbl. Turnerstr. 20, 2. Thür prt.

Garçonlogis sof. Grimm. Straße 31, Hof rechts II. Garçonlogis an 1-2 H. Thomaskirchhof 11, II.

Zu vermieten gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmern Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Zu vermieten f. meubl. Wohn- u. Schlafz. an 1-3 H. Querstr. 5, II. Reithold. Eck d. Poststr.

Zu vermieten sofort oder 1. Nov. an anst. Herrn ein meubl. freundl. Zimmer n. Schlafcab. sep. Eing., S. u. Hschl., Elisenstr. 25, I. links.

Zu vermieten eine Stube mit Schlafzimmern Sternwartenstraße 33, 1. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Schlafstube Inselstraße 11, Tr. A, 3 Treppen.

Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer u. Schlafz. f. 1 od. 2 Hrn. Gledenstr. 7, IV. r.

Zu verm. möbl. Stube mit Schlafz., S. u. Hausschl. an H. oder D. Hobe Str. 10, I. Schulze.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube, mit oder ohne Kloben Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten eine 2fenstr. gut möblirte Stube mit Kloben, sof. an 1 od. 2 H. Markt 2, IV.

Zu vermieten ist ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube. Nordstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer, Matrazenbetten, passend für Studenten Petersstraße 15, im Hofe r. 3. Et. rechts.

Zu vermieten 1 gut möbl. Erkerstube mit Schlafz., ganz sep. an Herren Ritterstraße 42, II.

Zu vermieten eine gut möbl. Wohn- u. Schlafst. m. Saal u. Hschl. Lange Str. 9, III. Brühl 34, Tr. B, 3. Et. links, ist ein großes Zimmer nebst Schlafz. an 1 od. 2 Herrn zu verm.

Sofort zu vermieten ist ein elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmern Uferstraße 10, 1. Etage.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten Dörrienstraße 5, II., nahe dem n. Theater.

Eine möbl. Stube mit Schlafstube ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Turnerstr. 9c, Hh. 1 Tr. r.

Sofort oder zum 1. ist ein schön möbl. Erkerzimmer mit Schlafstube billig. Näheres Große Windmühlengasse Nr. 10, im Gewölbe.

Zwei gut möblirte Zimmer, eins mit Schlafstube sind zu vermieten Al. Burggasse 3, 3. Etage rechts, Bezirksgericht gegenüber.

Eine einfach möbl. Stube mit Cab. an Herren oder Damen billig zu verm. Humboldtstr. 24c, IV.

Eine fr. Stube mit Schlafcab. u. Hschl. ist an 1-2 Herren Studenten zu verm. Brühl Nr. 31, II.

An der Promenade, mit schöner Aussicht, sind 2 gesunde Zimmer mit oder ohne Cabinet und Piano an Studierende zu vermieten.

Zu vermieten sofort oder später ein feines Zimmer Centralstraße 11, Hintergebäude 3 Tr.

Zu vermieten ein feines möbl. Zimmer Berliner Straße 117, 4. Etage links.

Bekstraße 17, 3. Etage rechts sofort ein freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Freundliche gut möblierte Zimmer 4 u. 5 v. Nürnberger Str. 40, IV. r.

Eine leere Stube zu vermieten Peterstraße 13, im Hofe 3 Treppen links.

Ein gut möbl. Zimmer, für 1 auch 2 Herren passend, Pöhrstraße Nr. 2, 4. Etage.

Sternwartenstr. 22, III. links, sind 2 Stuben an Herren zu vermieten.

Wohlere Zimmer, meubl. oder unmeubl., mit oder ohne Pension, Aussicht nach der Promenade, Klosterstraße 15, A. 3. Etage

Eine möbl. Stube mit sehr gutem Bett u. freier Aussicht ist zu verm. Sidonienstraße 35, I. links.

Fein möbl. Stube zu vermieten, ruhige Lage, Bauhofstraße Nr. 6, II., bei der Turnerstraße.

Petersstraße Nr. 23, III. vornher, ein möbl. Zimmer mit Hausschlüssel zu vermieten.

Vermieten freundl. geräumige gut meubl. Stube Große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Eine gut möbl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Windmühlenstraße 30, Treppe B, 1. Etage.

Eine freundliche schöne Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ritterstr. 39, 3 Tr. links.

2 Zimmer fein u. billig für 2-3 Herren zu vermieten Königplatz 13, 4. Etage geradeaus.

Für **Studierende** sind billige Zimmer zu vermieten Brühl 42, III. r. Ecke der Goethestr.

Sofort sind 2 feine Zimmer billig zu verm. nahe der Universität Wintergartenstr. 14, III. l.

Johannesgasse 7, 1. Etage ist sofort ein fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Ein freundlich möbl. Zimmer ist sogleich oder später zu beziehen Wintergartenstraße 13, 4. Et.

Eine gut möbl. Stube, Aussicht Thomaskirchhof, ist zu vermieten Thomaskirchhof 6, 3. Et.

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu beziehen Nürnberger Straße Nr. 45, 4. Et. l. Uferstraße 5, 2. Etage, ist ein nettes Zimmer mit gutem Matratzenbett zu vermieten.

Ein fein möbliertes Zimmer, in der Nähe des Laboratoriums, ist zu verm. Zu erf. Windmühlenstraße 27, III. rechts.

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Emilienstraße 1, III., an der Windmühlenstr.

Eine helle fr. Stube mit schöner Aussicht billig zu verm. Große Fleischergasse 16, 3. Et. vornh.

Ein freundliches Zimmer, mit oder ohne Pension ist sofort zu vermieten Schletterstr. 2, 2. Et. l.

Ein heizbares freundl. möbliertes Stübchen mit schöner freier Aussicht ist billig zu vermieten Franzfurter Straße Nr. 34b, 4. Etage.

Turnerstraße 12, 1. rechts ist eine fein möblierte Stube zu vermieten.

Zwei f. möbl. Zimmer sind getheilt oder zusammen zu verm. Dresdner Str. 30, part. links.

Ein gut meubl. 1st. Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Turnerstr. 2, 4. Et. links.

Ein freundliches Zimmer an 2 Herren zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 5, Hof part. links.

Ein freundliches, gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Königplatz 20, 1. Etage links.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reichstraße 23, 1 Tr. vornheraus.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 37, I. links.

Sofort zu beziehen ist eine kleine meubl. Stube Weststraße Nr. 26, 3. Etage.

Ein fr. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Kohnenstr. 3, I. l.

Banerische Str. 16, IV. sind 2 freundl. möblierte Stuben, separat, zu vermieten.

Für Studierende sind 2 freundlich möblierte Zimmer zu vermieten Hainstraße 22, 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer zu vermieten **Oststraße 22**, 3. Etage links.

Ein freundl. u. gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße 7, II. r.

Ein ruhig gelegenes, fein möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Naundorfer 11b, 2. Etage rechts.

Zwei gut meubl. Zimmer, eins zu 7 und eins zu 4, sind zusammen oder getheilt mit Saal- und Hausschl. zu vermieten O. Straße 16, I.

Ein gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Preis 4 v. Lange Straße 21, 3. Etage.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Große Fleischergasse 21 (Stadt Gotha), Tr. C, 1 Treppe links.

Nabe der Universität gut möbliertes Zimmer, Thalstraße Nr. 1, 3. Et. l.

Eine große Stube, freundl. meubl., an 1 oder 2 Herren Karlstraße 8, H.-G. 3. Et. rechts.

Eine möblierte Stube ist Brüderstraße Nr. 9, Hof 1 Treppe links, zu vermieten.

An eine anständige Dame, wemöglich Bekan- n., eine hübsche Stube, mit oder ohne Pension Nicolaistraße Nr. 46, 2 Tr. rechts.

1 möbl. Zimmer mit schöner Ausst. ist pr. 1 Nov. an 1 Hr. zu verm. Dorotheenstr. 6, 4 Et. lll.

Ein febl. möbl. Zimmer, g. Matr. Bett ist an 1 oder 2 anst. Herren sofort oder später zu vermieten Hainstraße Nr. 23, 3 Tr. r. vornh.

Möbl. gute Zimmer mit Hausschl. an anst. Herrn zu vermieten Reichstraße 36, 1 Tr.

Ein freundl. Zimmer ist sofort zu verm. Hospitalstraße 10, 3 Treppen rechts

Ein gut möbliertes Zimmer per Monat 18 v., auf Wunsch mit Pension, ist zu vermieten Albertstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine große freundl. möblierte Stube für Herren Studierende Lange Straße 19 u. 20, 3. Et. links.

1 gr. febl. meubl. Stube mit 1 oder 2 Betten ist an anst. Herren od. Damen f. 5 v. zu verm. Goldbahn, 5, 3 Tr. Waltherr (Ecke d. Nicolaistr.)

Eine möblierte Stube ist sofort zu vermieten Poststraße Nr. 10, 3. Etage.

Eine freundlich möblierte Stube ist zu vermieten Poststraße Nr. 13, 3. Etage.

Ganz in der Nähe der Universität sind 2 möbl. Stuben zu verm. Neumarkt 41, III. l. gr. Feuerlugel.

Zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 5/9, bei Kabisch.

Großes und kleines meubl. Zimmer Thomaskirchhof Nr. 10, part.

Eine gut meubl. ruhig gelegene Stube m. Matratzenbett ist für den Preis von 12-15 v. halbjährig zu vermieten Centralstraße Nr. 3, 2. Et. links.

Eine leere Stube zum Erziehen an Herren oder Damen zu verm. Sidonienstr. 47, Hof 3 Tr. l.

Ein gut möbliertes, freundliches Zimmer ist 1. November zu vermieten Turnerstr. 10, part.

Ein Zimmer, gut meublirt, ist preiswerth zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 15, Vorderhaus 3. Etage links.

Zwei freundl. meubl. Zimmer, sep. Eing., sind an 2 anst. Herren zu verm. Sternstr. 32, II. l.

Ein freundl. separ. Stübchen m. Saal- u. Hausschl. zu vermieten Sternwartenstr. 23, III. vornh.

Ein fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, am liebsten an Jemand, der den ganzen Tag nicht zu Hause ist, Eberhartstr. 8, 2. Et.

Zwei sehr freundliche, neben einander liegende Zimmer an 2 Herren Studenten sofort billig zu vermieten Hainstraße 28, 4. Etage vornheraus. Nicolaistraße 8, II., möbl. Stube zu vermieten.

1 Stübch. an 1 H. zu verm. Peterstr. 4, Tr. C, I. l.

frdl. meubl. Stube Pfaffenwörder Str. 4, H. III. r.

Zwei fr. möbl. Zimmer Turnerstr. 1, H. III. r.

Eine freundl. Stube Sternwartenstraße 18a, III.

Ein gut möbl. Zimmer billig Sophtenstr. 7b, I.

Studenten-Logis Turnerstraße 1, B. H. IV. r.

2 fein meubl. Zimmer Brüderstraße 27, 1. Etage.

Eine ff. möbl. Stube Turnerstraße 3, IV. rechts

feines Zimmer ist zu verm. Schletterstr. 8, 2. Et.

Zu vermieten eine fr. Stube für 2 Herren oder anst. Mädchen als Schlafstelle Sebastian Bach-Straße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Eine fr. Stube ist an 1 Herrn als Schlafst. zu verm. Gr. Fleischerg. 21, Tr. C. III., Stadt Gotha.

Eine freundliche Schlafstelle offen Peterstraße 13, im Hofe 3 Treppen links.

1 Schlafstelle für Herren oder Mädchen Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Eine möbl. Stube ist als Schlafst. an 1 Herren zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße 27, 1 Tr.

Ein anst. Mädchen erhält febl. Schlafst. Nicolaistraße 27, Hof 1. l. Tr. bei Franke.

Hobe Straße 33e, im Hofe rechts part. links eine fr. Schlafstelle zu vermieten.

2 anst. Schlafst. St. u. Hausschl. Al. Fleischerg. 27, III.

Schlafstelle für Herren Salzgraben 1, III. febl. Schlafst. f. D. Peterstr. 45, beim Hausm.

Zwei Schlafst. f. Hr. Thomaskirchhof 11, 3 Tr.

1 Schlafstelle Gr. Fleischergasse 21, bei Rose.

Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 10 part. Billig anst. Schlafst. Alexanderstr. 15, Hof III.

Schlafstelle in meubl. heizb. St. Moritzstr. 17, III.

Schlafstelle, febl., sep. Schließensstr. 9/10, 4 1/2 Tr.

Schlafstelle zu verm. Thomaskirchhof 11, II.

Eine Schlafstelle Thalstraße 11, 4 Tr., B.-G.

Eine fr. Schlafst. Nürnberger Str. 41, H. 4 Tr.

Offen eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle Reudnitz, Kurze Straße 20, III. rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße 8, 2. Hof bei Schwarzburger.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in heizb. Stube mit Mittagstisch, Ritterstraße 5, Hof II.

Offen 1 freundl. Schlafst. Glodenstr. 7b, III. l.

Offen Schlafstelle Webergasse Nr. 10, 1 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. D. Leipziger Str. 22, III. l.

Offen 1 fr. Schlafstelle Königplatz 18, 2. Et.

Offen eine Schlafst. f. ord. Mädch. Brühl 15, III.

Offen 2 fr. Schlafst. Gust. Adolf-Str. 15b, IV. l.

Offen 1 Schlafst. f. 1 H. Promenadenstr. 6b, H. 2.

Offen eine Schlafstelle f. Hr. Gerberstraße 43, II.

Offen 2 Schlafstellen Gr. Fleischergasse 29, III.

Ein Teilnehmer wird gesucht pro Woche 1 v. mit Kaffee Dörrienstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zwei Pensionnaire finden gute Wohnung innere Stadt, erste Etage, sowie keine Beförderung gegen civile Berechnung Nähere Auskunft im

Restaurant Klosterstraße Nr. 14

Pension.

Zum 1. November findet ein junger Kaufmann (Kehring), sehr gute Pension in gebild. Familie. Adressen unter D. H. 742 bei die Erved. d. Bl.

Ein Zimmer für 25 bis 30 Personen mit Instrument, ein für 20 Personen sind einige Tage frei Restauration Grimma'scher Steinweg 51.

1 Gesellschaftszimmer ist frei Uferstraße 3, Saalmann's Restauration.

Ein **Gesellschaftszimmer** für ca. 30 Personen ist noch einige Tage frei Kleine Fleischergasse 28

Ein **freundliches Gesellschaftszimmer**, einige 20 Personen fassend, ist als Kneiplocal an Herren, welche täglich verkehren, zu vergeben Sternwartenstraße Nr. 15, Restauration.

Ein **schönes Kneipzimmer**, 30-40 Personen fassend, ist zu vergeben Große Fleischergasse 8/9, in der Restauration.

Regelbahn gesucht!

Für Dienstage wird eine gute Regelbahn von einer Gesellschaft von 15 bis 20 Personen gegen eine Miete von 6 v. pro Abend gesucht. Gefällige Offerten erbittet man schriftlich unter der Adresse **G. Emil Schubert**, Salomonstraße Nr. 4b, 1 Treppe.

Für eine Regelgesellschaft ist der **Dienstag Abend** frei geworden.

G. Sängler, Querstraße 10.

L. Werner, Tanzlehrer.

Es können Damen und Herren am **Tanz-Unterricht**, welcher heute Abend 7 1/2 Uhr beginnt, teilnehmen. Unterrichtslocal: Gr. Windmühlenstraße Nr. 7. **D. G.**

Drei Mohren.

Heute Freitag von 7 Uhr an **Flügel-Kränzchen**, **G. Siefert.**

Théâtre varié zur **Corso-Halle**, 17. Magazinsgasse 17.

Heute Freitag den 20. October 1876

19. Saufpiel der franzöf. Chansonnetten-Sängerin Alice Peretti de la Croix.

Saufpiel der engl. Chansonnetten-Sängerinnen u. Tänzerinnen Misses Ada u. Bertha Carlyle

Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.

Anf. 8 Uhr. Part. 50 v. Refers. Pl. 75 v. **Emil Richter, Director.**

Reudnitz, Corso-Halle, Kurze Straße Nr. 1.

Heute **Concert und humoristische Vorträge** der Herren **Müller und Dietze** nebst Damen. Anfang 8 Uhr.

Tunnel **Hôtel de Pologne.**

Concert und Vorstellung.

Auftreten des jugendlichen Damenkomikers Herrn **Hans Benzell**, des beliebten Wiener Komikers Herrn **W. Wiesner**, der **Chansonnetten-Sängerin** Fräul. **Ida Prochinsky**, der **Chansonnetten-Sängerin** Fräul. **Sara Benjamin**, des **Charakter-Komikers** Herrn **Friedrich**.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 v.

Blaues Ross.

Heute Abend von 7 Uhr an **Concert und Vorträge.**

Restaurant zum Himmelreich, Marschnerstrasse 78 K.

Concert und Gesangsvorträge der Sängergesellschaft **Koch**. Auftreten der Chansonnetten-Sängerinnen Fräul. **Elsa** u. Fräul. **Clara** aus Dresden. Anf. 8 Uhr.

Ronnger's Concert-Halle, 1-3 Waageplatz 1-2.

Heute Freitag den 20. October

Concert und Vorstellung.

18. Auftreten der Arien- u. Siederlängerin Fräul. **Anna Martens**, Auftreten der so beliebten Chanson-Sängerin Fräul. **Mathilde Lucca**, des vorzüglichen Wiener Komikers Herrn **Alois Dangi**, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Anf. 8 Uhr. Entrée 50 v., num. Pl. 75 v. **Robert Ronnger.**

U. A. kommt zum Vortrag von Herrn **Alois Dangi: Kümme rain in de fute Stuw.** Couplet von Gallus. Folgt ein **...**

Einladung.

Sollten vielleicht einige meiner werthen **Söner und Freunde** durch mein Circulär übersehen worden sein, so möchte dieselben hierdurch noch extra zu dem heute stattfindenden **Einzugschmaus** eingeladen haben.

Gustav Schauseil, Stötteriger Str. 19.

Restaurant Stadt London

empfehlte seine freundlichen Localitäten. Kaltes Speisen-Büffet. Mittagstisch im Abonnement. Warme Speisen zu jeder Tageszeit. Ganz vorzügliches **Bismarck** und **Bayerisch Bier.**

„Zu gesellschaftlichen Zwecken halte auf vorherige Bestellung Zimmer reservirt.“

A. Neumeyer.

Stadt-Küche von **A. Neumeyer**

empfehlte sich zur Ausführung von Dinert und einzelnen Schüsseln kalter und warmer Speisen bei prompter u. billiger Bedienung. Den geehrten Hausfrauen empfehle mein Speisen-Büffet zur Abnahme einzelner Portionen als ganzer Schüsseln bei großer Auswahl.

9 Nicolaistraße 9.

Cacao, ganz vorzüglich im Geschmack, die T. 15 v. Chocolate mit Schlaghahn 25 v., Schlaghahn in Gläsern sowie feinsten Obsttuden empfehle L. Tillehn, Hainstraße Nr. 25.

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **E. Brauer.**

Heute Schlachtfest. Bayerisch, Lager- und Zerbsler Bitterbier ff. empfehle **Th. Pommer**, Weststraße 29. Jeden Sonntag **Morgen Speckfuchen.**

Schlachtfest empfehle heute **C. Heilig**, Peterkirchhof 5.

Restaurant und Billard, Colonnadenstraße Nr. 22.

Heute **Schlachtfest.** Vereins-Lagerbier ff. empfehle **Ferd. Lenken.**

Schlachtfest empfehle für heute **J. C. Jollig**, Gr. Fleischergasse 10/11.

Heute **Klöse, Schweinsknochen** und **Sauerbraten** billig, Abendessen: **Kartoffeln** mit **Quark** u. f. w. Niedeck'sches Lager-Bier, Weiß- und Braumbier.

Thomaskirchhof Nr. 10.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfehle **Schweinsknöchel** mit **Klößen**, ff. **Berneshgrüner** u. **Niedeck'sches Bier**. W. Hahn.

Goldene Kugel.

Heute **Schweinsknochen** **Morgen Mockturtle-Suppe.**

Adolph Forkel.

Restaurant Thon, Klosterstraße 7.

Heute Abend **Schweinsknochen**, **Calmbacher Bier** vorzüglich.

Restaurant Thiele, Brühl Nr. 3 u. 4, empfehle heute **Schweinsknochen.**

Ed. Richter, Turnerstraße 12. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Bonorand.

Heute Freitag den 20. October

Concert

von der 54 Mann starken

Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.
Streichmusik.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Zu den Dienstag- und Freitag-Concerten sind 10 Billete für 3 Mk zu haben. **Walther.**

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tyroler Familie **Pitzinger.** Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 Pf.
Letzte Woche. **R. Börner.**

Reil's Restaurant z. Gartenlaube.
Heute Abend von 1/8 Uhr an
Großes Concert.
Karpfen polnisch und blau. Bier vorzüglich.

Schwenders Restaurant,

Neumarkt Nr. 18.

Morgen Sonnabend

Militair-Sextett-Frei-Concert.

Hierbei empfehle ff. Bayer. und Lagerbier, sowie gewählte Speisefarte.
Anfang 1/8 Uhr. **B. Schwender.**

Restaurant von Gustav Hilse,

Königsplatz 13. vormalig **Meissner.** Königsplatz 13.

Streich-Quintett-Concert

mit chinesischer Instrumentalabwechslung von der Capelle des Herrn Director **Kloss.**
Anfang 1/8 Uhr. Programm 15 Pf.
Täglich kräftigen Mittagstisch, Stammfrühstück und Abendbrot à Port. 30 Pf.
achtungsvoll **Gustav Hilse.**

Skating Rink.

(Rollschlittschuhbahn im Pfaffenfurter Hofe.) (H. 35201.)

Heute Freitag den 20. October von 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr
Großes Concert, Illumination etc.

Entrée 50 Pf. Kinder die Hälfte. Duzendbillets à 30 u. 15 Pf. **Die Direction.**

Restaurations-Übernahme.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich die Restauration am **Veteranweg Nr. 55,** übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten, und empfehle heute **Schlachtfest, frische Wurst, Wurstsuppe,** auch auherm Hause, und ladet ergebenst ein

Carl Jeser,

früher Gastwirth zur „Grünen Linde“ in Oetzsch.

Restaurant und Café

Otto Hildebrandt

(vormalig L. Kaiser)

Plagwitzer Strasse 14.

Neu restaurirte freundliche Localitäten.

2 französ. **Caramb.-Billards.**

Marmor- **Kegelbahn.**

Gute Speisen und Getränke. — Civile Preise. — Aufmerksame Bedienung.

An der Promenade **Conditorei** und **Thomaschule.**
Jeden Morgen Bouillon mit **Echt Pilsener** und **echt**
Fleischpasteten, kalte Speisen. **Bayerisch Bier vom Faß.**
40 Zeitungen 40 **Café Merkur** 2 Billards 2

Neumarkt 6. **Café Bergner** Neumarkt 6.

Café Bergner

empfehle seine Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Aufenthalt höchst angenehm.

Conditoreiwaaren, kalte Küche und **echt Bayerisch vom Faß.**

NB. 3 ff. Carambolage-Billards.

Ein reservirtes Billardtimmer für Gesellschaften.

Grimm. Str. 4. **Restaurant Fritzsche.** Grimm. Str. 4.

Heute Schlachtfest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch, Kesselfurst.** Mittags und Abends **Bratwurst u. Sauer-**
frant, echt Bayerisch und Lagerbier hochfein. **Jul. Fritzsche.**

NB. Gleichzeitig empfehle guten kräftigen Mittagstisch 1/2 od. 2/3 Portionen 75 Pf. im Abonnement 60 Pf. **D. O.**

Restaurations-Gröföffnung.

No. 21 Johannesgasse No. 21.

Einem geehrten Publicum sowie meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein auf das komfortabelste eingerichtetes **Restaurant, Leipzig, Johannesgasse Nr. 21,** eröffnet habe. Indem ich meine neu eingerichteten Localitäten als einen gemüthlichen Aufenthalt für mich beehrende werthe Gäste zu bezeichnen mit erlaube, halte ich gleichzeitig meine reiche Auswahl feinsten Weine, vorzüglicher Biere, kalter und warmer Getränke jeder Art sowie meine gewählte und solide Speisefarte freundlicher Beachtung empfohlen. Der Zusicherung reeller aufmerksamer Bedienung füge ich noch die besondere Versicherung bei, daß es mein unaufgehetes Bestreben sein wird, mir das Wohlwollen meiner werthen Gäste zu erringen und durch dauernde Solidität zu erhalten, weshalb ich mich der Beachtung gütigen Zuspruchs freundlichst empfehle.

NB. Echt Bayerisch aus der **Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei** in **Münberg. ff. Lagerbier** aus der Brauerei von **Riebeck & Co., Leipzig-Neuditz.** Leipzig, den 18. October 1876. **Hochachtungsvoll**

Otto Pfeiffer,

früher Buffetier im Restaurant **Reichner.**

Heute **Schlachtfest,** früh **Wellfleisch** und **Kesselfurst,** Abends **Bratwurst** mit **Sauce, frant, frische Wurst** und **Wurstsuppe,** wozu ergebenst einladet **Carl Rhode,** Klosterstraße Nr. 4. Auch außer dem Hause wird verkauft.

Aug. Löwe, Burgkeller,

empfehle zu heute **Schlachtfest,** früh **Wellfleisch,** Abends **Wurstsuppe,** frische **Wurst** u. **Bratwurst.**

Italienischer Garten.

Heute Abend **Schweinsknochen,** vorzüglich **Biere.** **G. Hohmann.**

Schröter's Restaurant und Café

Gewandgässchen No. 4.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.** **Adolph Schröter.**

Zill's Tunnel.

Heute früh **Speckfuchen.** Abends **Schweinsknochen** mit **Klößen.** Täglich **Stamm-Frühstück.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.** **Echt Bayerisch** und **Großes Lagerbier ff.** **Carl Prager.**

Eutritzsches zum Helm.

Heute Abend zur Einweihung der

„guten Stube“

☛ **Schweinsknochen** und eine ganz **samose Gose, Stierba.** ☛
„Kommen Sie rein, kommen Sie rein, in die gute Stube!“

Schiller-Schlösschen

(R. B. 305.)

Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, feine Biere, offene Gose vorzüglich.

☛ Heute **Schweinsknochen.** ☛

Gosenschlösschen in Eutritzsches.

Schweinsknochen mit **Klößen** empfehle für heute

J. Jurisch.

Karpfen polnisch



Karpfen blau.

RESTAURANT F. L. STEPHAN

Heute **Mittag** und **Abend** empfehle ich dem geehrten Publicum einen extra schönen **Karpfen,** mit **ff. polnischer Sauce** und **blau** mit **Butter** und **Kartoffeln,** ganz vorzügliches helles **Riebeck'sches** u. sehr gutes **Zirndorfer-Bayerisch,** worauf zu achten bittet

F. Louis Stephan, Credit-Anstalt.

Restaurant Pingel, Neukirchhof 10,

empfehle **Mittagstisch** im **Abonnement,** **Suppe 1/2 Portionen 80 Pf.,** sowie **echt Culmbacher** und **Riebeck'sches Lagerbier.**

Schwäbische Leberknödel

empfehle heute **Abend** **H. Tharandt, Veterinärstraße 22.**

Rosenthalgasse 14. Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse 14.

empfehle heute **Abend** **Kartoffelsuppe.** **Morgen** **Schweinsknochen** und **Klöße.** **Plag-**
witzer und **Freiherrlich** von **Zwischen** Bier äußerst hochsein.

Restaurant zum goldenen Herz.

Mittagstisch im **Abonnement 60 Pf.** Heute **Abend** **Schweinsknochen,** **Bayer.** u. **Lagerbier ff.** empfehle **L. Treutler.**

Johannisgasse 21. Restaurant Otto Pfeiffer.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen. Frei v. Zucker'sches Bier (Nürnberg), ff. Kiebel & Co.

Universitätskeller,

G. Henker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
Nachstehend bringe ich zur gefälligen Anzeige, daß ich einen
Mittagstisch im Abonnement,
bestehend in Suppe, 1/2 Port. und Nachtisch, eingerichtet habe. Gleichzeitig mache ich ein verehrtes Publikum auf meine vorz. Bier, **Bismarck** u. **Bayerisch** ff., sowie auf meinen in der 1. Etage befindl. **Billard-Salon**, als den größten Leipzigs, aufmerksam.
Morgens Stammbrotstück.

Hotel de Saxe.

Heute früh Speckfuchen. Abends Schweinsknöchel.
Bayerisch u. Bagerbier hochfein. M. Strässer, früher Zill's Lunel
Täglich guten kräftigen Mittagstisch, à la carte mit Suppe im Abonnement 75 Pfge.

Lützschener Brauerei.

Sauern Rinderbraten empfiehlt Fr. Tröster, Peterssteinweg 5b.
Mittagstisch im Abonnement, Abends reiche Auswahl div. Speisen.
Bier aus obiger Brauerei vorzüglich, Lagerbier à Gl. 13 f. E. Rothe.

Jeden Sonnabend Schweinsknöchel und Sonntag von 9 Uhr Speckfuchen, Bier ff., wozu ergebenst einladet.
Fr. Bernhard, Schnefeld Neuer Anbau, Ludwigstr. 25.

4 Stück 20 Mark. Scheine wurden Mittwoch Abend vermuthlich zwischen d. Nicolaistraße bis ins neue Theater verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung abzugeben beim **Polizei-Amt.**

Verloren wurde eine Ledertasche mit Geld, Schlüssel, Portemonnaie. Abzugeben bei Herrn E. Köhner, Thomaspöcher 5, g. Dank u. Bel.

Auf die am Sonnabend den 21. October im goldenen Ring, Nicolaistraße 38, stattfindende große Möbel-Auction sei hiermit noch besonders aufmerksam gemacht, indem eine Veranordnung so feiner und solid gearbeiteter Möbel nicht so bald wieder vorkommen dürfte.

Verloren wurde am 18. d. M. Ab. in der Windmühlenstraße eine Granat-Brücke, in einer Mullschleife mit grünem Bande stehend. Gegen Dank und Belohn. abzug. Schrötergäßchen 5, I.

Verloren wurde ein schwarzes Medaillon mit rothen Steinchen vom Neumarkt, Grimmstraße bis Barfußgäßchen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Th. Steger, Neumarkt 6.

Ein kleines goldenes rundes Medaillon mit Bild ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Karolinenstraße 19, part. oder 1. Et.

Verloren 16. d. ein Haarschmuck a. d. Wege vom Bayer. Bahnhof bis z. Dresdner Bahnhof Abzug. g. Dank u. Belohn. Kohlenstraße 4 part.

Wegen gelassen wurde ein schwarzes Regen-schirm mit braunem Futter, Kragen u. Stahl-fittchen. G. Belohn. abzug. Klosterstraße 11, I.

10 Mark Belohnung.

Verloren wurde von Plagwitz nach Leipzig eine Meerschaum-Cigarrenstange. Abzugeben Moritzstraße Nr. 20.

Verloren eine Korallenband. Geg. Belohn. abzug. Naundorferstr. 20, 2 Tr., bei Kirchhoff.

Verlaufen hat sich auf der Blücherstraße ein kleines graues Windspiel mit rothem Halsband. Wiederbringer erh. gute Belohn. Schützenstr. 11.

Verloren. Ein kleiner gelber Hund mit schwarz. Kopf, rothgarn. Hals u. Steuerz. Abzugeben gegen gut. Bel. Sophienstr. 35 part.

Verloren am 18. d. M. drei Schlüssel, Petersstraße oder Burgstraße. Gegen Belohnung abzugeben Preußergäßchen 1, part.

Gefunden 1 Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen Weststraße Nr. 68, 2. Etage rechts. Gef. 1 Geldstückchen. Baerstr. Verl. Str. 110, III. r.

Öffentlicher Dank und Empfehlung.

Ich Entensunterzeichneter bescheinige hiemit, dass mich Herr Operateur A. Rother in Leipzig, Petersstr. 22, III. von einem böartigen Fuss-Leiden am Unterschenkel geheilt hat, an dem ich schon viele Jahre litt, Aerzte u. Medicamente anwandte, aber Alles ohne Erfolg, sondern meine Schmerzen immer zunahmen, bis ich zuletzt gar nicht mehr gehen konnte und 5 grosse Löcher am Beine und Fusse bekam und derselbe über u. über furchtbar angeschwollen war. Nur obengenannten Herrn Rother mit seiner heilbringenden Anwendung u. umsichtigen Behandlung habe ich es zu verdanken, dass ich in so kurzer Zeit hergestellt u. wieder in mein Geschäft gehen kann, als hätte ich am Bein u. Fuss kein Leiden gehabt. Ich empfehle allen meinen Leidensgefährten, sich nur an Herrn Operateur Rother zu wenden. Ich kann solches der Wahrheit gemäss bescheinigen.
(R. B. 353.) Carl Hoffmann, Neustadt Dresden, Obergarten 3.

Lombard- u. Vorschußgeschäft

Schulze Nr. 2, I.
Alle bis Ende August a. e. verfallenen Gegenstände kommen am 1. November zur Auction.
Alle mir verlaufenen und bis 15. September a. e. verfallenen Gegenstände kommen, wenn solche bis 31. October a. e. nicht prolongirt oder eingelöst werden, nach dieser Zeit ohne Ausnahme zum Verkauf. Kauf- und Vorschußgeschäft Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 15.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

Goldner Elephant, Gr. Fleischergasse.

Mittagstisch in 1/2 Portionen, Bayerisch und Pagenbier angeordnet. W. Ihme.

Anger, Täubchen.

Alle Tage Mittagstisch u. auf meine Regelbahn, Billard und Gesellschaftstuden mache aufmerksam. C. S. Ledner.

Speise-Halle.

Ratharinenstr. 20, empfiehlt tägl Mittagstisch (Krauttopf).

Mittagstisch Wod. 25 Gr. Näheres Kohlengeschäft Reudnitz Nr. 7.

Röthergäßchen 8. Täglich Mittagstisch. Heute Kartoffelkand mit Bratwurst.

Zu einem guten kräftigen Privat-Mittagstisch à 75 f werden 6-8 Teilnehmer gesucht Glodenstraße Nr. 8, bei A. Nose.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

10 Mark Belohnung.

Wegen gelassen wurde am Mittwoch, 18. Oct., im Saale zum Löwen in Stötteritz ein Portemonnaie mit Geldeinhalt, von einem armen Volkstheiler, Vater von 7 unermöglichen Kindern. Der redliche Finder oder Auskunftgeber wird gebeten, gegen obige Belohnung selbigen mitzutheilen bei Friedrich Eduard Volter in Stötteritz.

Städtischer Verein.

In Gemäßheit des Vereinsbeschlusses vom 17. October haben wir die nachstehende Zuschrift an die Landesynode zu Dresden zur Unterzeichnung für Nichtmitglieder des Vereins in mehreren Localen der Stadt öffentlich ausgelegt und eruchen wir unsere geehrten Mitbürger, dem von unserem Vereine beschlossenen Proteste sich anzuschließen.
Leipzig, den 19. October 1876.

Der Vorstand des Städtischen Vereins.

An die hochwürdige Evangelisch-Lutherische Landesynode zu Dresden.
Im Hinblick auf die an die hochwürdige Landesynode von einer Anzahl Geistlicher und Kirchenvorstände gerichtete, die Einführung der Kirchenzucht in Sachsen betreffende Petition und den gegen diese Petition im Lande von allen Seiten erhobenen Widerspruch hat der Städtische Verein zu Leipzig in seiner Versammlung vom 17. October folgende Resolution gefaßt und angenommen:

Der Städtische Verein hält in religiöser Beziehung an dem Grundsatz unbeschränkter Gewissensfreiheit fest und erklärt jeden Versuch, in irgend einer religiösen Gemeinschaft, Kirchenzucht einzuführen, für verwerflich.

Wir geben hochwürdiger Landesynode Kenntniss von vorstehender Resolution und verharren in höchster Ehrerbietung
Leipzig, den 17. October 1876.

Der Städtische Verein daselbst.

Die vorstehende Eingabe liegt zur Unterzeichnung aus in der Expedition des „Leipziger Tageblattes“ und der „Leipziger Nachrichten“, sowie bei den Herren

Otto Bierbaum, Restauration, Petersstraße, F. W. Witzleben, Markt 13, Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8, Louis Seyffert, Grimma'sche Straße 23, Friedrich Brückner, Sallesche Straße, Hermann Wilhelm, Ransbäcker Steinweg 18, und H. E. Gruner, Königsplatz Nr. 3.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Freitag den 20. October Abends 7 Uhr Eröffnung der Versammlungen im Winterhalbjahr 1876/77.

Grosser Familien-Abend

in den Sälen des Hôtel de Pologne.
Ansprache. — Vortrag über Hausindustrie und Frauenarbeit. — Musikalische Vorträge — Tanz.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste sind heute noch zu haben bei Herrn E. Stack, Georgenstraße 24, von 12-4 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Marken für die Suppenvertheilung findet nur während der Zeit vom 16. bis mit 21. October 1876 Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr im Locale der Anhalt, Thalstraße Nr. 1, statt. Spätere Meldungen können keine Berücksichtigung finden.
Der Frauen-Hilfs-Verein.

Unterricht zur Erlernung der Gabelberg, Stenografie.

Der Gabelberg Stenografenverein wird auch im bevorstehenden Winterhalbjahre durch bewährte Lehrer aus seiner Mitte öffentliche Unterrichtscurse zur Erlernung der Gabelberg Stenografie einrichten. Zeit: wöchentlich 2 noch zu bestimmende Abendsstunden. Dauer: 4-5 Monate. Honorar: 15 Mk. präz.; doch wird Wiederbemittelten auf Ansuchen Ermäßigung und Zahlungs-erleichterung gewährt. Eröffnung: Dienstag den 24. Oct. Abends 8 Uhr, Zimmer Nr. 10 im Schützenhause. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Karl Schmidt, Grimma'sche Straße 20, Paul Schmidt, Neumarkt 1, 3. Et. und Jul. Dörfer, Reizer Straße 26.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Verein für Naturheilkunde.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Cajer's Restauration. Vortrag: Die Schule der Gesundheit. Fragen u. s. w. — Gäste gegen beliebiges Eintrittsgeld. (R. B. 444.) D. V.

Zöllner-Bund.

Erste Probe zur Abendunterhaltung in der Centralhalle.
Gesänge werden vertheilt. Ausgabe der Controlkarten. Alle bisher aus dem Archiv geliehenen Gesänge sind abzuliefern.

Loreley. Heute Club mit Damen Fischer's Restauration.

Verein Leipziger Architekten.

Sonnabend, den 21. huj. Abends 8 Uhr gefällige Zusammenkunft bei Stahl, Ritterstraße 44. — Sonnabend, den 4. November Generalversammlung. D. V.

Droschken-Verein Leipzig.

Versammlung der Mitglieder der Krankencasse den 20. October 1876, Abends 1/9 Uhr, in der Centralhalle.
Tagesordnung: Vortrag des vierteljährlichen Rechnungsabchlusses vom 1. Juli bis 30. September 1876. Hierauf: Mittheilung verschiedener das Vereinswesen betreffenden Angelegenheiten an die Vereinsmitglieder.
Der Vorstand des Droschken-Vereins.

Täschner- und Tapezierer-Innung.

Auf Antrag des Innungs-Ausschusses findet Freitag den 20. October d. J. Abends 8 Uhr in Rühnrich's Restaurant, Nicolaistraße, eine außerordentliche Innungs-Versammlung statt. Tagesordnung: Antrag des Ausschusses, Statuten betreffend. Referent Herr Dörfer. D. V. Robert Ludwig.

Ortsverein der Tischler und Berufsgenossen.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Restauration zum Topfknob. Vortrag des Herrn Dr. Westphal über „Ewige“, nachdem wird der Generalsecretär Herr Wulf aus Berlin über das neue Krankencassenstatut referiren. Freunde und Gönner unserer Organisation sind willkommen. D. V.

Militär-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.
Sonnabend, den 21. October, halten wir unser Stiftungsfest durch Concert und Ball im Tivoli ab. Es werden daher die Mitglieder und deren Gäste zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Anfang 1/8 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen. Das Festeomit.

Warum läßt Herr Uhlemann seinen Briefschreiberin vom 11.9. O. E. werden, Ort, Zeit und Stunde des Rendezvous unter O. E. postlagernd niederzulassen. Ein Gönner. F. St.

Ein dreifach donnerndes Hoch!!

unsern alten Freunde Hugo Kl. I. zu seinem heutigen Geburtstag dargebracht von sämtlichen Stammgästen seiner comfortablen Kucipe.

Unsern verehrten Herzogsboten und Pöhlenwirth Hugo d. Wilden, gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste die ganze Häuberbaude.

!!! Huguo, ich gratulire Kappuu!!!

Siguar Hugio Kleinio Paulio, gratulabo. — Surrah! es lebe unser Kneipe! Die Meerhäuber.

Alle Stammgäste heute Abend pünktlich antreten.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste unseres Freundes S. R. I. von Schiebub Ribus Galdaumus Kalademus, Maler und Hunde-Krause und Otto von der Ulla.

Es gratuliren dem Claviaturfabrikanten Herrn Wilhelm Döring nebst Gemahlin

zur silbernen Hochzeit von Herzen mit dem aufrichtigen Wunsch, die goldene Hochzeit ebenso gesund zu erleben.

Leipzig, am 20. October 1876. D. P. K. E. N. S. W. G. K. S. Q. G. S. H. K. B. K. F. H. H. R.

Mein August bist Du pftusch?

Dem Geburtstagskinde William Herzliche Gratulation, Giam Giam. Wir wünschen ihm recht langes Leben, Damit er noch viel kann zum Besten geben. J. A. Marie. H. B.

Betreff. soll d. Wagen u. a. Platz Blumenstschiff, sonst öffentl. namhaft u. gerichtlich. m. Zeugen.

Die Dame, welche unter den Bandbuden den Schirm einer andern abnahm, möge ihn Grimm. Stw. 57 i. G. v. S. Lieber abg., sonst deutlich.

Kann der S. der nach Conn. zu Fr. Walter kam, die Annonce nicht versehen oder ist versehen, bitte um Antwort. V.

Schöne Dame in grau. Mittw. Nachm. 2-3 Uhr. Dresd. Str. — Salomonstr. u. f. w. Wird geb., Sonnab. dens. Weg zur selben Zeit allein zu geh.

Sollte es d. j. Dame m. d. schönen blonden Locken ermunft 1, d. Bel. des ihr a. 18. d. in Gohlis Gartenstr. begegn. j. Mannes m. d. redbarb. Anzüge u. d. schw. Hüthen zu machen, so bittet derselbe infänd., gef. Abt. unter V. W. 768 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

(Nachtrag.) Kaiser Wilhelm feiert am 1. Januar 1877 sein siebenzigjähriges militairisches Dienstjubiläum.

In deutschen Officiertreisen beabsichtigte man, diesen Ehrentag durch Ueberreichung einer entsprechenden Festgabe zu feiern. Der Kaiser hat jedoch ausdrücklich auf jedes äußere Zeichen verzichtet und den Wunsch zu erkennen gegeben, den Tag ohne Entfaltung eines größeren militairischen Glanzes zu verleben.

In Folge dessen werden nur von sämtlichen deutschen Regimentern Deputationen am 1. Januar in Berlin eintreffen, welche dem Kaiser die Glückwünsche der deutschen Armee überbringen sollen.

Der sächsische Bevollmächtigte beim Bundesrathe, Geh. Justizrath Held, hat sich nach Berlin begeben.

Das Gerücht von einem bevorstehenden Rücktritt des Herzogs Decazes wird von der „Agence Havas“ als unbegründet bezeichnet. — Der „Moniteur“ bespricht die augenblickliche Lage und hebt hervor, daß keine neue Thronfolge vorläge, welche die vielfach gehegten ernsten Befürchtungen rechtfertigen könnte.

Eine weitere freigelegte Bemerkung sei durchaus nicht als unvernünftig zu betrachten. — Die „France“ bringt eine sensationelle, gänzlich unbegründete Nachricht, wonach Kaiser von Rumänien die Königswürde zugesichert und dieser die rumänische Armee unter russische Officiere zu stellen sich verpflichtet hätte.

Außerdem wäre ein Gebietstausch zwischen Rumänien und Bulgarien verabredet worden. Alles Dieses soll, nach den unverbürgten Angaben der „France“ in einer in Kovadia abgeschlossenen Convention vereinbart worden sein.

In Wien ging gestern das Gerücht um, daß Graf Andraffy seine Entlassung gegeben habe. Eine Befähigung desselben liegt nicht vor.

Das Leipziger Schlachtfeld im Jahre 1876

als letztes Grabmal für einen der verbündeten Heerführer.

Leipzig, 18. October. Im Frühjahr d. J. wurde in Mailand vor der Porta Venezia einer der alten, längst geschlossenen Friedhöfe in Folge Gemeinderathbeschlusses wieder eröffnet, um aufs Neue benutzt zu werden.

Zu dem Ende wurde die ganze Fläche anders eingetheilt und rings um den Gottesacker, innerhalb der mit Monumenten aller Art geschmückten Umfassungsmauer neue Wege angelegt. Ein riesiger Granitblock stand da als Hinderniß entgegen, ein mächtiger Steinwürfel als Grabdenkmal eines früheren österreichischen Heerführers aus der Zeit der Freiheits-

kriege und nachmaligen I. I. Militairgouverneurs der Lombardei.

Auf dem Denkmal las man nur das Wort BUBNA auf der einen und die Jahreszahl MDCCCXXV auf der anderen Seite.

Es ward beschlossen, diesen Konstruktionsstein sammt den darunter befindlichen sterblichen Ueberresten des im Juni 1825 verstorbenen und mit den höchsten militairischen Ehren beerdigten Feldmarschalllieutenants Grafen Bubna zu beseitigen, ersterem an einer andern Stelle des Friedhofes einen würdigen Platz anzuweisen, letztere aber der Familie des Generals, die in Böhmen reich begütert ist, für ihre Abengruft anzubieten.

So berichteten im März Mailänder Blätter und nach diesen deutsche Zeitungen. So gelangte die Nachricht von der Ausgrabung der Ueberreste schneller als auf amtlichem Wege zur Kenntniß des dormaligen Familienoberhauptes Ottolar Grafen von Bubna-Pittiz in Böhmen. Wie nun alsbald verlautete, verweigerte letzterer die Aufnahme der Gebeine des berühmten Generals in die Familie auf das Bestimmteste, ohne daß die Gründe dieser seltsamen Ablehnung zur Deutlichkeit gelangten.

Diese im ersten Augenblick arg befremdende Kunde veranlaßte ein damals gerade in Mailand aufhältliches Mitglied des Leipziger Vereins zur Feier des 19. October 1813 sofort den Antrag nach Leipzig zu richten, der Verein möge eventuell seinerseits für die Gebeine Bubna's, des Commandeurs der zweiten leichten Division der Oesterreicher beim rechten Flügel der großen böhmischen Armee der am 18. October 1813 Paunsdorf mit Ehrfurcht und gehalten, einen letzten Ruheplatz, ein Ayl auf dem Leipziger Schlachtfelde beschaffen. — Was der Vereinsvorstand beschloß, gebührt nicht weiter hierher, da, wie man gleich erfahren wird, alsbald der Sache eine andere Wendung gegeben ward.

Gleichzeitig war aber jenes Vorhaben des Leipziger Geschichtsfreundes zur Kenntniß des I. I. Reichskriegsministeriums gebracht worden, nachdem das österreichische Consulat in Mailand davon gehört hatte. Durch letzteres war auch der väterlicherseits älteste Verwandte des Generals, der hochbejahrte Neffe desselben, von dem Leipziger Plane benachrichtigt worden.

Vincenz Graf Bubna und Pittiz, I. I. Rämmerer und Major a. D., richtete nun an die Adresse jenes Leipziger ein verbindliches Schreiben, in welchem er für sich und im Namen des fideicommissarischen Ottolar Grafen von Bubna und Pittiz, des nächsten Verwandten mütterlicher Seite, die gemeinsame Ansicht, event. Zustimmung und Willensmeinung in dieser Angelegenheit aussprach.

Am liebsten würde danach die Familie das Verbleiben des Denkmals und der Ueberreste Bubna's in Mailand, beziehentlich, wenn nöthig,

A. 1000. Leider Sch. P. Freitag 6 Uhr versch., bitte unter ob. Abt. postl. sobald a. mög. zu schr. w. bespr.

Tagesstunden. W. Lbn. Es wird Tag. Aurora. Brumling? Darauf b. ich f. Antw. f. Sie.

Auction.

Zu der heute im Thüringer Hof stattfindenden Auction kommen die Möbel vor. G. Fischer.

Gohlis.

G. M. Dlessner, Leipziger Str. 6. Meiner hochverehrten Kundschafft gegenüber sehe ich mich veranlaßt zu der Bekanntmachung, daß die von mir gekauften Waaren nur in Däten und Papiersäcken, mit meiner Firma versehen, verabreicht werden.

Kauf Mügen

bei Weidenbömer, Markt Nr. 13. Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Wo kauft man Paarpöfse billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Stage.

Diana-Bad liefert stets Bäder ins Haus nach ärztl. Vorschrift.

Chorgesang-Verein.

Heute 7 1/2 Uhr Uebung zu dem bevorstehenden Concerte.

Aerztlicher Verein.

Abends 6 Uhr. Stenographie.

Heute Abend 8 Uhr Beginn des 16. stündigen Cursum im obern Local des „Restaurant Bierbaum“, wobei noch Anmeldungen angenommen werden. Unterricht unentgeltlich.

Un club français

chercho quelques membres. A déposer Elsterstrasse 5, au rez-de-chaussée.

Ameisen.

Erste Abend 8 Uhr Reichsstraße 48, bei Nitzsche.

Buchbinder-Verein.

(Eingetr. Genossenschaft.) Sonnabend, den 21. October Abds. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Thüringer Hof.

Tagesordnung: 1) Cassenbericht. 2) Neuwahl des Gesamtvorstandes. 3) Abänderung des § 20 des Statuts. 4) Verschiedenes. Der Vorstand.

Sonnabend A. 8 U., den 21. d. M., Club selbstständiger Tapetierer.

Tagesordnung: Statutenvorlage. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand. NB. Gasse willkommen.

Karel Spring, Wilhelmine Spring. Verlobte. Apotheke Thum. Leipzig.

Edgar Wagner, Hedwig Wagner, geb. Lindner. Vermählte.

Dugo Kochler, Elisabeth Kochler, geb. Schröder. Leipzig, den 18. October 1876.

Die glückliche Geburt eines gefunden Knaben zeigen hiermit an Ernst Gustav Weber, Rosalie Weber geb. Kühmann.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an Oscar Merkel und Frau.

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig unser geliebter Sotte und Vater Eduard Herzog

im Alter von 40 Jahren. Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz empfinden. Um stille Beileid bittet die trauernde Wittwe nebst sämtlichen Hinterlassenen.

66r. Vereinigte 66r.

Am 18. d. M. starb unser Mitglied und Mitbegründer des Vereins, Herr Carl Friedrich Frey.

Beerdigung Sonnabend früh 7 1/2 Uhr vom Trauerhause Sternwartenstraße Nr. 15b. D. V.

Für die so überaus große und herzliche Theilnahme bei dem Hinsange meines guten und braven Mannes Franz Ferdinand Lindner,

welche sich in wahrhaft rührender Weise namentlich durch reichen Blumenschmuck kundgab, sage hiermit den lieben Bekannten und Freunden den herzlichsten Dank. Besten Dank auch besonders dem Herrn Pastor Brockhaus für die so tröstlichen und ehrenden Worte am Sarge.

Leipzig, 19. October 1876. Auguste Lindner nebst Kindern.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Diensstag, Donnerstags, Sonnabend 1/9-1/11. Zeiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpflisch. D. B. Wappler. Müller.

Statt besonderer Meldung. Heute früh halb 9 Uhr rief Gott unser liebes Töchterchen wieder von uns. In tiefem Schmerz bitten um stille Theilnahme

Leipzig, am 19. October 1876. Oberlehrer G. Krusche und Frau geb. Keltz.

Seinem ehemaligen eifrigen Mitgliede, Herrn Buchhändler Hermann Dieze,

ruft in schmerzlicher Erinnerung ein: Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach. Der Stolze'sche Stenogr.-V. zu Leipzig.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines seligen Gatten, sowie den reichen Blumenschmuck, die tröstlichen Worte des Herrn P. von Eriegern und den Herren Chefs der Firma August Heyne sagt den wärmsten Dank! Leipzig, den 18. October 1876.

Die trauernde Wittwe Vertha verw. Sobel, geb. England.

Für den reichen Blumenschmuck bei dem Tode meiner lieben Frau und braven Pflegemutter, insbesondere Herrn Dr. Pampadius für die ergreifenden und tröstlichen Worte am Grabe sage recht herzlichen, innigen Dank.

Der hinterlassene Sotte Julius Stieding nebst Pflegekindern.

Familie: Nachrichten. Verlobt: Herr Otto Böhm in Chemnitz mit Fräulein Marie Richter. Herr Ernst Biegler in Schönefeld mit Fräulein Anna Trauer. Herr Otto Körner in Altenhof mit Fräulein Anna Köhler. Herr August Schumann in Frauendorf mit Fräulein Vertha Brenner.

Vermählt: Herr Ernst Biegler in Röhrenau mit Fräulein Anna Trauer. Herr Bernhard Otto in Niederplanitz mit Fräulein Irma Steeger. Herr Emil Kany in Chemnitz mit Fräulein Marie Otto. Herr Carl Grams mit Franziska Weidmann.

Schoren: Herrn Oberförstercandidat Schreyer in Jittan eine Tochter. Herrn Seminaroberlehrer Hermann Büchel in Grimma ein Sohn.

Gestorben: Frau Friederike verw. Weidelt verw. gew. Thilmüller in Verdau. Frau Amalie verw. Apotheker Beyer geb. Baumeyer in Dresden. Frau Vertha verw. Oberst v. Gauthier geb. Brinkmann in Dresden. Herrn Anhaltgesessenen Alwed Thomas in Brünnsdorf Tochter Käthechen. Herr Moriz Klaber aus Hüttenberg Bannewitz. Herr Carl Heinrich Scheller's in Chemnitz Sohn Alfred. Herrn Carl Kants in Chemnitz Tochter Wilha. Herrn E. Schirmermeier in Chemnitz Sohn.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstags, Sonnabend 1/9-1/11.

die von Blüthner erfundene neue Bauart „Aliquot-Piano“, welches die Preisrichter als eine „Errungenschaft auf dem Gebiete des Pianofortebaus“ bezeichnen. Die amerikanischen Zeitungen sind für die Instrumente des Lobes voll. So schreibt z. B. die New-Yorker Staats-Zeitung: „Einen Mangel mit der Blüthner'schen Erfindung (Aliquot-System) zu hören, ist von überraschender Wirkung, denn sein Ton zeigt, edel und voll bis zu den höchsten Tönen, eine Weichheit, einen Schmelz, der fast den Tönen der Streich-Instrumente sich nähert.“ In ähnlicher Weise sprechen sich noch andere hervorragende Blätter aus und rühmen dabei deren Haltbarkeit in der Stimmbaltung wie Dauerhaftigkeit selbst den ungünstigsten Witterungsverhältnissen gegenüber. Auf dem Gebiete des Pianofortebaus hat sich somit Deutschlands Industrie die Siegespalme nicht entziehen lassen.

Leipzig, 19. Octbr. Alhambra-Theater. Mit dem Auftreten der von allerwärts her bestens empfohlenen Seiltänzer- und Gymnastiker-Gesellschaft Weigmann ist wiederum eine beachtenswerthe Abwechslung im allabendlichen Repertoire eingetreten. Die Gesellschaft zählt durchweg tüchtige Künstler und Künstlerinnen, und unter diesen letzteren namentlich Personen, die neben Anmuth und Grazie Gewandtheit und Sicherheit in allen Bewegungen an den Tag legen. Wir erwähnen hier heute die zur Eröffnungsvorstellung aufgeführten Parforce-Touren und Saltomortales des Herrn Director Weigmann, den Bräutensprung des Fräulein Adeline und die prachtvoll in Scene gegangene Gesamtleistung des Herrn Brunneri, des Fräulein Anna Weigmann und des kleinen Alexandrin. Die betreffende Nummer unter dem Namen „Die drei Gladiatoren“ bietet speciell für die Verehrer des Reitrades Stoff zur Betrachtung darüber, bis zu welcher Vollendung es in diesem Gebiete des Sport gebracht werden kann.

Leipzig, 19. October. Heute ist nun auch das siebente und letzte der in die Connewitzer Ueberfalls-Affaire verwickelten Individuen, der Steinreiter Pabst aus Connewitz, aufgegriffen und in Gewahrsam gebracht worden, so daß nunmehr das ganze liebenswürdige Consortium im Bezirksgerichts-Gefängniß sich befindet und seiner Bestrafung entgegengeht.

Leipzig, 19. October. Bedeutendes Unglück hatte am Mittwoch Spätnachmittag ein Leipziger Droschkenkutscher auf der Tauchaer Chaussee. Derselbe hatte mit zweien Insassen, Damen, ungefähr die Villa Pfaffe erreicht, als das Pferd plötzlich zusammenbrach und bald darauf verendete. Dasselbe wurde später nach der Cavillerie abgeholt, während die Droschke nach dem Unfall durch menschliche Hülfe fortbugst wurde. Den betreffenden Damen blieb begreif-

der Ueberführung Beider auf einen neuen Friedhof daselbst gesehen haben, und zwar aus Rücksicht auf die oben erwähnten hohen Ehren, die man in Mailand 1825 dem Verstorbenen erwiesen habe.

Sollte die Mailänder Municipalität nicht die Uebertragung auf den neuen Friedhof und Aufstellung des alten Grabsteins wollen und Einwohnern als Organ des zu Leipzig seit 1814 bestehenden großen Vereins zur Feier der Völkerschlacht ... die Gebeine meines Onkels von Mailand nach Leipzig auf das Schlachtfeld überführen lassen wollen, so kann unsere Familie dem Verstorbenen durch die Ueberführung in die Familiengruft keine solche Auszeichnung bieten, und unsere Familie kann nur mit innigstem Danke dem hochverehrten Verein hierzu ihre vollkommene Einwilligung ertheilen und kann nur ihre Freude darüber ausdrücken, daß die Gebeine ihres theuern Verwandten auf deutschem, so ruhmvollen Boden ihre Ruhestätte finden sollen. Ich bitte Ew. Wohlgebornen sich gefälligst an das Generalconsulat zu wenden, und bedarf es eines besondern Documentes von Seiten der Familie, betreffend der Zustimmung sich gültig nur direct an mich zu wenden, da ich die Ehre hochzuschätzen weiß, die meinem Onkel und unserer Familie dadurch zu Theil wird.

Der weitere Verlauf dieser Angelegenheit war, daß das I. I. Reichskriegsministerium sich ins Mittel legte und die Ueberführung der Ueberreste Bubna's auf Staatskosten nach Oesterreich anordnete, womit die Familie sich schließlich einverstanden erklärte. Und so ruhen denn die Gebeine Bubna's nun in der Familiengruft zu Jelani (Böhmen) bei den Ähnen.

Nachtrag.

Leipzig, 19. October. Dem ordentlichen Professor an der hiesigen Universität und im eben ablaufenden akademischen Jahre Rector Magnificus Dr. Dörber ist das Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens verliehen worden.

Leipzig, 19. October. Bei Uebermittlung seines Ehrendiploms der Wiener Weltausstellung, als höchste Auszeichnung von sämtlichen anderen Ausstellern, wurde Herr Julius Blüthner hierseits durch ein Schreiben des deutschen Reichskanzlers beehrt, welcher ihm „verbindlichsten Dank für die Betheiligung an der Ausstellung, welche zur würdigen Vertretung Deutschlands so erfolgreich beigetragen habe“, votirte. Auch auf der jetzigen Weltausstellung in Philadelphia war Deutschland in gleicher Weise durch Herrn Julius Blüthner würdig vertreten. Das ihm verliehene Diplom erkennt den Instrumenten den Preis zu für ausgezeichnete Qualität des Tones, vorzügliche Arbeit, Präcision der Mechanik und betont schließlich ganz besonders

die von Blüthner erfundene neue Bauart „Aliquot-Piano“, welches die Preisrichter als eine „Errungenschaft auf dem Gebiete des Pianofortebaus“ bezeichnen. Die amerikanischen Zeitungen sind für die Instrumente des Lobes voll. So schreibt z. B. die New-Yorker Staats-Zeitung: „Einen Mangel mit der Blüthner'schen Erfindung (Aliquot-System) zu hören, ist von überraschender Wirkung, denn sein Ton zeigt, edel und voll bis zu den höchsten Tönen, eine Weichheit, einen Schmelz, der fast den Tönen der Streich-Instrumente sich nähert.“ In ähnlicher Weise sprechen sich noch andere hervorragende Blätter aus und rühmen dabei deren Haltbarkeit in der Stimmbaltung wie Dauerhaftigkeit selbst den ungünstigsten Witterungsverhältnissen gegenüber. Auf dem Gebiete des Pianofortebaus hat sich somit Deutschlands Industrie die Siegespalme nicht entziehen lassen.

Leipzig, 19. Octbr. Alhambra-Theater. Mit dem Auftreten der von allerwärts her bestens empfohlenen Seiltänzer- und Gymnastiker-Gesellschaft Weigmann ist wiederum eine beachtenswerthe Abwechslung im allabendlichen Repertoire eingetreten. Die Gesellschaft zählt durchweg tüchtige Künstler und Künstlerinnen, und unter diesen letzteren namentlich Personen, die neben Anmuth und Grazie Gewandtheit und Sicherheit in allen Bewegungen an den Tag legen. Wir erwähnen hier heute die zur Eröffnungsvorstellung aufgeführten Parforce-Touren und Saltomortales des Herrn Director Weigmann, den Bräutensprung des Fräulein Adeline und die prachtvoll in Scene gegangene Gesamtleistung des Herrn Brunneri, des Fräulein Anna Weigmann und des kleinen Alexandrin. Die betreffende Nummer unter dem Namen „Die drei Gladiatoren“ bietet speciell für die Verehrer des Reitrades Stoff zur Betrachtung darüber, bis zu welcher Vollendung es in diesem Gebiete des Sport gebracht werden kann.

Leipzig, 19. October. Heute ist nun auch das siebente und letzte der in die Connewitzer Ueberfalls-Affaire verwickelten Individuen, der Steinreiter Pabst aus Connewitz, aufgegriffen und in Gewahrsam gebracht worden, so daß nunmehr das ganze liebenswürdige Consortium im Bezirksgerichts-Gefängniß sich befindet und seiner Bestrafung entgegengeht.

Leipzig, 19. October. Bedeutendes Unglück hatte am Mittwoch Spätnachmittag ein Leipziger Droschkenkutscher auf der Tauchaer Chaussee. Derselbe hatte mit zweien Insassen, Damen, ungefähr die Villa Pfaffe erreicht, als das Pferd plötzlich zusammenbrach und bald darauf verendete. Dasselbe wurde später nach der Cavillerie abgeholt, während die Droschke nach dem Unfall durch menschliche Hülfe fortbugst wurde. Den betreffenden Damen blieb begreif-

der Ueberführung Beider auf einen neuen Friedhof daselbst gesehen haben, und zwar aus Rücksicht auf die oben erwähnten hohen Ehren, die man in Mailand 1825 dem Verstorbenen erwiesen habe.

Sollte die Mailänder Municipalität nicht die Uebertragung auf den neuen Friedhof und Aufstellung des alten Grabsteins wollen und Einwohnern als Organ des zu Leipzig seit 1814 bestehenden großen Vereins zur Feier der Völkerschlacht ... die Gebeine meines Onkels von Mailand nach Leipzig auf das Schlachtfeld überführen lassen wollen, so kann unsere Familie dem Verstorbenen durch die Ueberführung in die Familiengruft keine solche Auszeichnung bieten, und unsere Familie kann nur mit innigstem Danke dem hochverehrten Verein hierzu ihre vollkommene Einwilligung ertheilen und kann nur ihre Freude darüber ausdrücken, daß die Gebeine ihres theuern Verwandten auf deutschem, so ruhmvollen Boden ihre Ruhestätte finden sollen. Ich bitte Ew. Wohlgebornen sich gefälligst an das Generalconsulat zu wenden, und bedarf es eines besondern Documentes von Seiten der Familie, betreffend der Zustimmung sich gültig nur direct an mich zu wenden, da ich die Ehre hochzuschätzen weiß, die meinem Onkel und unserer Familie dadurch zu Theil wird.

Der weitere Verlauf dieser Angelegenheit war, daß das I. I. Reichskriegsministerium sich ins Mittel legte und die Ueberführung der Ueberreste Bubna's auf Staatskosten nach Oesterreich anordnete, womit die Familie sich schließlich einverstanden erklärte. Und so ruhen denn die Gebeine Bubna's nun in der Familiengruft zu Jelani (Böhmen) bei den Ähnen.

Nachtrag.

Leipzig, 19. October. Dem ordentlichen Professor an der hiesigen Universität und im eben ablaufenden akademischen Jahre Rector Magnificus Dr. Dörber ist das Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens verliehen worden.

Leipzig, 19. October. Bei Uebermittlung seines Ehrendiploms der Wiener Weltausstellung, als höchste Auszeichnung von sämtlichen anderen Ausstellern, wurde Herr Julius Blüthner hierseits durch ein Schreiben des deutschen Reichskanzlers beehrt, welcher ihm „verbindlichsten Dank für die Betheiligung an der Ausstellung, welche zur würdigen Vertretung Deutschlands so erfolgreich beigetragen habe“, votirte. Auch auf der jetzigen Weltausstellung in Philadelphia war Deutschland in gleicher Weise durch Herrn Julius Blüthner würdig vertreten. Das ihm verliehene Diplom erkennt den Instrumenten den Preis zu für ausgezeichnete Qualität des Tones, vorzügliche Arbeit, Präcision der Mechanik und betont schließlich ganz besonders

die von Blüthner erfundene neue Bauart „Aliquot-Piano“, welches die Preisrichter als eine „Errungenschaft auf dem Gebiete des Pianofortebaus“ bezeichnen. Die amerikanischen Zeitungen sind für die Instrumente des Lobes voll. So schreibt z. B. die New-Yorker Staats-Zeitung: „Einen Mangel mit der Blüthner'schen Erfindung (Aliquot-System) zu hören, ist von überraschender Wirkung, denn sein Ton zeigt, edel und voll bis zu den höchsten Tönen, eine Weichheit, einen Schmelz, der fast den Tönen der Streich-Instrumente sich nähert.“ In ähnlicher Weise sprechen sich noch andere hervorragende Blätter aus und rühmen dabei deren Haltbarkeit in der Stimmbaltung wie Dauerhaftigkeit selbst den ungünstigsten Witterungsverhältnissen gegenüber. Auf dem Gebiete des Pianofortebaus hat sich somit Deutschlands Industrie die Siegespalme nicht entziehen lassen.

Leipzig, 19. Octbr. Alhambra-Theater. Mit dem Auftreten der von allerwärts her bestens empfohlenen Seiltänzer- und Gymnastiker-Gesellschaft Weigmann ist wiederum eine beachtenswerthe Abwechslung im allabendlichen Repertoire eingetreten. Die Gesellschaft zählt durchweg tüchtige Künstler und Künstlerinnen, und unter diesen letzteren namentlich Personen, die neben Anmuth und Grazie Gewandtheit und Sicherheit in allen Bewegungen an den Tag legen. Wir erwähnen hier heute die zur Eröffnungsvorstellung aufgeführten Parforce-Touren und Saltomortales des Herrn Director Weigmann, den Bräutensprung des Fräulein Adeline und die prachtvoll in Scene gegangene Gesamtleistung des Herrn Brunneri, des Fräulein Anna Weigmann und des kleinen Alexandrin. Die betreffende Nummer unter dem Namen „Die drei Gladiatoren“ bietet speciell für die Verehrer des Reitrades Stoff zur Betrachtung darüber, bis zu welcher Vollendung es in diesem Gebiete des Sport gebracht werden kann.

Leipzig, 19. October. Heute ist nun auch das siebente und letzte der in die Connewitzer Ueberfalls-Affaire verwickelten Individuen, der Steinreiter Pabst aus Connewitz, aufgegriffen und in Gewahrsam gebracht worden, so daß nunmehr das ganze liebenswürdige Consortium im Bezirksgerichts-Gefängniß sich befindet und seiner Bestrafung entgegengeht.

Leipzig, 19. October. Bedeutendes Unglück hatte am Mittwoch Spätnachmittag ein Leipziger Droschkenkutscher auf der Tauchaer Chaussee. Derselbe hatte mit zweien Insassen, Damen, ungefähr die Villa Pfaffe erreicht, als das Pferd plötzlich zusammenbrach und bald darauf verendete. Dasselbe wurde später nach der Cavillerie abgeholt, während die Droschke nach dem Unfall durch menschliche Hülfe fortbugst wurde. Den betreffenden Damen blieb begreif-

der Ueberführung Beider auf einen neuen Friedhof daselbst gesehen haben, und zwar aus Rücksicht auf die oben erwähnten hohen Ehren, die man in Mailand 1825 dem Verstorbenen erwiesen habe.

Sollte die Mailänder Municipalität nicht die Uebertragung auf den neuen Friedhof und Aufstellung des alten Grabsteins wollen und Einwohnern als Organ des zu Leipzig seit 1814 bestehenden großen Vereins zur Feier der Völkerschlacht ... die Gebeine meines Onkels von Mailand nach Leipzig auf das Schlachtfeld überführen lassen wollen, so kann unsere Familie dem Verstorbenen durch die Ueberführung in die Familiengruft keine solche Auszeichnung bieten, und unsere Familie kann nur mit innigstem Danke dem hochverehrten Verein hierzu ihre vollkommene Einwilligung ertheilen und kann nur ihre Freude darüber ausdrücken, daß die Gebeine ihres theuern Verwandten auf deutschem, so ruhmvollen Boden ihre Ruhestätte finden sollen. Ich bitte Ew. Wohlgebornen sich gefälligst an das Generalconsulat zu wenden, und bedarf es eines besondern Documentes von Seiten der Familie, betreffend der Zustimmung sich gültig nur direct an mich zu wenden, da ich die Ehre hochzuschätzen weiß, die meinem Onkel und unserer Familie dadurch zu Theil wird.

Der weitere Verlauf dieser Angelegenheit war, daß das I. I. Reichskriegsministerium sich ins Mittel legte und die Ueberführung der Ueberreste Bubna's auf Staatskosten nach Oesterreich anordnete, womit die Familie sich schließlich einverstanden erklärte. Und so ruhen denn die Gebeine Bubna's nun in der Familiengruft zu Jelani (Böhmen) bei den Ähnen.

Nachtrag.

Leipzig, 19. October. Dem ordentlichen Professor an der hiesigen Universität und im eben ablaufenden akademischen Jahre Rector Magnificus Dr. Dörber ist das Ritterkreuz I. Classe des Verdienstordens verliehen worden.

Leipzig, 19. October. Bei Uebermittlung seines Ehrendiploms der Wiener Weltausstellung, als höchste Auszeichnung von sämtlichen anderen Ausstellern, wurde Herr Julius Blüthner hierseits durch ein Schreiben des deutschen Reichskanzlers beehrt, welcher ihm „verbindlichsten Dank für die Betheiligung an der Ausstellung, welche zur würdigen Vertretung Deutschlands so erfolgreich beigetragen habe“, votirte. Auch auf der jetzigen Weltausstellung in Philadelphia war Deutschland in gleicher Weise durch Herrn Julius Blüthner würdig vertreten. Das ihm verliehene Diplom erkennt den Instrumenten den Preis zu für ausgezeichnete Qualität des Tones, vorzügliche Arbeit, Präcision der Mechanik und betont schließlich ganz besonders

die von Blüthner erfundene neue Bauart „Aliquot-Piano“, welches die Preisrichter als eine „Errungenschaft auf dem Gebiete des Pianofortebaus“ bezeichnen. Die amerikanischen Zeitungen sind für die Instrumente des Lobes voll. So schreibt z. B. die New-Yorker Staats-Zeitung: „Einen Mangel mit der Blüthner'schen Erfindung (Aliquot-System) zu hören, ist von überraschender Wirkung, denn sein Ton zeigt, edel und voll bis zu den höchsten Tönen, eine Weichheit, einen Schmelz, der fast den Tönen der Streich-Instrumente sich nähert.“ In ähnlicher Weise sprechen sich noch andere hervorragende Blätter aus und rühmen dabei deren Haltbarkeit in der Stimmbaltung wie Dauerhaftigkeit selbst den ungünstigsten Witterungsverhältnissen gegenüber. Auf dem Gebiete des Pianofortebaus hat sich somit Deutschlands Industrie die Siegespalme nicht entziehen lassen.

Leipzig, 19. Octbr. Alhambra-Theater. Mit dem Auftreten der von allerwärts her bestens empfohlenen Seiltänzer- und Gymnastiker-Gesellschaft Weigmann ist wiederum eine beachtenswerthe Abwechslung im allabendlichen Repertoire eingetreten. Die Gesellschaft zählt durchweg tüchtige Künstler und Künstlerinnen, und unter diesen letzteren namentlich Personen, die neben Anmuth und Grazie Gewandtheit und Sicherheit in allen Bewegungen an den Tag legen. Wir erwähnen hier heute die zur Eröffnungsvorstellung aufgeführten Parforce-Touren und Saltomortales des Herrn Director Weigmann, den Bräutensprung des Fräulein Adeline und die prachtvoll in Scene gegangene Gesamtleistung des Herrn Brunneri, des Fräulein Anna Weigmann und des kleinen Alexandrin. Die betreffende Nummer unter dem Namen „Die drei Gladiatoren“ bietet speciell für die Verehrer des Reitrades Stoff zur Betrachtung darüber, bis zu welcher Vollendung es in diesem Gebiete des Sport gebracht werden kann.

licher Weise nichts Anderes übrig als anzustrengen und die beabsichtigte Partie zu Fuß fortzusetzen...

Morgen, Sonnabend Vormittag, findet im Depot der Pferdebaugesellschaft zu Reudnitz die öffentliche Versteigerung...

Der Betrieb von Loosen der mit dem Aufbruch verbundenen Verloosung von Pferden, Equipagen etc. ist in Königsberg...

Die Beschlüsse der jüngsten Evangelischen Landessynode erregen auch in solchen Kreisen lebhaftes Interesse...

Am 22. Wahlkreis, 19. October. (Reichstagswahl) Am, wenn möglich, für unseren Wahlkreis eine Zersplitterung...

Unterstützung vorgeschlagen worden. Unter denselben befand sich einer, der Ober-Appellationsrath Otto in Dresden...

Kaufsgl. 18. October. Vorgestern fand auf dem Hermannsbade hier selbst Lanzmasil statt. Als die gewöhnliche Militär-Patrouille auf dem Plage erschien...

Schlag, 18. October. Gestern Vormittag ist auf dem Rittergute Bernitz beim Dreschen des Hafers mittel der Maschine, die mit der Wegnahme der Körner beschäftigte Ehefrau Schindler, 45 Jahre alt...

Abbau, 18. October. Vorgestern wurde das hier errichtete neue Seminargebäude eingeweiht. Herr Geh. Schulrath Dr. Bornemann hielt die Weiherede...

Das preussische Kriegs-Ministerium hat an den Erfinder der Flug-Maschine, Mr. Ralph Stott, folgendes Schreiben gerichtet: „Königliches Kriegs-Ministerium, Berlin, 13. October 1876.“

Veranlassen, schon jetzt eine Erklärung darüber abzugeben, mit welchen Mitteln und auf welchem Wege dasselbe gegebenen Falls die ihm obliegende Wahrung der Landesinteressen bewirkt werde...

fähigkeit Ihrer Maschine zu beweisen, da lediglich auf dieser Grundlage in weitere Verhandlungen mit Ihnen eingetreten werden kann. In Bezug auf die Wahl des Versuchplatzes...

Das Cri-Cri, welches bei uns Gott sei Dank beinahe schon wieder verschwunden ist, hat jetzt seinen Einzug in Spanien gehalten...

Aus Manchester wird gemeldet: Ein Meeting der Baumwollindustriellen aus dem nördlichen und dem nordöstlichen Theil der Grafschaft Lancashire...

Im Tageblatt Nr. 293 ist in dem Aufsatze: „Die sächsische Grundsteuer und die Reform der Leipziger Communalsteuer“ u. A. gesagt (Spalte 3): „So kommt es, daß im Jahre 1843 vorhandenen Hausgrundstücke mit wenig Ausnahmen noch heute auf Grund der Ertragsnisse besteuert werden, welche diese Grundstücke 1832 bis 1843 hatten...“

Zur Berichtigung.

Die sächsische Grundsteuer und die Reform der Leipziger Communalsteuer“ u. A. gesagt (Spalte 3): „So kommt es, daß im Jahre 1843 vorhandenen Hausgrundstücke mit wenig Ausnahmen noch heute auf Grund der Ertragsnisse besteuert werden, welche diese Grundstücke 1832 bis 1843 hatten...“

Im Tageblatt Nr. 293 ist in dem Aufsatze: „Die sächsische Grundsteuer und die Reform der Leipziger Communalsteuer“ u. A. gesagt (Spalte 3): „So kommt es, daß im Jahre 1843 vorhandenen Hausgrundstücke mit wenig Ausnahmen noch heute auf Grund der Ertragsnisse besteuert werden, welche diese Grundstücke 1832 bis 1843 hatten...“

Telegraphische Depeschen.

Wien, 19. October. Der „Lloyd“ und andere Versicherungsgeellschaften beanspruchen im Hinblick auf etwaige Kriegscontingenten bei Versicherungen von Schiffen...

Petersburg, 19. October. „Golos“ greift gestern heftig Lord Beaconsfield (Disraeli) an. Das der Regierung nahestehende „Journal de St. Petersburg“ spricht heute sein Bedauern über diesen unziemlichen Artikel aus.

Athen, 18. October. Der Ministerpräsident wird morgen der Kammer die Gesetzentwürfe vorlegen, betreffend die obligatorische Militärdienstpflicht, die Einberufung von 60,000 Mann...

Newyork, 18. October. Politische Nachrichten aus Europa betreffen die Handelswelt. Einige Fallimente.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 19. October um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various locations like Thuro, Valencia, Yarmouth, etc.

Volkswirtschaftliches.

Weimar-Geraer Eisenbahn.

Aus Thüringen wird der „R. Btg.“ unterm 17. October geschrieben: Der Austritt des Herrn v. Bleichröder aus dem Aufsichtsrathe der Gesellschaft hat von Neuem die Aufmerksamkeit auf die Rechtsverhältnisse gelenkt...

Die Actiengesellschaft wird den Bau durch die neubegründete Deutsche Reichs- und Continental-Actienbaugesellschaft zu Berlin ausführen lassen. Die Bauhäuser Bleichröder und Landau sind aber solidarisches Kapital haltbar...

Die Bauhäuser Bleichröder und Landau übernehmen den Gesamtbetrag der Stammactien (3,000,000 Thlr.) und Stammprioritätsactien (3,000,000 Thlr.) auf feste Rechnung zum Nominalbetrage und bleiben für die volle Einzahlung haften.

In der Sitzung des Weimarschen Landtages vom 25. März 1876 wies der Landtagspräsident, Dr. Fries, in einer Interpellation darauf hin, daß der Vorsitzende des Aufsichtsrathes (Bleichröder) und einzelne andere Mitglieder desselben nicht nur in Folge des oben gedachten Staatsvertrages, sondern auch durch ihre Betheiligung bei der Baugesellschaft wesentlich andere Interessen als die der Bahngesellschaft hätten...

Verschiedenes.

u. Krippig, 19. October. In Ergänzung unseres Berichtes über die am 17. d. M. stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Wechselbank haben wir, um etwaigen unrichtigen Auffassungen entgegenzutreten, noch Folgendes mitzutheilen: Der Bericht des Vorstandes basirte - abgesehen von den Mittheilungen über die Lebensfähigkeit, Existenzberechtigung und die geschäftlichen Resultate der Bank im ersten Semester d. J. - überall auf der Voraussetzung einer sofort eintretenden Liquidation des Instituts...

Es kann kaum ein Zweifel darüber sein, daß man den wirklichen Grund, aus welchem Herr von Bleichröder zurückgetreten ist, lediglich in den vorstehend geschilderten Verwicklungen zu suchen hat. Andererseits dürfte aber jetzt der Zeitpunkt gekommen sein, den die Weimarsche Regierung im März noch nicht für gekommen erachtete. Nach den betreffenden Beträgen und dem Statute waren aus dem Anlagecapital außer den Baukosten auch die Bauzinsen, jedoch 4 1/2 und 5 Proc. zu bestritten. Die Haltung der genannten Bauhäuser bezog sich also auf die Bauzinsen und auf die Vollendung der Bahn aus dem ursprünglichen Anlagecapital. In welcher Weise letzteres nicht desto weniger überschritten worden ist, dürfen wir als bekannt voraussetzen. Es scheint uns daher an der Zeit zu sein, daß die betheiligten Regierungen auf Grund der klaren Bestimmungen des Vertrages nunmehr gegen die beiden Bauhäuser Klagen vorgehen, bezw. ihre Rechte an die Gesellschaft abtreten. Andererseits wäre es Sache der Actionaire, dahin zu wirken, daß mit der Geltendmachung der bezüglichen Ansprüche endlich vorgegangen wird.

u. Krippig, 19. October. Die am 1. November e. fälligen Coupons und gelösten Stücke der Allgemeinen Oesterreichischen Boden-

Credit-Anstalt in Wien werden von diesem Tage ab mit 2. K für 1 fl. österr. Silber bei der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt“ berichtigt.

Falsche Einmünzung mit der Jahreszahl 1875 sind im Umlauf. Dieselben sind, was die Prägung betrifft, täuschend nachgemacht, an Gewicht aber leichter als die richtigen Einmünzen, scheinbar von Wei und namentlich an dem hohen Rande, sowie daran zu erkennen, daß sie auf der Hand gerieben, einen schwarzen Streifen auf derselben zurücklassen. Von den falschen Münzen, welche in neuester Zeit in den Verkehr gebracht worden sind, erscheint nach dem „Berl. Tagebl.“ eine Sorte von 50 Pfennigstücke als ganz besonders gefährlich, weil diese falsche Münzen dem Aussehen und dem Rande nach sehr schwer von den echten Stücken zu unterscheiden sind. Sich durch ihren weichen und fettigen Griff machen sich die taubellos geprägten, mit der Jahreszahl 1875 und dem Münzzeichen „AA“ versehenen 50-Pfennigstücke verächtlich. Die Einmünzung am Rande ist anscheinend gleich beim Guß hergestellt und nur an der Stelle, an welcher das Gewicht der falschen Münzen gemessen wird, ist das Gewicht durch einen feinen Nadelstich gemindert.

u. Krippig, 19. October. Die am 1. November e. fälligen Coupons und gelösten Stücke der Allgemeinen Oesterreichischen Boden-

u. Krippig, 19. October. Die am 1. November e. fälligen Coupons und gelösten Stücke der Allgemeinen Oesterreichischen Boden-

u. Krippig, 19. October. Die am 1. November e. fälligen Coupons und gelösten Stücke der Allgemeinen Oesterreichischen Boden-

u. Krippig, 19. October. Die am 1. November e. fälligen Coupons und gelösten Stücke der Allgemeinen Oesterreichischen Boden-

u. Krippig, 19. October. Die am 1. November e. fälligen Coupons und gelösten Stücke der Allgemeinen Oesterreichischen Boden-

Einwand erhebt, in der Weise zu substituieren, daß er den Zeitpunkt der Zahlung des Wechsels seitens des...

Die Bestimmungen der Artikel 395, 396, 423 ff. des Handelsgesetzbuchs, betreffend die Haftpflicht des...

In einer Wechselproceß hatte das Kammergericht zu Berlin durch Erkenntnis vom 30. Mai d. J. die Ansicht ausgesprochen, daß der Aussteller eines...

In einem Rechtsstreit zwischen einem Kaufmann und der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft, betreffend die...

In Beziehung auf §. 16 Article 3 der preussischen Concursordnung, wonach dem Liquidator...

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend. Eingetragen: Firma Gebrüder Thomasi in Dresden.

Concurs-Eröffnungen. Ort. Amt Leipzig II: Zum Nachlaß des Oeconomie-Inspectors Johann David Carl Haase in Andau.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat September 1876.

Table with columns for I. Eingang (Waren, Holz, etc.) and II. Versand (Waren, Holz, etc.) showing quantities and values for various goods transported by railroads.

Mittheilung vom Bureau der Handelskammer.

frist bis 5. December, Verhandlungstermin 19. Januar, Publicationstermin 19. Februar...

Leipziger Börse am 19. October.

Die Tendenz des heutigen Verkehrs läßt sich mit andern als mit dem Predicat „matt und achsellos“ charakterisiren. Die politische Situation wird von der...

10. Deutschland gewann 1. Kollergarbe 6 und Frischglid 4. Das Geschäft in Prioritäten, die sich mäßigen Conco...

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 19. October. (Original-Beicht.) (Telegramm.) Erbh ungenügende Courte von auswärtig, infolge...

Paris, 18. October. (Original-Beicht.) (Telegramm.) Die Befürchtungen in Betreff der orientalischen Wirren scheinen...

London, 18. October. Aus der Bank fließen heute 8,000,000 Pfd. Sterl. - Rückblick 1/2 Proc.

Bankausweise. Wien, 18. October. Wochenanweis der österreichischen Nationalbank.

Paris, 18. October. (Original-Beicht.) (Telegramm.) Die Befürchtungen in Betreff der orientalischen Wirren scheinen...

London, 18. October. Aus der Bank fließen heute 8,000,000 Pfd. Sterl. - Rückblick 1/2 Proc.

Bankausweise. Wien, 18. October. Wochenanweis der österreichischen Nationalbank.

Paris, 18. October. (Original-Beicht.) (Telegramm.) Die Befürchtungen in Betreff der orientalischen Wirren scheinen...

London, 18. October. Aus der Bank fließen heute 8,000,000 Pfd. Sterl. - Rückblick 1/2 Proc.

Bankausweise. Wien, 18. October. Wochenanweis der österreichischen Nationalbank.

Paris, 18. October. (Original-Beicht.) (Telegramm.) Die Befürchtungen in Betreff der orientalischen Wirren scheinen...

4175 4417 4645 4672 4813 4814 4857 5200 5638 5667 5685 5833 6139 6143 6234 6374 6484 6525...

Amrikanische 1885er Bonds. Rückzahlung per 6. October. Coupon-Bonds. (Mai und November) Nr. 12401-17000 a 100 Doll. Nr. 17001-22100 a 500 Doll. Nr. 46531-53300 a 100 Doll.

Zahlungseinstellungen. Maurermeister Erwin Gausel in Berlin. Ostweiliger Str. 63. Erster Termin: 31. October. - Bauunternehmer und Mechaniker Oswald Kettner zu Rippdorf. Einzahlung: 20. October. - Kaufmann Godeel hier, Beststraße 20. Erster Termin: 28. October.

Seidenmärkte. Lyon, 16. October. Beschränkt e Beschäfte. Die Erzeugungsaufkraft paßten 16,263 Nils.

Wollmärkte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Wollberichte. Velt, 15. October. Obgleich schon die vorhergehende Woche an Lebhaftigkeit im Wollgeschäfte nicht zu wünschen übrig ließ, so übertraf die jetzt abgelaufene ihre Vorgängerin an Regelmäßigkeit, denn circa 2600 metrische Centner aller Gattungen Wollen wurden zum größten Theile an das Ausland zu...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the market reports or a separate column of news.

Antwerpen, 18. October. In der heutigen Bollen-... Auction wurden 2216 Ballen zum Verkauf angeboten...

Antwerpen, 17. October. Umlauf von Bolle 45... Ballen zu Plata von 3254 Stück. Umlauf von...

Antwerpen, 16. October. Garummarkt. Die... Situation des heutigen Marktes ist gegen die...

Antwerpen, 18. October. Die heute von der... Niederländischen Handels-Gesellschaft abgehaltene Auction...

Table with 4 columns: Ballen, Zusammenstellung, Tare, Ablauf. Lists various goods like Java, Padang, and other commodities with their respective quantities and prices.

102497 Ballen. Alles verkauft. 849 Ballen Santos 87 a 43 1/2...

Kopfenbericht. Nürnberg, 17. October. Am... heutigen Markt war das Geschäft für den...

London, 18. October. Indigo. Die Auction, die... Montag begann, wurde gestern beendet. Die...

Hamburger Markt. St. Pauli, 18. October. In... Folge der eingetretenen Milderung...

Marktberichte. Magdeburg, 19. October.... Kaffeespinnerei. Locomotoren ebenfalls...

Stettin, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... pr. October-November 208,00, per April-Mai 215,00...

Bremen, 18. October. Petroleum. (Schluß-... bericht.) Standard white loco 19,25 a 19,50...

Hamburg, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

Antwerpen, 18. October. Getreidemarkt. Weizen... loco ruhig, auf Termine besser. Roggen loco fest...

December 68,7-69,1 bezahlt, per December-... Januar - bez., per Januar-Februar - bez.,...

Beim loco 58,5 a per 100 Kilo incl. Fracht... Petroleum loco 44 bez., auf Lieferung per October...

Spiritus loco ohne Faß 59,5-59,3 bez., ab Speicher... bez., auf Lieferung mit Uebernahme der Faßer...

Notierungen der Börse zu Chemnitz am 18. October 1876. Baumwollene: Preis sehr fest behauptet...

Leipziger Börse. Productenpreise den 19. October 1876, Mittags 1 Uhr. Bitternuss: Schön und kühl...

Landwirtschaftliches. Für Befugter von Obstbäumen. Gegen Ende des Octobers fliegen die Vorkämpfer...

Das Räucherholz ist 10 Wm. lang, Hölzelpassung... 50 Wm., schmucklos braungrau, auf den Ästen...

Die Kämpen lassen sich nach ihrer vollständigen... Ausbildung Mitte Juni zur Erde betrad und...

Es vereinigt sich bei diesen Insecten Mandelzettel... um die Bekämpfung zu vertheiligen, daß sie zu...

Zunächst erscheinen die Schmetterlinge spät im Jahre... wenn fast die ganze Insectenwelt schlief, nämlich...

Die Kämpen finden sich auf allen Laubbäumen... namentlich Obstbäumen, vorzugsweise auf Apfel-,...

Da die Bäume selbst nicht im Stande sind, sich ihrer... Feinde zu erwehren, so helfen sie auf die Hälfte...

Telegraphischer Coursbericht. Amsterdam a. N. 19 October. Schlußkurs... Londoner Wechsel 164, 165, 166...

Dresden, 19. October. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner 20, Cottbus-Großsch. 20...

Eisenb.-Stamm-Vorl. Chemnitz-Kue-Korff 2,70, Cottbus-Großsch. 20, do. neue (60% Faß)...

Bank- u. Credit-Aktion. Allg. D. G. u. A. Vysg., Chemn. Bankverein 17, Dresdner Bank 80...

Eisenbahn-Prioritäten. Chemnitz-Romotauer, Vysg.-Dresd. u. 1868 98,50, Rudolstadt 100...

Chemn. Papierf. 17, Dresden do. 100, Röstener do. 100, Rudolstadt do. 100...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Chemn. Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50, Röstener Berg- u. Holz-Fabr. (Zinnwerk) 38,50...

Leipziger Börsen-Course am 19. October 1876.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel (Exchange), Deutsche Fonds (German Funds), Eisen-Stamm-Akt. (Iron Stock), Eisen-Stm.-Pr.-Akt. (Iron Stock Preferred), Bank- u. Cred.-Akt. (Bank and Credit Stock), and Ausländ. Fonds (Foreign Funds). Each entry includes a date, company name, and numerical values.

Bottom section containing exchange rates for London, Paris, and other international locations, along with additional market notes.

Vertical text on the right margin, including the word 'Erste' at the top and 'Die' further down, likely part of an adjacent page or advertisement.